

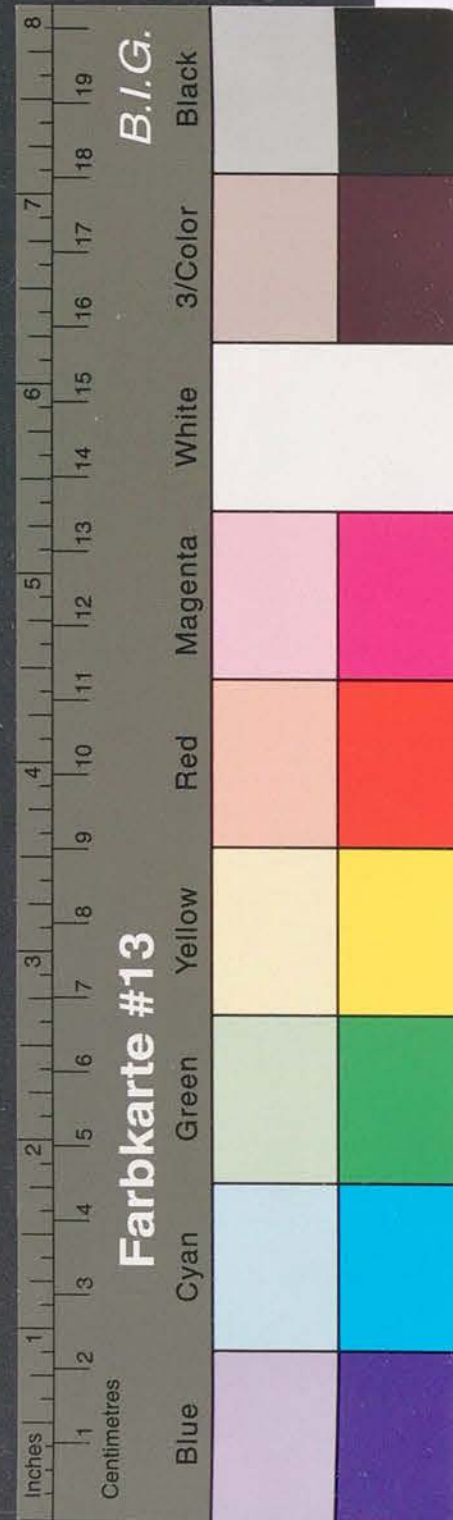


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

506



Kreisarchiv Stormarn B2

Ruth Kupfer
Ahrensburg
Birkenweg 4

Ahrensburg, den 28.1.1949

Formular Nr.

SONDERHILFSAUSSCHUSS HAMBURG

Antragsformular für frühere Insassen von Konzentrationslagern und Hinterbliebene, deren Ernährer ein Opfer der Haft wurde

Dieses Anmeldeformular ist bei der zuständigen Ausgabestelle des Wirtschaftsamtes ausgefüllt abzugeben.
Weitere Anweisungen sind abzuwarten.

Name: Bollmann Ruth verh./ledig: verh.
männlich/weiblich: weiblich

Gegenwärtige Anschrift: Ahrensburg / Hohl
Sackstr. 11
Birkenweg 4

Geburtsort: Frankfurt Geburtsdatum: 20.1.18
Beruf: Reinigungskraft Kennkarte Nr. 8024

Anzahl der Kinder (mit deren Alter) oder andere Personen, die unterhalten werden: 1.

Grund der Inhaftierung: Passierung

Inhaftiert in: Moosburg vom 1.1.41 bis 1.1.42
vom 1.1.42 bis 1.1.43
vom 1.1.43 bis 1.1.44

Wer hat Sie angezeigt: SA

Anschrift: Moosburg

Verurteilt durch: Landgericht
am 1.1.42 Konzentrationslager-Insassen-Nr.: 1234

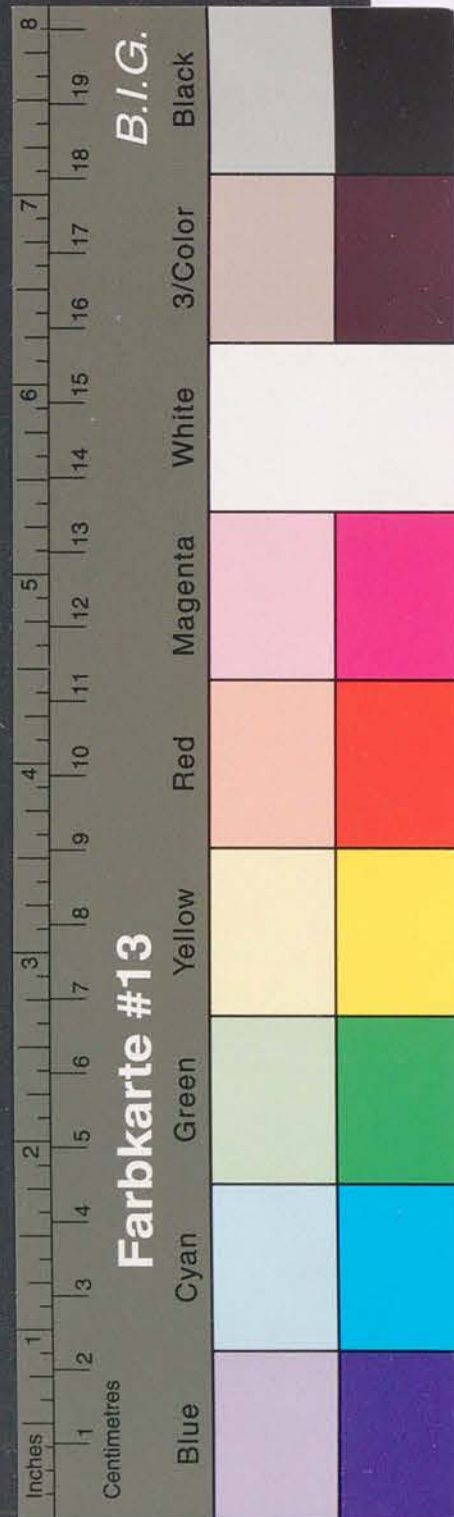
Welche Mißhandlungen wurden angewandt: Überwachungsarbeit

Wie wurde Ihre Familie während der Inhaftierung unterstützt: keine Unterstützung

Vollständige Angaben über die Art der Inhaftierung (Belege und Zeugen): keine Angaben

Sind Sie im Besitze der Identification-Card des Komitees ehemaliger politischer Gefangener: nein

Wenn ja, Paß-Nummer: keine Angabe



Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1-2 des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben meine Ausschließung von dem Sonderunterstützungsplan zur Folge haben und meine Bestrafung nach sich ziehen.

Gezeichnet

Ruth Bothmann

Datum:

6. April 1946

Gegengezeichnet

H. Rehn

Datum:

Befähigung zur Gegenzeichnung

Notgemeinschaft der durch die
Nürnberger Gesetze Betroffenen

2
12 IV
Ann 13.4.46 beh.
Hst Kipper.
- 2 Pers. -
Joh. sec
R.

Ruth Kupier
Ahrensburg
Birkenweg 4

Ahrensburg, den 28.1.1949

A b s c h r i f t .

Notgemeinschaft der durch die
Nürnberger Gesetze Betroffenen

(Union of People persecuted by the Nuremberg Racial Laws)

Hamburg 36, den 6. April 1946
Dammtorwall 41, Zimmer 301-305.

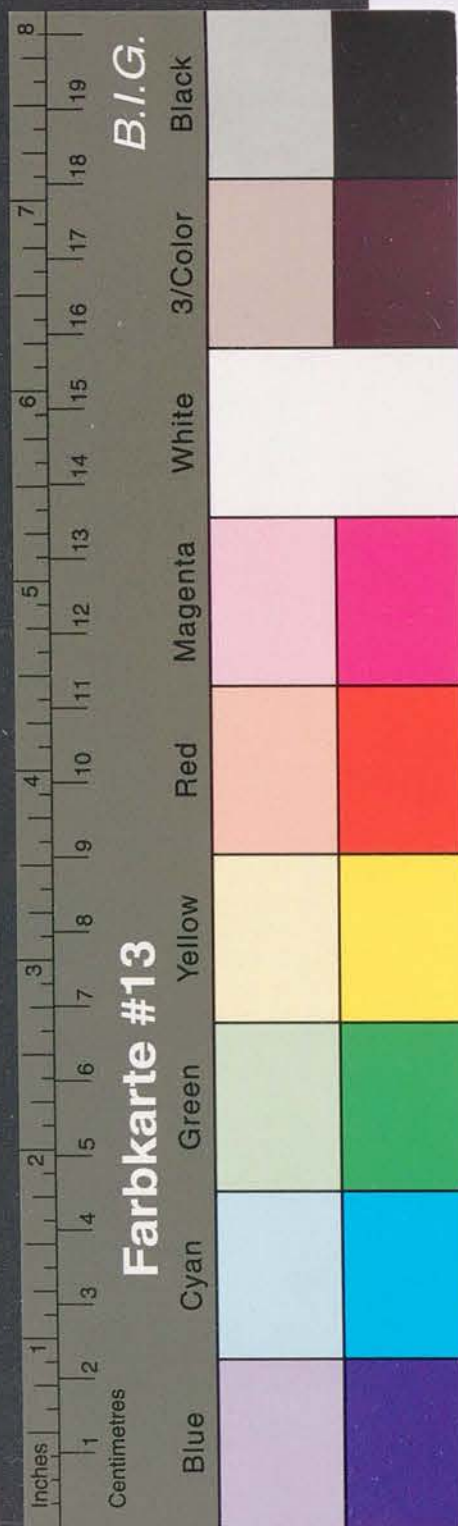
Frl.
Ruth B o t h m a n n

A h r e n s b u r g

Anliegend reichen wir Ihnen Ihren Antrag zur Betreuung durch den
Sonderhilfsausschuss zurück mit dem Bemerkten, dass dieser in
Hamburg für Sie nicht bearbeitet werden kann, weil Sie hier nicht
Ihren Wohnsitz haben.

Wir bestätigen Ihnen gern, dass Sie in Hamburg für diese Sonder-
betreuung als nach den Nürnberger-Gesetzen rassistisch Verfolgte in
Frage kommen.

Hochachtungsvoll
Notgemeinschaft der durch die
Nürnberger Gesetze Betroffenen
gez. Unterschriften.



Kreisarchiv Stormarn B2

Ruth Kupfer
Ahrensburg
Birkenweg 4

Ahrensburg, den 28.1.1949

4

3

Ruth Kupfer, geb. Bothmann,
Ahrensburg/Holst.
Hagener Allee 11 a.

Ahrensburg, den 6.7.1946

Betr. Kreissonderhilfsausschuss/Krs.Stormarn
Ausgabe Nr.152 (2 Vorzugsweise Zuteilung einer
Wohnung für 2 Personen v. 17.4.46)

Sehr geehrter Herr Runge,

bezugnehmend auf unsere telefonische Unterredung am 5.7.46 betreffs
Zuteilung einer Wohnung, will ich Ihnen kurz noch einmal schriftlich
die Verhältnisse bei uns schildern:

Wir haben in Ahrensburg bei Frau Dr. Kindt, Hagener Allee 11a
2 möblierte unheizbare kleine, aber recht nette Zimmerchen
ca. 10 qm zusammen. Auf Grund unserer Bescheinigung auf
Zuteilung einer Wohnung sind wir beim Ahrensburger-Wohnungs-
amt vorstellig geworden. Dort kam es leider zu einer grossen
Auseinandersetzung, wonach uns gar nichts zustände, wir sollten
uns nur nicht auf das Hilfskomitee berufen, damit machen wir
uns ja nur lächerlich, in dieser schweren Zeit. Was wir denn
überhaupt schon durchgemacht hätten (dabei ist Herr Brede
seit 1934 Parteigenosse gewesen) usw. Als wir uns nun auf Sie
beriefen, wurde uns von Herrn Brede, sowie Herrn Bauer gesagt,
dass Sie auf Anruf hin, immer dem Wohnungsamt Recht geben.
Jedenfalls war das alles für uns eine recht unangenehme Sache.
Als wir nun garnicht locker liessen, besichtigte Herr Brede
und Herr Bauer unsere kleinen Räume, teilte uns dar*hin, auch
mit einer unerhört frechen Bemerkung, in dem selben Haus einen
grösseren Raum zu und bemerkte, dass wir dann das kleine
Zimmer als Küche benutzen könnten. Es handelt sich aber um
ein ausgesprochenes Wohnzimmer, ohne Ofen noch durchgehenden
Schornstein für einen solchen, sowie Gas-oder Wasseranschluss
was also nie als Küche infrage kommen könnte, was auch schon
die Hauseigentümerin nie zulassen würde, weil alles Holzver-
schalung ist. Uns wäre geholfen, ich betone hiermit nochmals
es braucht nicht sofort zu sein, wenn wir erstmal von der hohen
Miete RM 53,-- pro Monat runter kämen und wir leere möglichst
abgeschlossene, d.h. nicht in Hausgemeinschaft, sowie mitten
in einem Haus zwischen anderen Wohnräumen eine Küche und eine
Stube bekommen könnten, wo wir unsere eigenen Möbel hinstellen

b.w.!



können. Vielleicht wird auch eine Wohnung durch die Entnazifizierung frei.
Jedenfalls wollen wir zugestimmt haben, dass, wenn eine Wohnung in Ahrensburg frei wird, uns eine solche auch zugestanden wird, resp. ein entsprechender Wohnraum zusteht.
resp. dass wir uns selber eine Wohnung besorgen können.
Wir sehen Ihrer Stellungnahme gern entgegen und begrüßen Sie

hochachtungsvoll

Ruth Kupfer

Im Auftrage:

2.) Zum Vorgang

Rg./Hl.

1.) Frau
Ruth Kupfer geb. Bothmann

(24) Ahrensburg
Hagener Allee 11 a

Über die Gemeindeverwaltung Ahrensburg

Auf Ihr Schreiben vom 6. 7. 1946 betr. Wohnungszuteilung teile ich Ihnen mit, dass Ihnen gemäß Anordnung der Militärregierung ein Wohnraum von je 7 qm. für Erwachsene, also insgesamt 14 qm. zusteht. Dieser Wohnraum muss gesundheitlich einwandfrei sein. Nach einer weiteren Anordnung der Militärregierung ist Ihnen innerhalb eines halben Jahres, also bis 30. 9. 1946 dieser Wohnraum zuzuweisen. In der Ausstattung mit Möbeln werde ich Ihnen behilflich sein, sobald auch meine dementsprechende Anfrage bei der Landesverwaltung, Referat politische Wiedergutmachung, ein Entscheid über evtl. Beschlagnahme bei aktiven Nationalsozialisten eingeht. Solange wollen Sie sich in dieser Hinsicht bei dringender Bedürftigkeit an die Hilfgemeinschaft in Ahrensburg, Manha-gener-Allee, Geschäftsführer Herr Gablenz, unter Vorlage dieses Schreibens wenden.

Bad Oldesloe, den 5. August 1946
Königstr. 32

ab 6/8.46.

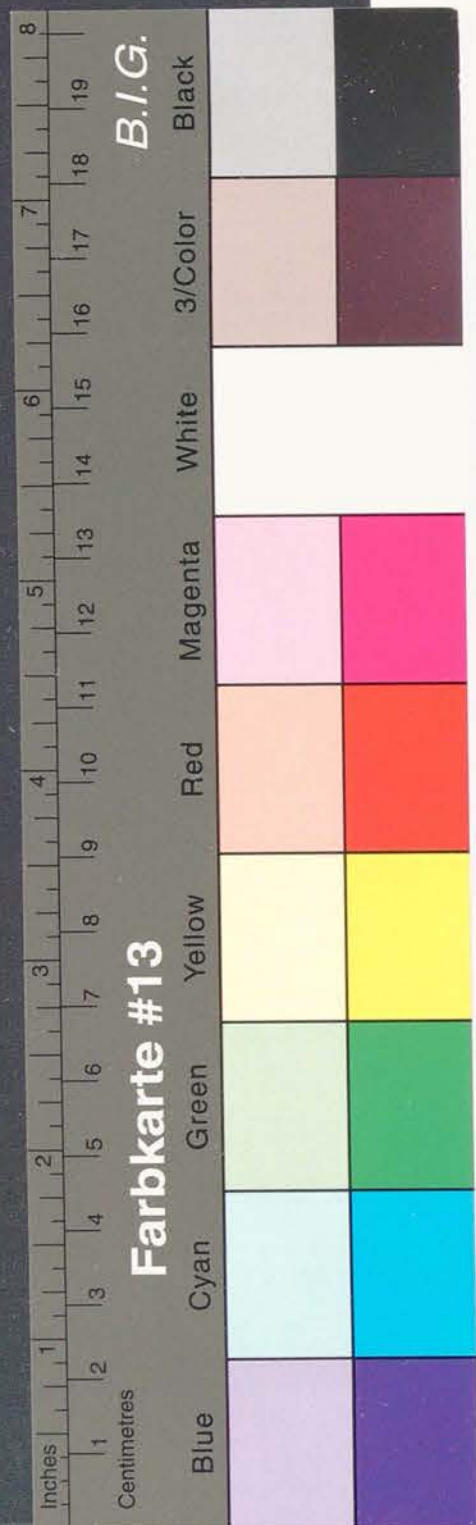
Wegen der Wohnung sagte ich ja, dass wir diese Frage bis zum Frühjahr zurückzustellen bitten, dann aber würden wir sehr dringend um einen Wohnraum der uns zustehenden qm bitten.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen schon jetzt

Hochachtungsvoll

Ruth Kupfer

II.



Kreisarchiv Stormarn B2

kön
na
Jen
Wol
ge
re
Wi
Si

Ruth Kupfer
Ahrensburg

Ahrensburg, den 28.1.1949

23

19

6

Ruth Kupfer,
Ahrensburg/Holst.
Hagener Allee 11a.

Ahrensburg, den 13. Dezember 1946.

An den
Entnazifizierungs-Ausschuss
des Kreises Stormarn,
Ahrensburg/Holst.
Amtsgericht

20. AUG. 1946
Ant./Igd.Nr.

5

risikell.

Ruth Kupfer,
Ahrensburg/Holst.
Hagener Allee 11a.

Ahrensburg, den 10.10.1946

Sehr geehrter Herr Runge,

im Anschluss an unsere gestrige persönliche
Unterredung übersende ich Ihnen anliegend eine
Aufstellung über die Sachen, die wir dringend
für unseren Hausstand gebrauchen.

Falls es Möbel, oder auch ein Fahrrad geben sollte,
bitte ich Sie, auch uns zu berücksichtigen. Durch
die Beschlagnahme der Möbel von Juden ist der
Hausstand meiner Grossmutter und auch sämtlicher
Verwandten genommen worden. Meine Aussteuer, so-
wie meine ganze elterliche Wohnung in Wandsbek ist
verbrannt durch Bombeneinwirkung, sodass ich an
Möbeln nichts mehr habe. Eine Anschaffung war uns
durch die Nürnberger-Gesetze ja nicht möglich, denn
Heiratsverbot schloss eine Ausstellung von Bezug-
scheinen für Aussteuer und Hausstand von vornherein
aus.

Wegen der Wohnung sagte ich ja, dass wir diese
Frage bis zum Frühjahr zurückzustellen bitten,
dann aber würden wir sehr dringend um einen Wohn-
raum der uns zustehenden qm bitten.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen schon jetzt

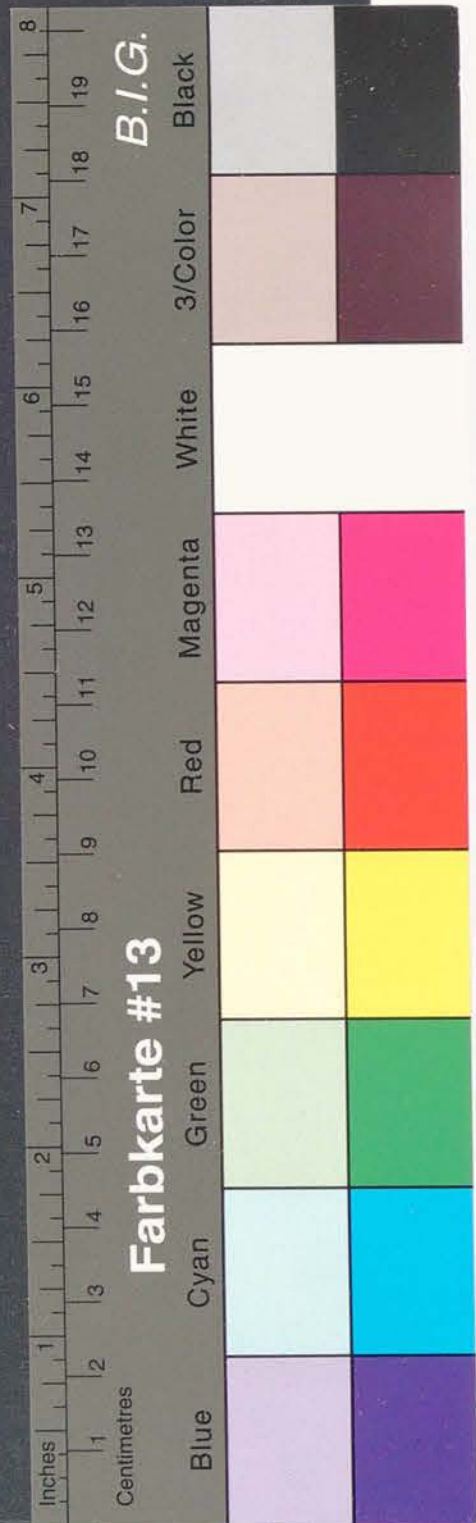
Hochachtungsvoll

Ruth Kupfer

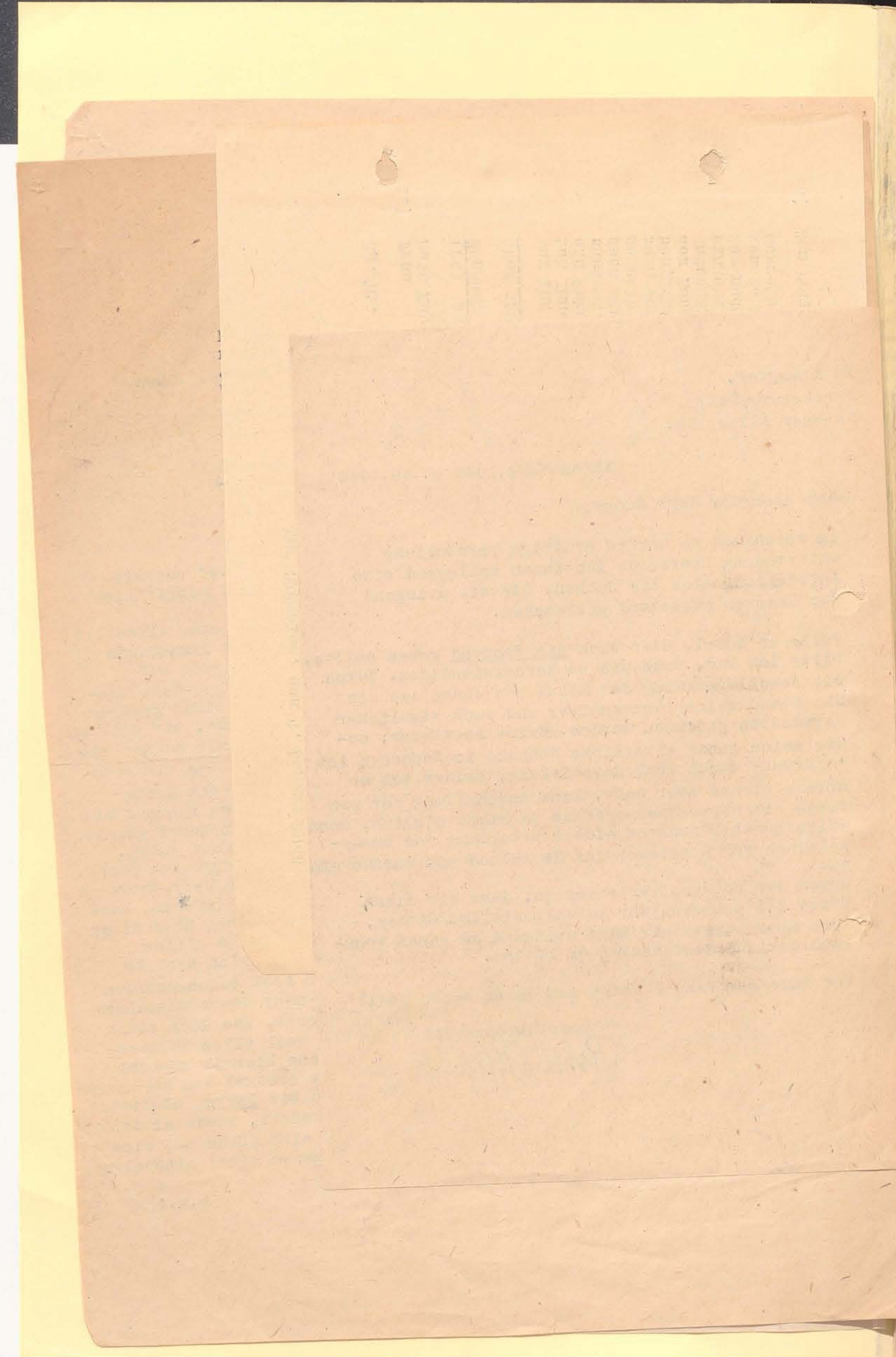
Ahrensburg wohnende
Walter-Werke in
atlassen ist, fulde
ich als Halbjüdin
nen belästigt und
eute nach den jetat
ehen.

im der neue Betrieb-
leser hatte nicht-
das "jüdische Element"
in immer Herr Beppo,
und dann weiter arbei-
stellung als Finanz-
zeit, dass ich nicht
Werk, an denen ich
Dieses wurde mir
und Weise unterbreitet.
n Verträgen des Herrn
rnzeug der Firma zur
gert hatte. Bei keiner
theater oder sonst
gen für Kunstangebei-
heit und die vielen
lich entgegengenommen.
nicht mal mehr für
rsch über mich hinweg
ich keine Theaterkarten
, und was das alles
ch, das kann man jetzt
ten waren verschleppt.
is, mein Vater seines
rbot für mich und
den schrecklichen Le-

II.



Kreisarchiv Stormarn B2



23
19
6

Ruth Kupfer
Ahrensburg

Ahrensburg, den 28.1.1949

Ruth Kupfer,
Ahrensburg/Molst.
Bäger Allee 11a.

Ahrensburg, den 13. Dezember 1946.

An den
Entnazifizierungs-Ausschuss
des Kre. Stormarn,
Ahrensburg/Molst.
Amtsgericht

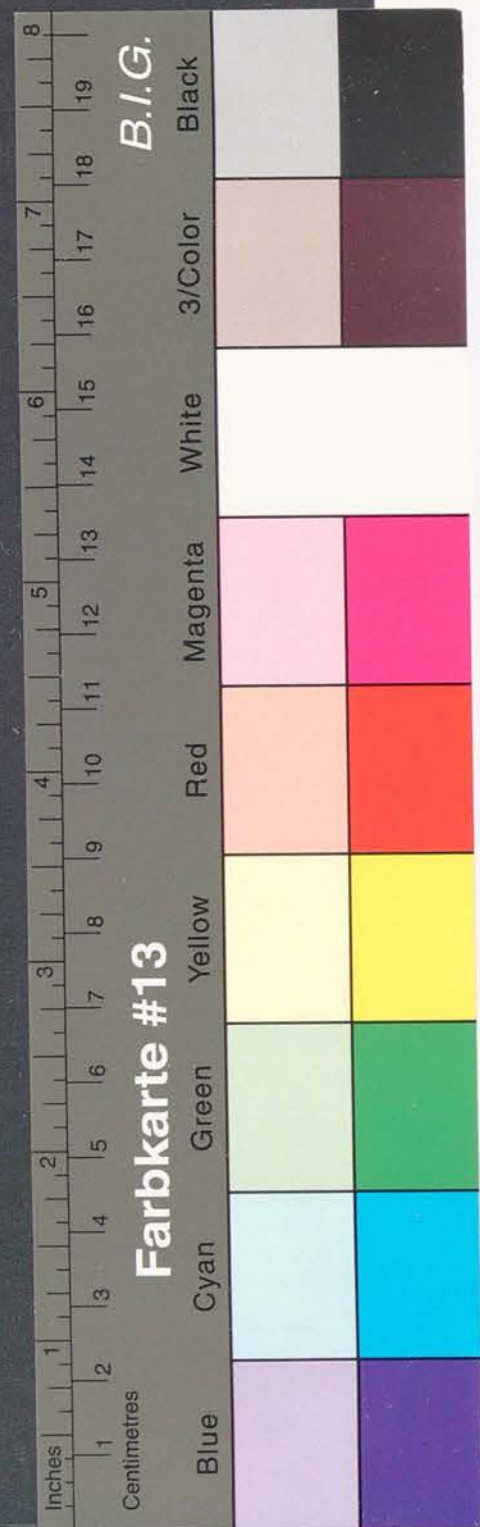
20. AUG. 1946
Ant-/Tgs.Nr.

Bezug: Verfolgung auf Grund von Rassezugehörigkeit.

Nachdem ich erfahren habe, dass auch der in Ahrensburg wohnende Herr Deppe, damaliger Abwehrbeauftragter des Walter-Verkes in Ahrensburg als unschuldig aus seiner Haft entlassen ist, fühle ich mich veranlasst eine Klage von mir, die ich als Halbjüdin ständig durch nachstehend aufgeführte Personen belästigt und verfolgt worden bin, einzureichen und die Leute nach den jetzt bestehenden Gesetzen zur Rechenschaft zu ziehen.

Die Verfolgung gegen mich setzte ein, nachdem der neue Betriebsobmann Herr Jaedtke seinen Posten antrat. Dieser hatte nichts anderes zu tun, als mit allen Mitteln gegen das "jüdische Element" in der Firma zu hetzen. Die Zentrale war dann immer Herr Deppe, der dann alle Anlagen gegen mich sammelte und dann weiter arbeitete, um mich schnellstens meiner führenden Stellung als Finanzbuchhalterin zu entheben. Die Hetze ging soweit, dass ich nicht mehr an den gemeinsamen Gymnastikstunden im Werk, an denen ich sehr grosse Freude hatte, teilnehmen durfte. Dieses wurde mir durch Herrn Deppe in nicht sehr feiner Art und Weise unterbreitet. Auf Veranlassung von Frau Dahn, der damaligen Vertrauten des Herrn Betriebsobmannes sollte ich umgehend mein Turnzeug der Firma zur Verfügung stellen, was ich allerdings verweigert hatte. Bei keiner gemeinsamen Versammlung, Veranstaltung, wie Theater oder sonst durfte ich teilnehmen, gab es Sonderabteilungen für Stützarbeiter, ich wurde ständig übergangen. Meine Arbeit und die vielen Überstunden wurde dagegen als selbstverständlich entgegengenommen. Herr Bömer der derzeitige KdF-Wart hielt es nicht mal mehr für nötig mich auch nur anzusprechen, sondern sprach über mich hinweg zu einer Kollegin, um mir mitzuteilen, dass ich keine Theaterkarten erhalten dürfte. Wie mir zu Hause gewesen ist, und was das alles heisst bei all dem hässlichen Kummer auch noch, das kann man jetzt schlecht schildern. Meine sämtlichen Verwandten waren verschleppt und sind vernichtet, meine Mutter im Gefängnis, mein Vater seines Amtes als evang. Pfarrer enthoben, Heiratsverbot für mich und meine Schwester, mein Bruder arbeitete unter den schrecklichen Bedingungen beim "senburger-Aufbaumassstab".

II.



Kreisarchiv Stormarn B2

Ruth Kupfer
Ahrensburg

Ahrensburg, den 28.1.1949

23

19

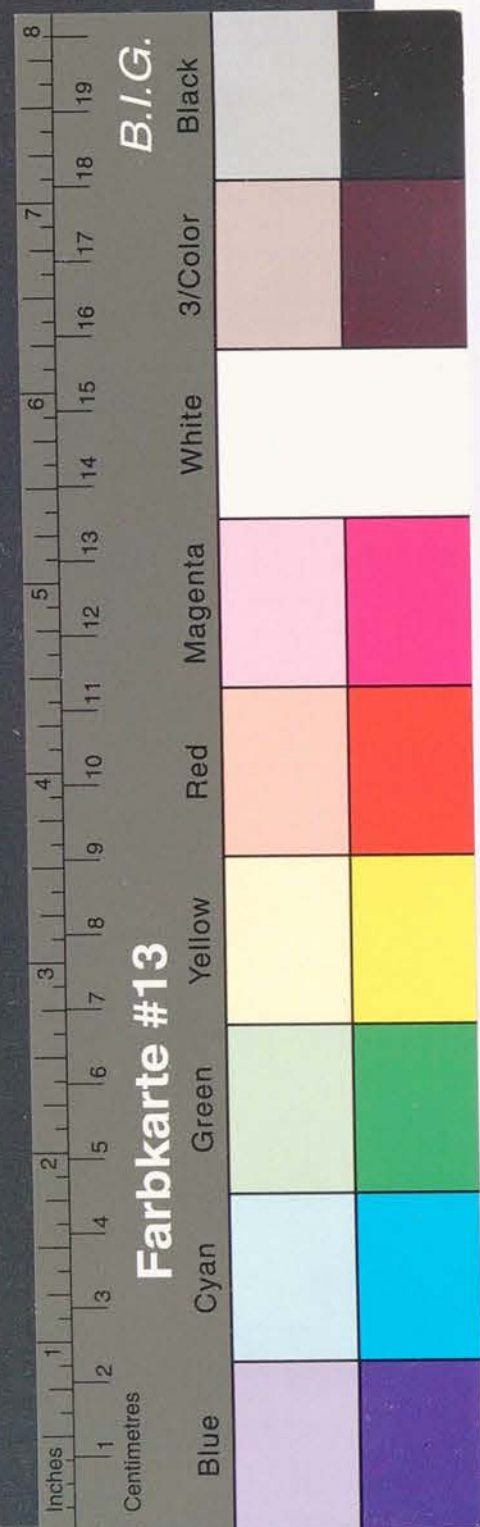
7

II.

Da immer wohl noch nicht genügend Beweise gegen mich zur Entlassung evtl. auch zur Verschleppung vorhanden waren, trieb man es so weit, meinen damaligen Freund Willi Kupfer, der n.St. als Matrose im Werk eingesetzt war, gegen mich aufzusetzen, ihm den Verkehr mit mir auf das Strengste zu verbieten. Da aber nun diese Clique dort auf härtesten Widerstand stieß, wurde er einfach von seiner militärischen Dienststelle bestraft und zwar mit 5 Tagen schärfsten Arrest und Strafversetzung, was aber alles nichts genützt hat, denn jetzt sind wir sehr glücklich verheiratet. Es ging sogar soweit, dass man diesen Vorgang im Walter-Werk an das Mitteilungsblatt genagelt hat, mit ungefährem Wortlaut, "jeglichen Verkehr oder private Unterhalten mit der Halbjüdin Ruth Bothmann sind strengstens verboten, widrigenfalls eine Bestrafung, wie die des Willi Kupfers erfolgen würde". Sehr gemein und niederträchtig hat sich auch Herr und Frau Weirandt, die auch im W-Werk beschäftigt gewesen sind, mir gegenüber gezeigt. Von Herrn Weirandt wurde ich in Gegenwart anderer als "jüdische Pute" oder "Judenweib" bezeichnet. Frau Weirandt klärte jeden Lehrling oder Angestellten, bevor sie zu mir in die Abteilung kamen auf, dass sie jetzt mit einer "Jüdin" zusammen arbeiten müssten, ungefähr so, dass das ja ein Verbrechen wäre, mit mir zusammen zu arbeiten. Allerdings kam ich mit meinen Kollegen immer so gut aus, dass mir jedes Mal diese Bemerkung unterbreitet wurde. Herr Ostermeier, techn. Abteilungsleiter im W-Werk hetzte gegen mich bei dem techn. Leiter Herrn Weisser, bei welchem ich als einzige weibl. Angestellte in den Abendstunden einen techn. Lehrgang besuchte, dass ich doch nicht an diesen Kursen teilnehmen dürfte. Als Herr Weisser, den Grund nicht einseh und bemerkte, dass ich seine beste Teilnehmerin sein, meinte Herr Ostermeier, so seien die "Juden" nun mal, überall drängen sie sich dazwischen und nehmen anderen die Plätze weg.

Jedenfalls hetzte und stichelte jeder auf seine Art gegen mich, und Vieles ist mir auch nie zu Ohren gekommen. Um gegen meinen Mann zu arbeiten, da war der Ausgangspunkt sein damaliger Stabsfeldwebel Sikira, der selber einen sehr unsauberen Lebenswandel führte, aber froh war, meinem Mann, der immer gerade und korrekt sich benahm, was anzuflicken. Herr Sikira nahm sich heraus uns heimlich zu überwachen und als wir dann doch zusammen gesehen wurden, eine Meldung durchzugeben, als "Befehlsverweigerung". Da es ja ein militärischer Befehl war, nicht mit mir zu sprechen, oder zusammen zu kommen, so hatte er von Herrn Jaedtke aufgegeben die Nacht mir und meinem Mann Schaden zuzufügen. Bei mir war Herr Doppe mit Herrn Jaedtke zusammen das führende Organ. Als dann endlich auch eine Buchhalterin, die allerdings, wie ich später erfuhr, doch meinen Posten nicht ganz ausführen konnte, eingestellt werden konnte, nahm man eine Meldung meines Kollegen Herrn Ahlgrimm zum Anlass mich sofort zu entlassen und zwar verkaufte Herr Ahlgrimm zu Gunsten von Kindern gefallener Soldaten

III.



Kreisarchiv Stormarn B2

Ruth Kuprer
Ahrensburg

Ahrensburg, den 28.1.1949

23

19

18

III.

Hetz-Zeitschriften über die U.S.A. als "Weltfeind Nr.1". Da habe ich mich hinreissen lassen und gesagt. "Das Geld für die Kinder kann er ruhig in doppelter Höhe erhalten, nur seine "Abschiedszeitung" sollte er behalten". Da haben sie ihnen auch den richtigen Pösser angedreht! Das war ja nun zu viel!!! Von Herrn Böhn, der schon lange auf eine Aussage von mir gewartet hatte, wurde mit Herrn Jacdtke zusammen ein Bericht verfasst und dem Betriebsführer Herrn Harn, der immer schon zu faul war, sich für mich einzusetzen oder gegen Herrn Deppe aufzutreten, unterbreitet.

Die Meldung an den Arbeitsamt lautete ungefähr, dass die Halbjüdin Ruth Schumann aus den Diensten des Walter-erks ausscheidet und ihrer Abkennung entsprechend vermittelt werden sollte. Da ich nun aber auch mit ansässigen Leuten zu tun hatte, wurde ich, nachdem die Firma Schmitz-Scholl und Ströh, Bad-Oldesloe gegen die Einstellung einer Halbjüdin Bedenken erhoben, bei der Firma Kampnagel Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bad-Oldesloe eingestellt, wo ich dann endlich, wenigstens geschäftlich zur Ruhe kam. Die regelmäßige Verladung und Verladung durch die Hamburger-Deutsche blieb allerdings bei, aber das ist ja nicht hier zu erwähnen. Herr Deppe versuchte noch, mir sein Zimmer in Ahrensburg zu nehmen stieß aber auf härtesten Widerstand meiner Vritin.

Da ich nun keinerlei schriftliche Unterlagen über vorstehende Angaben vorlegen kann, muss ich alles an "Bücherei" erklären. Als Zeugen gebe ich u.a. auf:

- Herr Karl Weiser, Ahrensburg, Beimoorweg
- Alfred Scholtze, Hamburg-Fuhlsbüttel
- Erich Meier, Ahrensburg, Fritz-Reuterstr.
- Franz Dwenger, Bargteheide
- Peter Wacker, Bad-Oldesloe, Lorentzenstr.

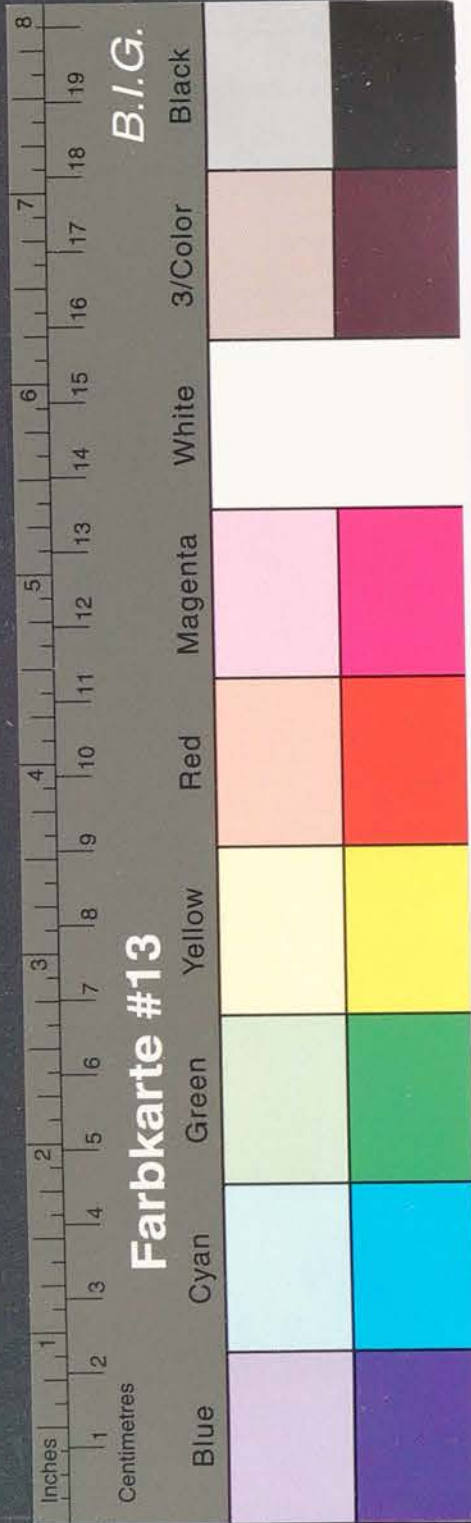
Frau Hilfride Bürger, Ahrensburg, Lindenweg

Auf Wunsch kann ich noch mehr Zeugen, die über diese Vorgänge und meine Person Auskunft erteilen können, aufgeben.

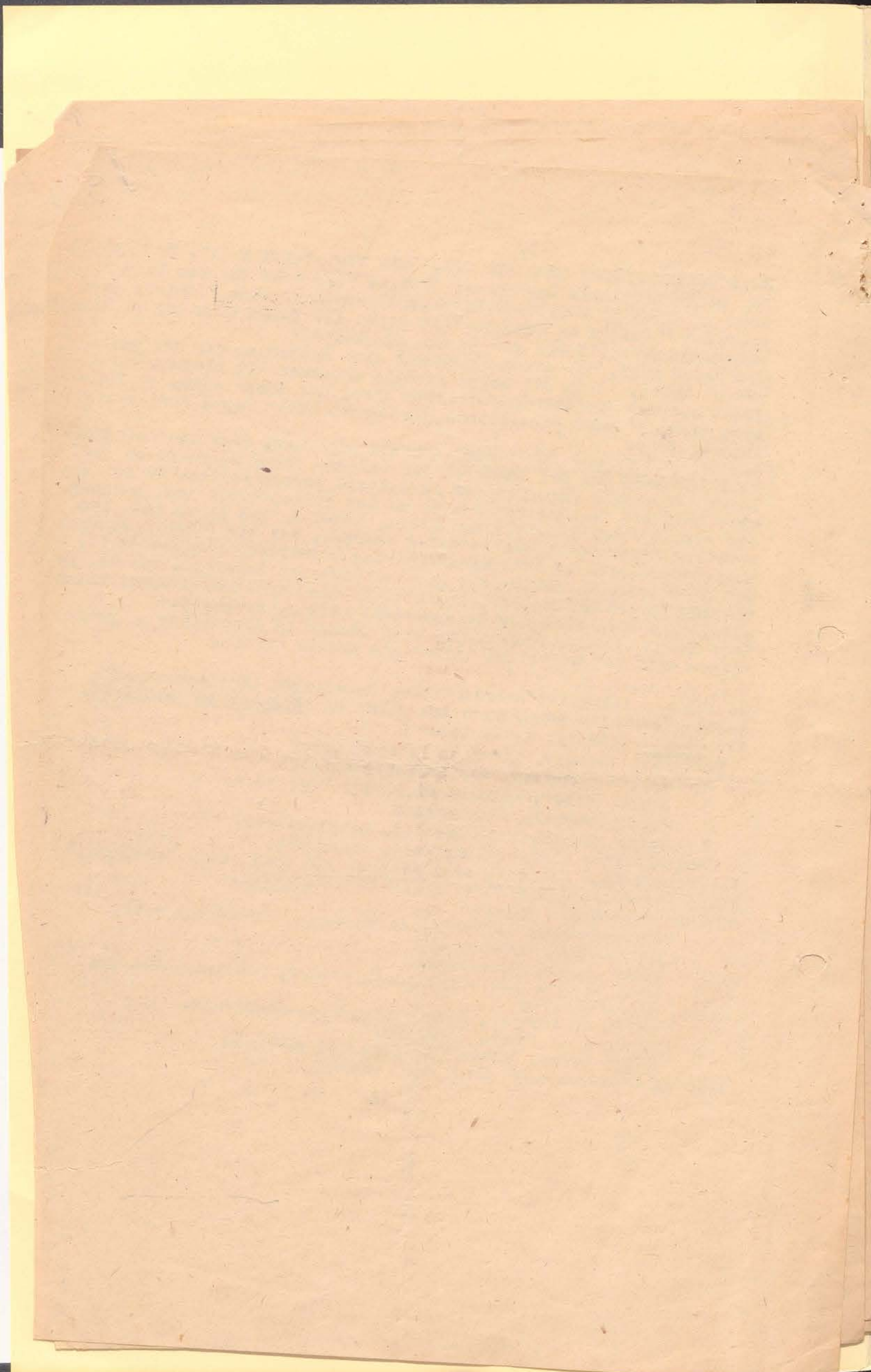
Anlage erhebe ich gegen:

- Herrn und Frau Weisandt, Ahrensburg, Fritz-Reuterstr.
- Herrn Böhn, Ahrensburg
- Herrn Deppe, Ahrensburg
- Herr Sinner, z.B. Hamburg-Altendorf, Stadtpark-Barocke
- Herrn Jacdtke
- Herrn Ostermeier, Ahrensburg, Fritz-Reuterstr.
- Herrn Frau Bömer, Ahrensburg
- Herrn Harn, Ahrensburg i. Pa. Kreisachmann

(Nähere Adressen auch durch das Werk)



Kreisarchiv Stormarn B2



9

End. Oktober, den 27. Dezember 1948.

Stockholm

der 12. Sitzung des Kreisarchivkommissioners Stockholm
am 21. Dezember 1948.

Es waren anwesend:

- a) Herr Lindberg,
- b) Herr Larsson,
- c) Herr Stenroos,
- d) Herr Johansson,

als IV. Vorsitzender,
Beisitzer,
Sekretär,
Beobachter.

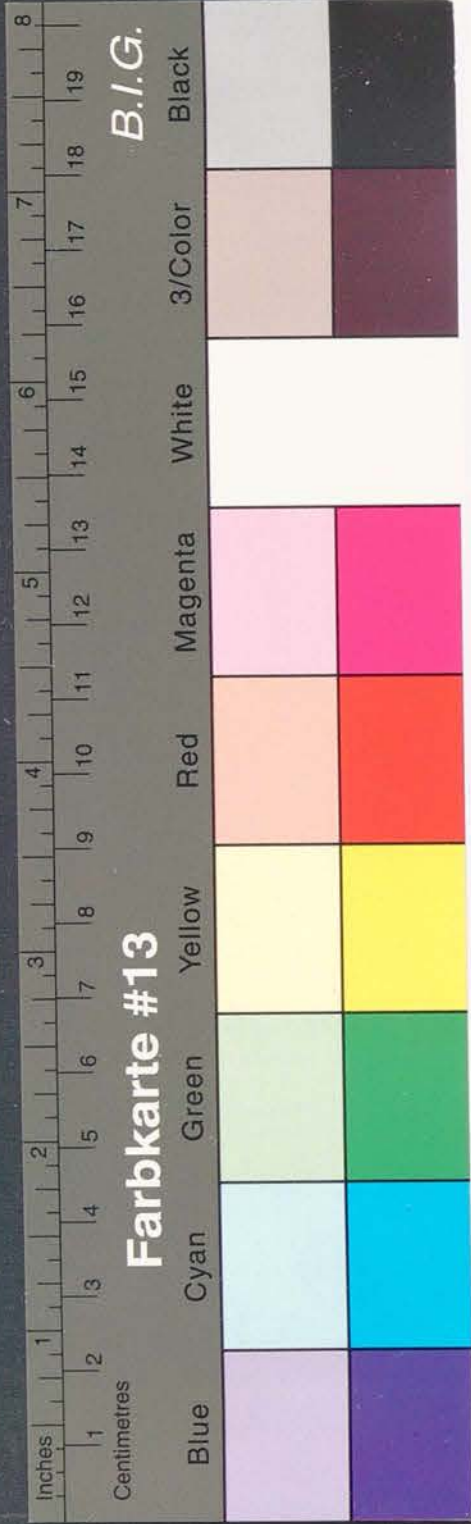
Vorleser: Herr Larsson.

Überprüfung der am 17. April 1948 angenommenen Beschlüsse
der Stadt, hinsichtlich der Verfolgung der K u D f o r m an
Angehörigen.

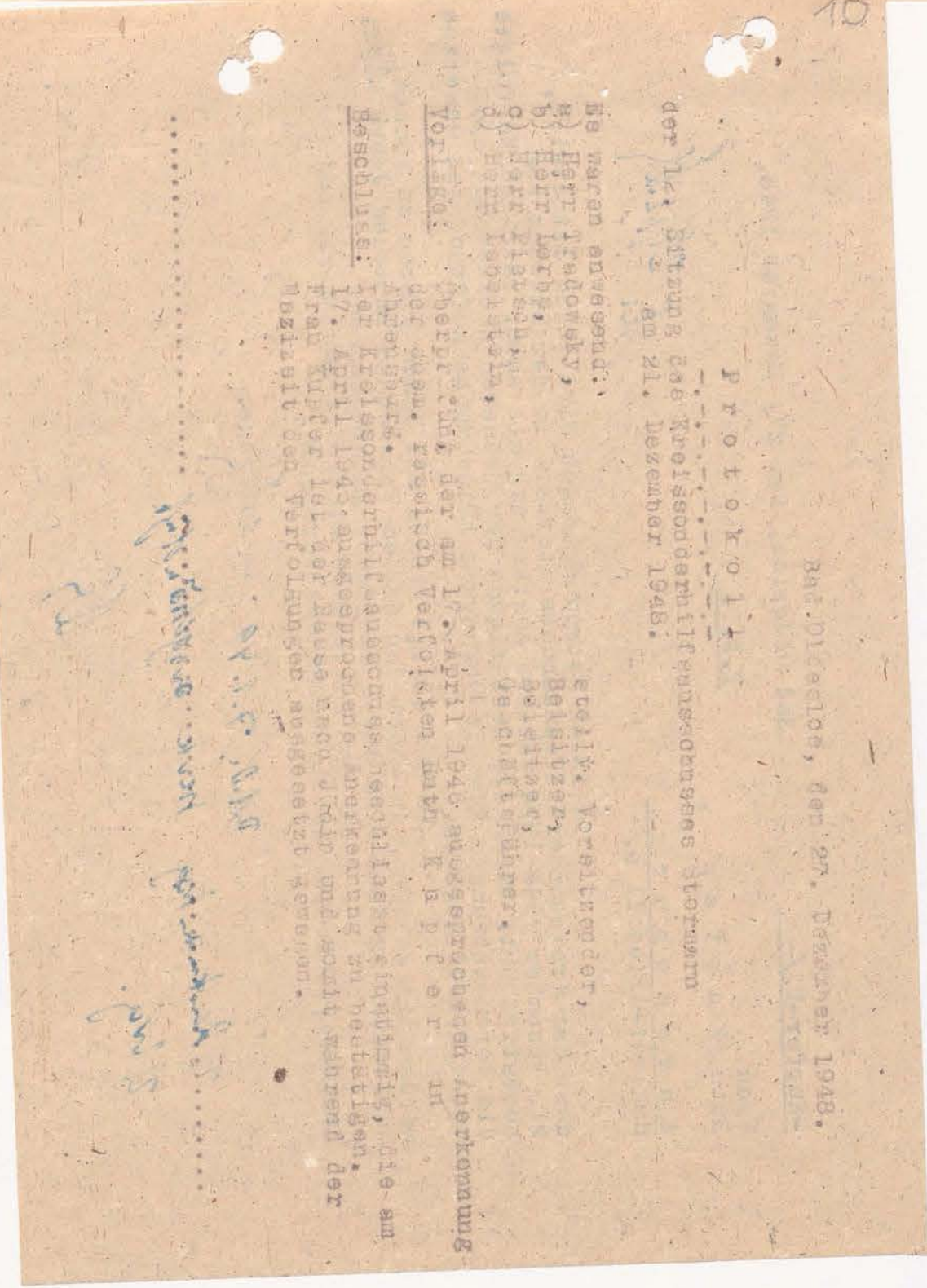
Beachtung: Der Kreisarchivkommissioner beschließt einstimmig, die am
17. April 1948 angenommenen Beschlüsse zu bestätigen.
Es wird auf die von Herrn Larsson nach dem 17. April 1948
eingereichte den Verfolgungen ausgesetzt gewesen.

giz: Tradovskiy giz: Leeb giz: Pich.

b.o.!

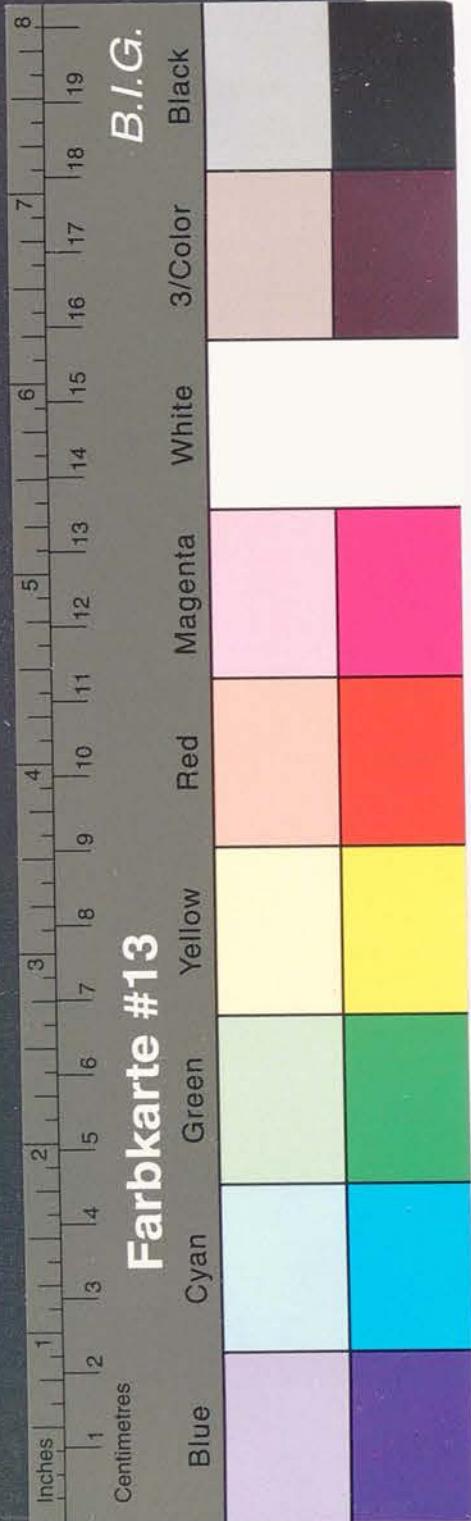


Kreisarchiv Stormarn B2



b.o.!





Kreisarchiv Stormarn B2

Kupfer-D./-
Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1948.
P.D.S.
Frau Ruth Kupfer
Ahrensburgallee 119.
Hamburg-Neudorf.

In ihrer Betrugssache wird ihnen mitgeteilt, dass der Kreisarchiv-Sturmarn in der Sitzung vom 21. Dezember 1948 ihre Forderung als ehem. rassistisch Verfolgte bestätigt hat. Durch die Bestätigung der früheren Anerkennung sind die Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente aufgrund des Gesetzes vom 4.3.1943 gegeben. Um nun einige Fragen mit ihnen klären zu können, werden sie gebeten, am einen der ersten Spruchtage im neuen Jahre hier, Mühlentstr. 22, Zimmer 18, zur Dickenstraße zu erscheinen. Auf das anliegende Merkblatt zum Antrag auf Beschädigtenrente wird insbesondere verwiesen.

Handwritten: D.D. 7.1.49 im Auftrage
1/ Rantzenberg heute angeschlossen
2/ Weg.

Handwritten: Frau Kupfer Ahrensburg
Ahrensburg, den 28.1.1949
23
49

Kupfer-D./K.
An die Stadtverwaltung - Wohnungsausschuss -
in Ahrensburg.

Die ehem. rassistisch Verfolgte Ruth K u p f e r geb. Bottmann in Ahrensburg, Birkenweg 4, ist hier vorstellig geworden und bittet um eine Unterstützung bei der Beschaffung einer anderweitigen Wohnung. Frau Kupfer ist seit dem 13.4.46 verheiratet und hat eine entsprechende Wohnung bisher nicht nachgewiesen erhalten. Frau K. ist rassistisch Verfolgte und somit Anspruchsberechtigte auf erweiterten Wohnraum. Sie wird gebeten, die Verhältnisse zu überprüfen und soweit möglich, Abhilfe zu schaffen.

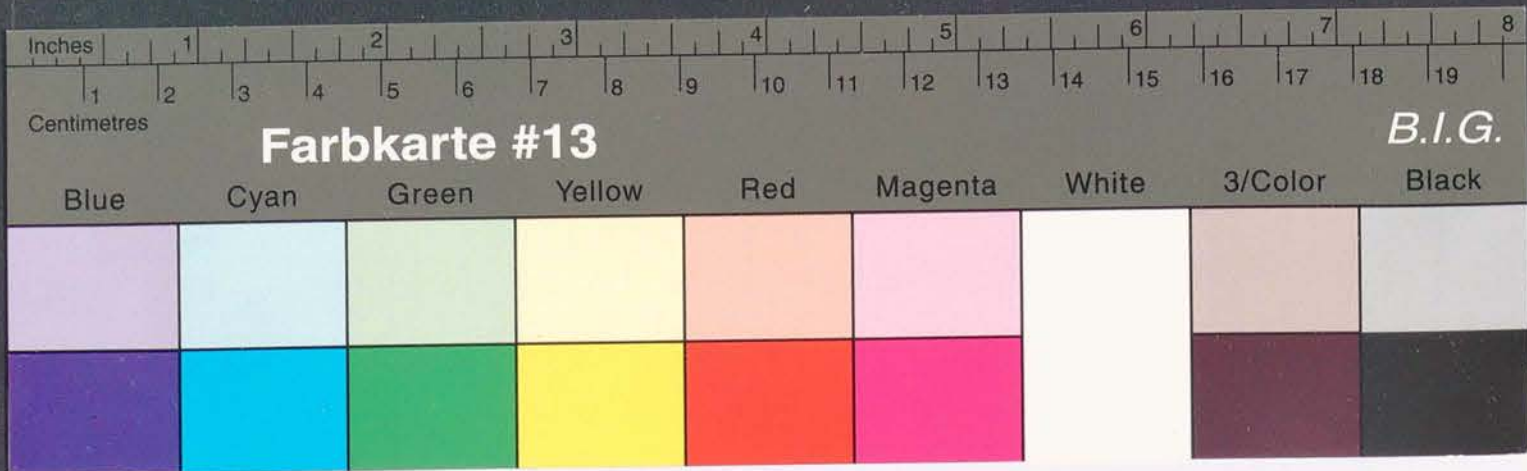
Handwritten: Im Auftrage: *[Signature]*

Bad Oldesloe, den 17. Januar 1949

1.1.1949 insbesondere Angelegenheit als mündlich zusagten. Verhältnis zum Hausinhaber erigkeiten wir wohnen d. In unserem Zimmer Verhältnis zwischen immer mußten wir vor h Keller- und Boden- Zimmer auf eigene n Fenster instand- inhaber mit einer ete von jeher zu en wollten, entschlos laufend derartige chätzung zu beantra- ie Miete DM 32.- ersetzt, wies g der Bodentreppe, aufgehängt werden heimerbenutzung, ihrer Borheit und eine geeignete ch nochmals um eine Haus, und bitte das nie benutzt ich um Beschlag- genug vorhanden ltnissen unmöglich ege angedeihen zu lie täglich anfallende ge Antwort.

Hochachtungsvoll
Ruth Kupfer

Handwritten: b.o.!



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß

— Abtg. 4/413 —

Bad Oldesloe, den 17. Januar 1949

— Göllitz — D./K.

Frau
Frieda G ö l l i t z
in Z a r p e n

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihre Rente durch die Landesregierung — Ref. VI D 6 — mit Bescheid vom 23.12.48 bei einer Erwerbsminderung von 70 % auf monatlich 163,30 DM vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses festgesetzt worden ist. Dieser Betrag kann Ihnen ab 1.8.48 ausbezahlt werden.
Für die Zeit vom 1.8.48 bis 31.12.48 stehen Ihnen an Rente zu: 816,50 DM

Im Auftrage:
Kiel geborenen Ruth B o t h m a n n gebeten.
In Wiedergutmachungssachen wird um Anweisung einer Kostenlosen Geburtsurkunde über die am 20.1.18 zu
An das
Stadtsamt
in K i e l
Kupfer — D./K.
Bad Oldesloe, den 17. Jan. 1949



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 17. Jan. 1949

- Kupfer - D./K.

An das
Standesamt
in Hamburg - Wandsbek

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer
kostenlosen Heiratsurkunde der Eheleute Wilhelm
Kupfer und Frau Ruth (geb. 13.4.46 Nr. 109/46)
gebeten.

I.A.

13

Bad Oldesloe, den 17. Jan. 1949

- Kupfer - D./K.

An das
Standesamt
in Hamburg - Hohenfelde

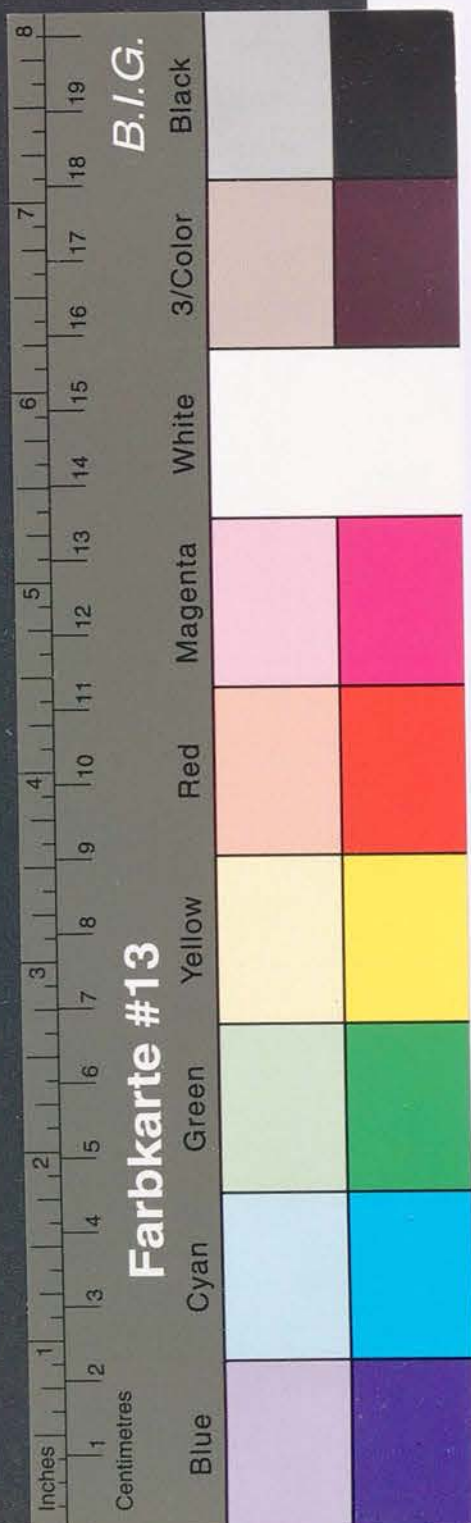
In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer
kostenlosen Geburtsurkunde über die am 27.11.
47 (1675/1947) geborenen Elisabeth
Kupfer gebeten.

Im Auftrage:

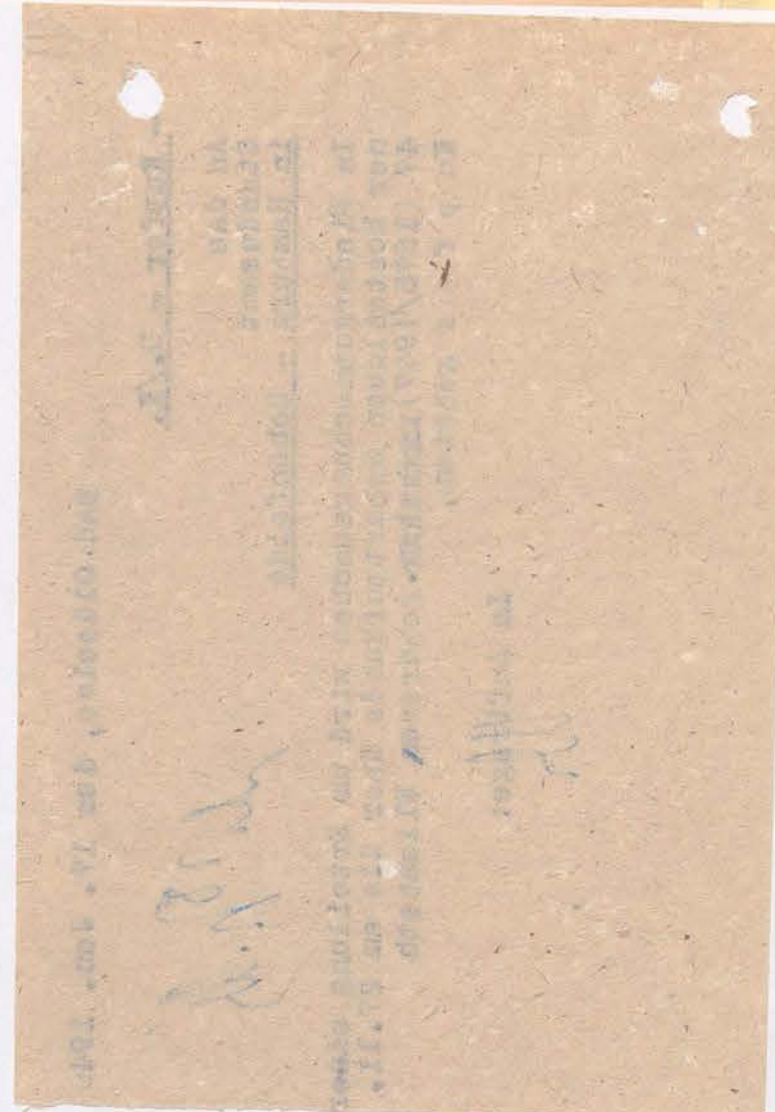
17.1.49

b.o.!





Kreisarchiv Stormarn B2



23
19

anrensburg, den 28.1.1949

17

ng 10/11/49

413

es Sonderhilfs-

25.1.1949 insbesondere
gsangelegenheit als
chriftlich zusagten.
hältnis zum Hausinhaber
wierigkeiten wir wohnen
sind. In unserem Zimmer
Verhältnis zwischen
Zimmer mußten wir vor
lich Keller- und Boden-

er Zimmer auf eigene
ften Fenster instand-
Hausinhaber mit einer
e Miete von jeher zu
neiden wollten, entschlos
daß laufend derartige
etsschätzung zu beantra-

gt die Miete DM 32.-
ausgesetzt, wie:
rnung der Bodentreppe,
che aufgehängt werden
Ascheimerbenutzung,
um ihrer Bosheit und

och keine geeignete
te ich nochmals um eine
eren Haus, und bitte
nmer, das nie benutzt
itte ich um Beschlag-
Haus genug vorhanden
Verhältnissen unmöglich
Pflege angedeihen zu
bin die täglich anfallende

Hochachtungsvoll
Ruth Kupper

b.o.!

14

Kreisverwaltung Stormarn
Kreisordnungsamt
- Abt. 4/13 -
- Kupper - D.K.

An das
Standesamt
in Hamburg - Hohentelde

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer
ner kostenlosen Geburtsurkunde über die am 27.11.1947
47 (1875/1947) geborene Elisabeth
Ku p f e r gebeten.

Im Auftrage:
25 Jan 1949

REGISTRAR
Auftrag über die Sonderkarte
Eing. 22 JAN 1949
ml
Tsch

15

Kreisverwaltung Stormarn
Kreisordnungsamt
- Abt. 4/13 -
- Kupper - D.K.

Bed Oldesloe, den 17. Jan. 1949

Bed Oldesloe, den 17. Jan. 1949

25.1.1949
Abt. 4/13
in Auftrag

22 JAN 1949

Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer
tsurkunde der Eheleute Wilhelm
rau Ruth (Geb. 13.4.46 Nr.109/46)



Kreisarchiv Stormarn B2

An das
Standesamt
in Hamburg - Hohenfelde.

23
19
anrensburg, den 28.1.1949

17
Herrn
Dr. med. K. Lukow
in A. ...
Kreisverwaltung Stormarn

15
Kreisverwaltung Stormarn
Küster - D./K.
An das
Standesamt
in Hamburg - Wandsbek

25.1.1949
Antrag
22. JAN 1949
Ortsamt Wandsbek
in A. ...
Antrag
22. JAN 1949
Ortsamt Wandsbek

Bad Oldesloe, den 17. Jan. 1949
Küster
JAN 1949
Kiel

Bad Oldesloe, den 8. Februar 1949

25.1.1949 insbesondere
angelegenheit als
chriftlich zusagten.
iltnis zum Hausinhaber
erigkeiten wir wohnen
ind. In unserem Zimmer
Verhältnis zwischen
Zimmer mußten wir vor
ich Keller- und Boden-

Zimmer auf eigene
ten Fenster instand-
usinhaver mit einer
Miete von jeher zu
iden wollten, entschlos
B laufend derartige
sschätzung zu beantra-

die Miete DM 32.-
ngesetzt, wie:
ung der Bodentreppe,
ie aufgehängt werden
scheimerbenutzung,
in ihrer Borheit und

n keine geeignete
e ich nochmals um eine
em Haus, und bitte
er, das nie benutzt
te ich um Beschlag-
aus genug vorhanden
erhältnissen unmöglich
lege angeidehen zu

nochzu ich nicht mehr in der Lage bin die täglich anfallende
Wäsche trocknen lassen zu können.
Ich bitte um gefällige Prüfung und baldige Antwort.

Hochachtungsvoll
Ruth Kasper

b.o.!

Kreisarchiv Stormarn B2



23.
Ahrensburg, den 28.1.1949

17

Bad Oldesloe, den 8. Februar 1949

Herrn
Dr. med. K l u k o w
in Ahrensburg
Grossestr. 18

h. 9/2. B.

In der Betreuungss der ehem. polit. Verfolgten

Rudolf S c h e n k e n b e r g, Meibek,
Theodor B ü h r e n, Ahrensburg,
Peter H a m m e r l, Schmelenbeck,
Ruth K u p f e r, Ahrensburg,
Sara W e r n c k e, Schmelenbek

werden anliegend die Rentenansprüche zurückgereicht mit der Bitte, den
Grad der Erwerbsminderung infolge der Verfolgung anzugeben. Auf die
telefonische Rücksprache wird Bezug genommen.

Im Auftrage:

An das
Ständesamt
in K i e l

" Ruth Kupfer
Ahrensburg



500M
re-
inner
tech

Ruth Kupfer
Ahrensburg
Birkenweg 4

anrensburg, den 28.1.1949

73
10

An das
Wohnungsamt
Ahrensburg
z.Hd.von Herrn Otto

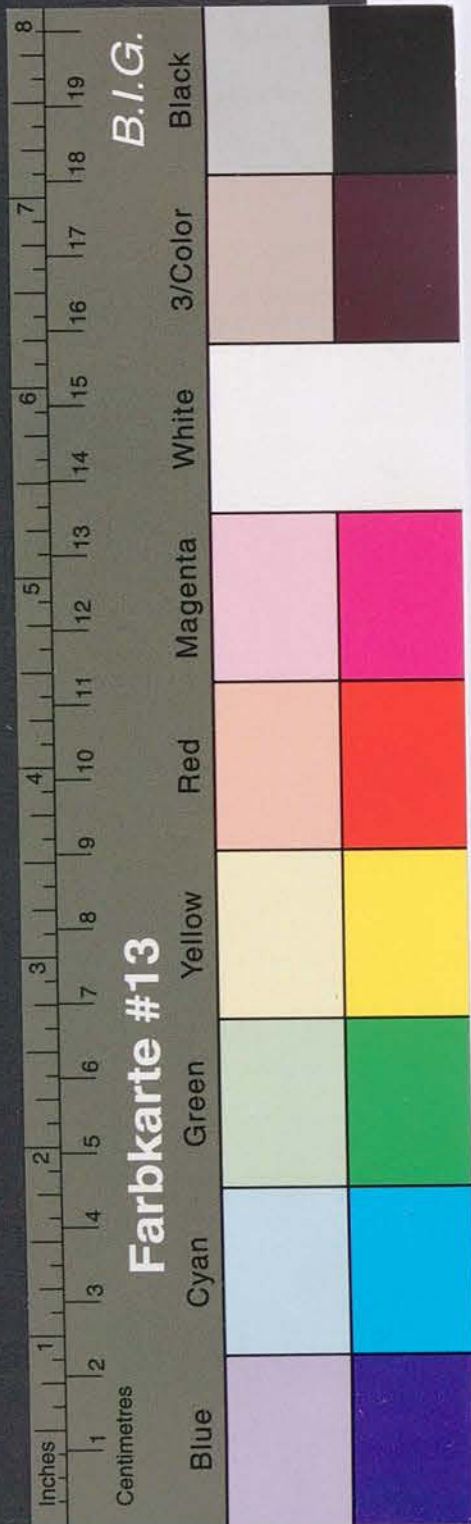
Betr.: Zuweisung einer Wohnung auf Grund des Sonderhilfs-
Ausweises No. 152

[illegible]

Hochachtungsvoll

Ruth Kappeler

b. ca 1



Kreisarchiv Stormarn B2

349

ite durch
bei einer
ich der
eser Be-
u: 816,50DM

Ahrensburg, den 2.2.49

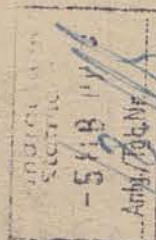
Stadtverwaltung
Ahrensburg
Mirsorgeamt/Sö.

Unsch.
an die Kreisverwaltung
Stormarn - Kreissonderhilfs-
ausschuß - 4/413 -
Bad Oldesloe

zurückgereicht. Umstehend. Genannter wurde von hier
nicht unterstützt.

Bd.O. 26.2.49

Zum Vorgang.



Ruth Kuprer
Ahrensburg
Birkenweg 4

Ahrensburg, den 28.1.1949

An das
Wohnungsamt
Ahrensburg
z.Hd. von Herrn Otto

Handwritten: 16.11.49
4/3

Betr.: Zuweisung einer Wohnung auf Grund des Sonderhilfs-
Ausweises No. 152

Ich komme zurück auf unser Gespräch vom 25.1.1949 insbesondere
darauf, daß Sie mir versprochen, meine Wohnungsangelegenheit als
vordringlich zu behandeln, was Sie mir auch schriftlich zusagten.

Ich möchte Ihnen nun nochmals unser Verhältnis zum Hausinhaber
klarlegen, damit Sie wissen unter welchen Schwierigkeiten wir wohnen
und welchen Schikanen wir täglich ausgesetzt sind. In unserem Zimmer
wohnen wir seit dem 1.1.1947. Anfangs war das Verhältnis zwischen
dem Hauseigentümer und uns tragbar. Für unser Zimmer mußten wir vor
der Währungsreform RM 40.- zahlen, einschließlich Keller- und Boden-
benutzung.

Nach der Währungsreform ließen wir unser Zimmer auf eigene
Kosten renovieren und ließen auch die schadhafte Fenster instand-
setzen und streichen. Gleich danach kam der Hausinhaber mit einer
neuen Mietsforderung von DM 43.75. Da uns die Miete von jeher zu
hoch erschien, wir aber jeglichen Streit vermeiden wollten, entschlos-
sen wir uns, in Anbetracht der Möglichkeit, daß laufend derartige
Forderungen kommen könnten, eine amtliche Mietschätzung zu beantra-
gen.

Nach der vorgenommenen Schätzung beträgt die Miete DM 32.-
Nach dieser Zeit sind wir laufend Schikanen ausgesetzt, wie:
Entfernung der Wäsepfähle im Garten, Entfernung der Bodentreppe,
damit weder im Garten noch auf dem Boden Wäsche aufgehängt werden
kann, Entzug der Kellerbenutzung, Verbot der Ascheimerbenutzung,
außerdem unzählige kleine Schikanen, die man um ihrer Bosheit und
Lächerlichkeit wegen kaum nennen kann.

Wenn sich in der allernächsten Zeit noch keine geeignete
Wohnung für uns finden lassen sollte, so bitte ich nochmals um eine
Überprüfung der Wohnungsverhältnisse in unserem Haus, und bitte
darum, daß an unser Zimmer grenzende Badezimmer, das nie benutzt
wird, uns als Küche zuzuweisen. Ebenfalls bitte ich um Beschlag-
nahme eines Kellerraumes, da Kellerräume im Haus genug vorhanden
sind. Es ist für mich unter den bestehenden Verhältnissen unmöglich
meinem 14 Monate alten Kind die notwendige Pflege angedeihen zu
lassen, nochzu ich nicht mehr in der Lage bin die täglich anfallende
Wäsche trocknen lassen zu können.

Ich bitte um gefällige Prüfung und baldige Antwort.

Hochachtungsvoll

Handwritten signature: Ruth Kupfer

Handwritten: v. G.

Bad Oldesloe, den 31. Januar 1949

- Kupfer - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung,
Antrag Ruth K u p f e r in Ahrensburg.

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Ruth K u p f e r in
Münchensburg werden anliegend überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 80 % beträgt, davon durch Verfolgung 10 %,
3. Geburtsurkunde der Antragstellerin,
4. Heiratsurkunde der Antragstellerin,
5. Geburtsurkunde des Kindes Elisabeth,
6. Abschrift des Protokolls der 12. Sitzung des KSHA.,
7. die Handakten des KSHA.

Im Auftrage:

Q. 11

Kreisarchiv Stormarn B2





23
Frau Kupfer
Ahrensburg
Birkenweg 4

Ahrensburg am 1. April 1949

2/4. Ki.

Anche
Krisenverwaltung Stormarn
Trennungshilfspauschup
Abtg. 7/413
Bad-Oldesloe
Winkelstr. 22

Einschreiben!

- Kupfer - D. K.

Frau
Ruth Kupfer
in Ahrensburg
Birkenweg 4

Bad Oldesloe, den 21. März 1949

27/3.49

21 1/13

Ahrensburg, den 11.3.49

Betr.: Beschädigtenrente

Auf meinen Antrag vom Jörn. 49 habe ich bis heute keine Antwort von Ihnen erhalten. Ich wäre Ihnen sehr dankbar wenn Sie mir mitteilen würden wie weit Sie in dieser Angelegenheit sind und wann ich mit der Zustellung der Rente rechnen kann.

Für Ihre Bemühungen möchte ich Ihnen schon heute danken und beglücke Sie

hochachtungsvoll
Ruth Kupfer.

Ich habe auf Ihre Postkarte die Erwerbsminderung festgestellt, entstanden dürfte mit einer Einverständen sein Ihrer gesamten Leistung, Einspruch gegen Einspruch wollen Sie Ihrer früheren Ärzte

Auftrage:

ich mitteilen
d. in Frage kommt.
ich, Gerhard G.
von der Stelle
den zurückge-
2 Okt. 1944 nach-
nehmen Hause,
um Vorwissen arg-
verleihen
Sie ja selbst wissen,
stand und wie
gehört sind
Nachmal wir
als ich nun
immer beginn
laufende in Ge-
nung schließt
mit das, wenn
auf die, vor-
in Gemein-
den wird, die
und nur somit
a muß. Es sollte
in selbst bring-
erkennend
kennung!

S. G.!

Kreisarchiv Stormarn B2



22

Bad Oldesloe, den 21. März 1949

- Kupfer - D./K.

Frau
Ruth Kupfer
in Ahrensburg
Birkenweg 4

29.3.49

In Ihrer Betreuungsache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre Postkarte vom 11.3.49 mitgeteilt, dass der Vertrauensarzt Ihre Erwerbsminderung auf 20 % geschätzt hat und den Grad der Erwerbsminderung, entstanden durch die Verfolgung, mit 10 % errechnete. Hiernach dürfte mit einer Rente kaum zu rechnen sein.

Falls Sie mit der angegebenen Erwerbsminderung nicht einverstanden sein sollten, werden Sie gebeten, umgehend unter Darlegung Ihrer gesamten gesundheitlichen Schäden, entstanden durch die Verfolgung, Einspruch gegen die festgesetzte Erwerbsminderung einzulegen. Ihren Einspruch wollen Sie durch Beifügungen von weiteren ärztlichen Gutachten Ihrer früheren Ärzte erhärten.

Im Auftrage:

Ruth Kupfer
Ahrensburg

Bad Oldesloe, den 31. Jan. 1949

- Kupfer - D./K.

An die
Stadtverwaltungs-
in Ahrensburg

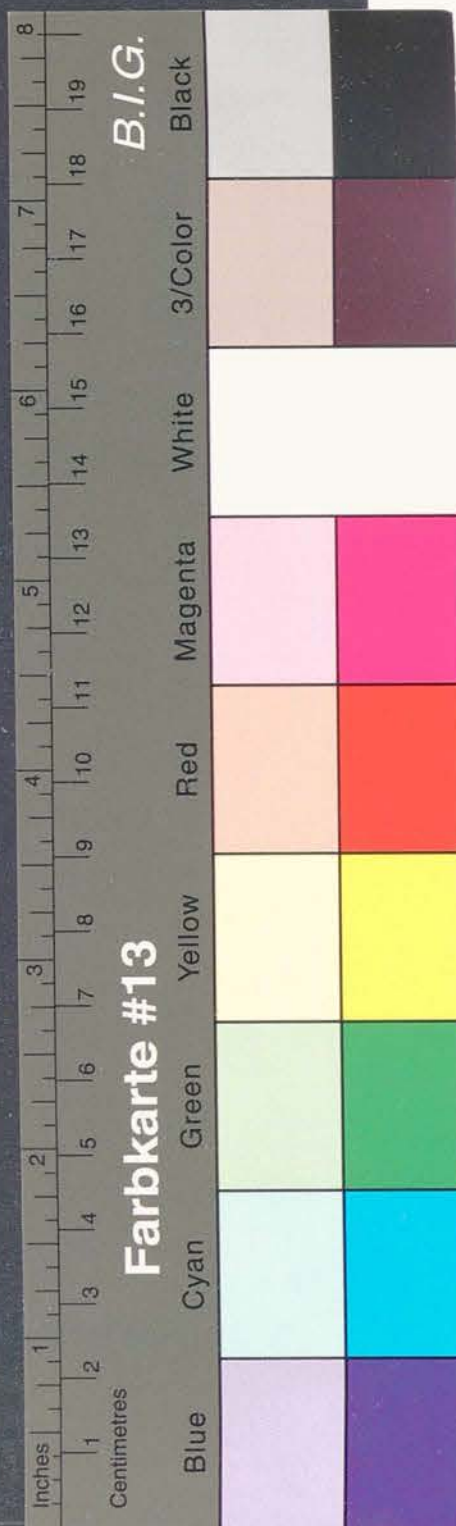
Ruth Kupfer
Ahrensburg
Birkenweg 4

Postkarte
mit Antwortkarte

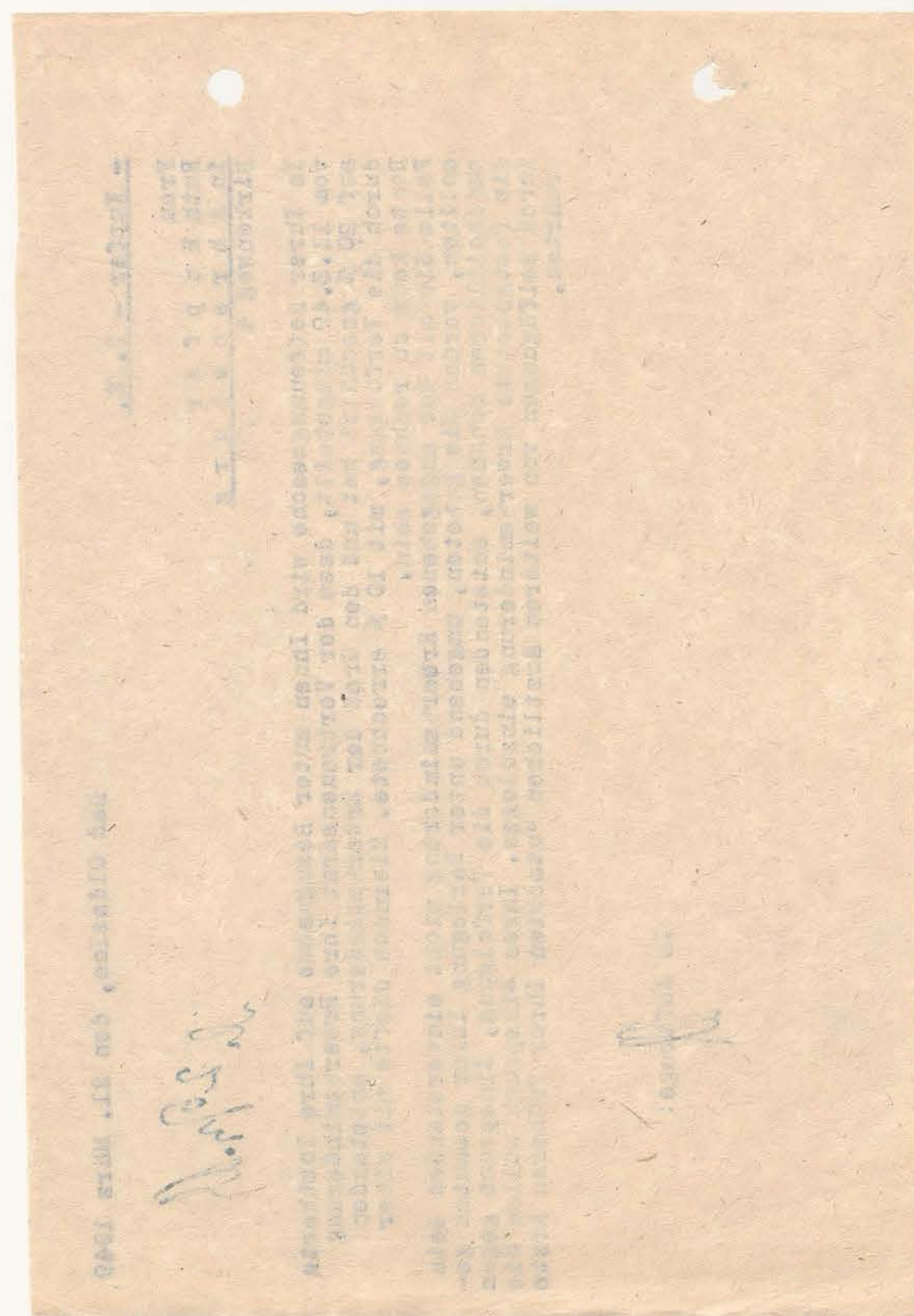
10

31.1.49

Winnichen, 22
Bad-Oldesloe
Kupfer, Ruth
Kupfer, Ruth
Kupfer, Ruth



Kreisarchiv Stormarn B2



Emt. Kupper
Ahrensburg
Birkmweg 4

Ahrensburg am 1. April 1949

23

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Heißenburgerhilfpausschuß
Abtg. 4/413

Reed-Oleusloe
Wahlstr. 22

Einschreiben!

Get.: Die Schreiben v. 21.3.49 / Kupper - D/K.

Ihr Schreiben erhielt ich am 23. 3., in welchem Sie mir mitteilen, daß für mich wohl eine Zahlung der Rente nicht infrage kommt. Ich habe daraufhin von Herrn Vorschlag auf Einspruch Gebrauch gemacht und mir nochmals Aktur besorgt.

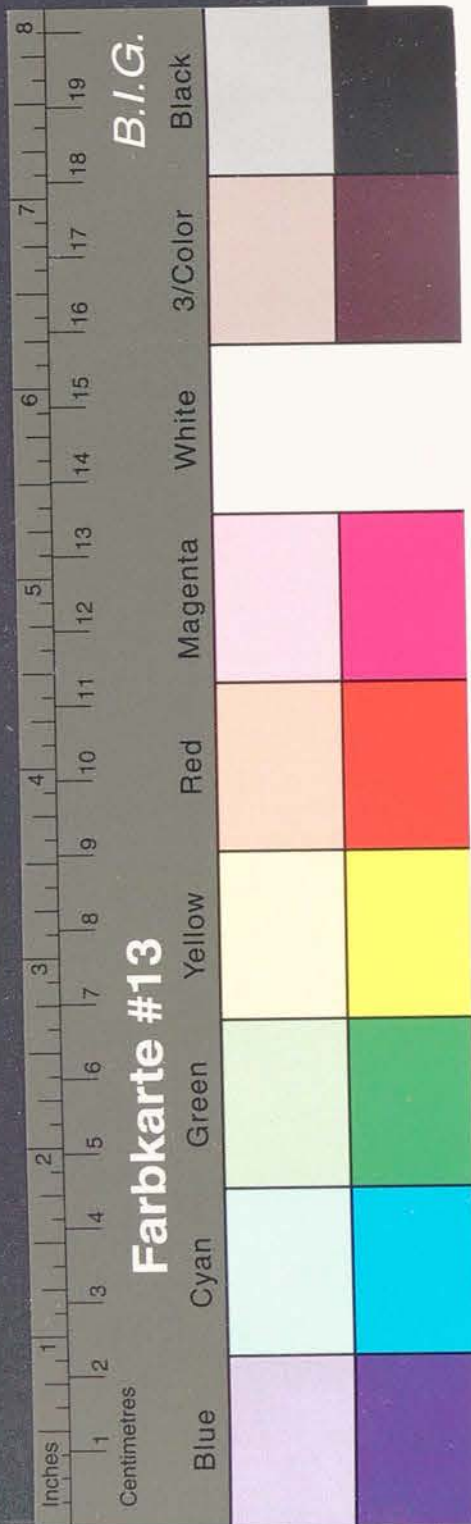
Hierzu möchte ich Ihnen mitteilen, daß die vom Arzt festgestellte 20% ige Erwerbsminderung auf ein Unterleibsliden zurückzuführen ist, welches ich auf Grund einer Fehlgeburt im Okt. 1944 nachhalten habe. Die Bescheinigung des Oleusloe-Krankenhaus, die mich bereits mit 7,50 gekürzt hat, habe ich Herrn Vertrauensarzt eingereicht. Die Fehlgeburt und somit mein Unterleibsliden ist 100% auf die Verfolgung zurückzuführen, da Sie ja selbst wissen, daß für mich bis heute über 45 das Leben verlot besteht und wie regelmäßige Gynäko-Vorstellungen unterliegen. Eingehalten sind wohl überflüssig!

Auf Grund dieses Leidens habe ich leider Anfang 46 nochmals eine Fehlgeburt, die mich noch mehr und mehr ^{macht} krank. Als ich nun wieder Ende 47 mein Kind erwarten habe ich fast immer liegen müssen und wie Sie aus dem Akten sehen bis ich laufend in Behandlung.

Wenn nun Ihr Vertrauensarzt von 20% Erwerbsminderung schreibt, gleich 10% auf Grund der Verfolgung, teile ich Ihnen mit, daß, wenn er eine Erwerbsminderung anerkennt, diese nur auf die Verfolgung zurückzuführen ist. Und hat überhaupt sehr geringe, daß von meiner Internist als Vertrauensarzt herangezogen wird, der die Unterleibsminderung nicht vornehmen kann und ist somit doch auf die von mir beigebrachten Unterlagen beschränkt. Es stelle bei mir nur auf Grund der Verfolgung eine Nerven- und Kreislaufstörung fest (wohl die 10%, dann wäre meine Erwerbsminderung schon 30%!!)

Ich bitte nochmals um genaue Prüfung und Anerkennung!

b. w.!



Kreisarchiv Stormarn B2

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch erwähnen, daß ich bisher von der Wiederherstellung nichts verspürt habe. Es ist ja noch nicht einmal möglich gewesen, mir auf Grund des Sonderhelf-ausweises eine Interpretation Wohnung in 4 Jahren zuzuwiesen. Ich habe (mit 3 Personen) 1 großes Zimmer ohne Wasser (im Keller) kein Ausguf, keine Gelegenheit zum Wäsche trocknen und noch vieles Mangelndes mehr.

Ich verstehe gar nichts, daß für uns es nicht einmal besser wird nach 12 so Schrecklichen Jahren. Oder wir sind einfach zu beschiden gewesen um ewig auf unser Recht zu pochen. Sie müssen aber verstehen, daß mir so etwas als Frau gar nicht liegt.

Ich nehme ja stark an, daß es auf Grund meiner Ausfühungen wenigstens mit der Rente klappt, denn durch Stellungwechsel meines Mannes haben wir monatlich 200,- brutto. Wir haben ja nicht einmal unseren Hausstand zusammen Anschaffungen fallen ganz flad.

Ich bitte um Berücksichtigung meiner Notlage

Hochachtung voll

Ruth Kupfer.

2 Anlagen!

24

6. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Kupfer - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

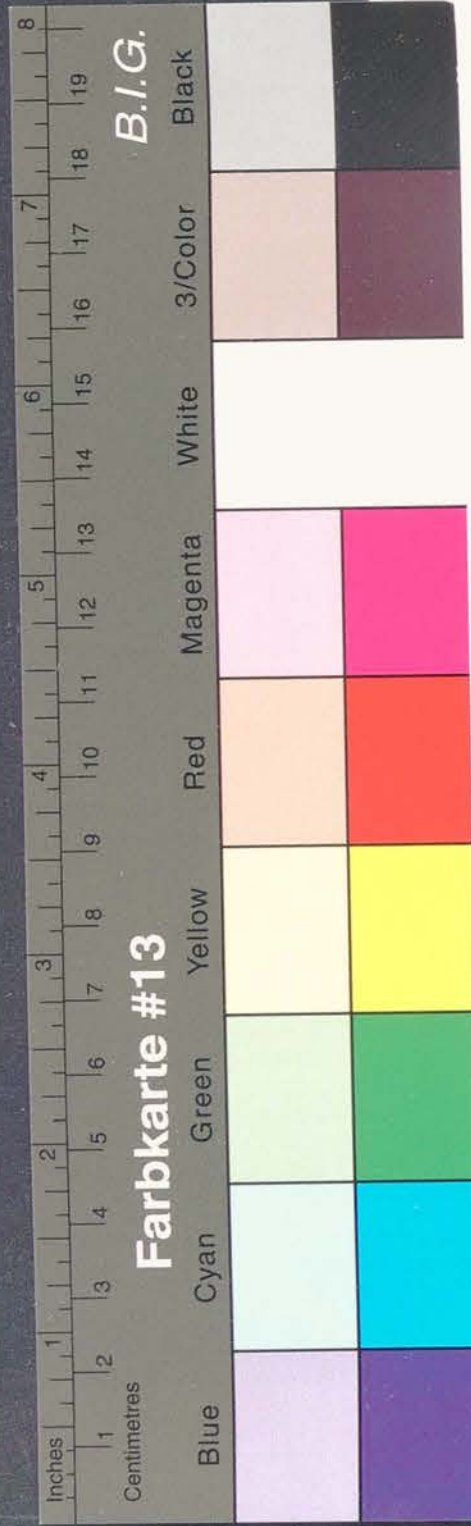
Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Ruth K u p f e r in Ahrensburg.

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Ruth K u p f e r wird berichtet, dass Frau K. mit der von dem Vertrauensarzt festgesetzte Erwerbsminderung von 20 %, davon durch Verfolgung 10 %, nicht einverstanden ist und gegen diese Festsetzung Einspruch einlegt. Wie aus der Bescheinigung des Dr. med. Sommer in Ahrensburg ersichtlich, ist das Unterleibsleiden allein bereits mit 20 % anzugeben. Das Unterleibsleiden ist restlos auf die Verfolgung zurückzuführen. Die Antragstellerin schreibt hierzu u.a.:

"Hierzu möchte ich Ihnen mitteilen, dass die vom Arzt festgestellte 20 %ige Erwerbsminderung auf ein Unterleibsleiden zurückzuführen ist, welches ich auf Grund einer Fehlgeburt im Okt. 1944 nachbehalten habe. Die Bescheinigung des Oldesioer Krankenhauses, die mich bereits DM 7,50 gekostet hat, habe ich Ihrem Vertrauensarzt eingereicht. Die Fehlgeburt und somit mein Unterleibsleiden ist 100 % auf die Verfolgung zurückzuführen, da Sie ja selber wissen, dass für uns bis Mitte Mai 45 das Heiratsverbot bestand und wir regelmäßiger Gestapo - Vorladungen unterlagen. Einzelheiten sind wohl überflüssig!! Auf Grund dieses Leidens hatte ich leider Anfang 46 nochmals eine Fehlgeburt, die mich noch mutloser und kränker machte. Als ich nun endlich Ende 47 mein Kind erwartete, habe ich fast immer liegen müssen und wie Sie aus dem Attest ersehen bin ich laufend in Behandlung. Wenn nun Ihr Vertrauensarzt von 20 % Erwerbsminderung schreibt, gleich 10 % auf Grund der Verfolgung, teile ich Ihnen mit, dass, wenn er eine Erwerbsminderung anerkennt, diese nur auf die Verfolgung zurückzuführen ist. Mich hat überhaupt gewundert, dass ein reiner Internist als Vertrauensarzt herangezogen wird, der die Unterleibsuntersuchung nicht vornehmen kann und sich somit auch auf die von mir beigebrachten Unterlagen beziehen muss. Er stellte bei mir nur auf Grund der Verfolgung eine Erwerbsminderung schon 30 % !!). Ich bitte nochmals um genaueste Prüfung und Anerkennung!"

Um Überprüfung des Rentenanspruches wird gebeten.

Im Auftrage:



1040. 1945. 45.

4/413 - Kreiswanderulfsausschuss -
Landesgesundheitsrat - 214/4
Kampat - D. X.

Frau
Ruth K u p f e r
in A h r e n s b.
Birkenweg 4

[illegible]

Im Auftrag:

4/413 - Kupfer - D./K.

15. August 1949

x)	Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:	bis
x)	NSDAP	vom
	SS	vom
	HJ	vom
	SA	vom
	NSD	vom
	NSKK	vom

b. w.

Erklärung bezieht worden ohne
oder ihrer Gliederungen gewesen.

stättlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer Tatsache unter Ver-

gung meiner Persönlichkeit bei dem Anblich der folgenden Erklärung an Tades Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer e

auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Verweilung bei dem Wissenschaftsausschuss gebe ich hiermit

Ich habe bei dem Kreisordnungsamtsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag gestellt, dass die Kreisverwaltung die Kosten der Unterhaltung der Wege im Ortsteil von Bad Oldesloe übernimmt.

Mk und die folgende Erklärung ab:

wohnhaft in

Shirley R. Henshaw, 4
Feb. 20, 1918

Butt. Nipper. 25. 10. 18

Vorgeladen erschienen heute vor der Amtsstelle

EXPERIMENTAL

卷之五

1

sta
gen

100

100

100

This image shows a blank, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance. At the bottom edge, a small, dark metal fastener or clip is visible, holding the page in place. The page is otherwise empty of any text or markings.

18

paar Kupfer mit einer
Raum von 26 qm bewohnt.
zwei kleinere Räume ge-
sche, dass die Familie
iterten Wohnraum hat,
sse als ausreichend an-
gen frei werdende Wohn-
ände vorgesehen, die sich

~~MSPD~~ vom bis

~~NST~~ vom bis

~~NSDAP~~ vom bis

den 27. Juni 1949

Abschreibung

(Unterschrift)

Die Richtigkeit der Unterschrift wird hiermit beglaubigt.

Kriegel

(Mannstallung)

Stromhofstadt (10) Kreis Steinsburg (10)
Reichsbank für den Reichsbereich
50 Reichsmark

x) Nichtzutreffendes streichen.



Kreisarchiv Stormarn B2



28

- Kupfer - D./K.

Bad Oldesloe, den 9. Juli 1949

An die
Stadtverwaltung
Wohnungsamt -
in Ahrensburg

Frau Ruth K u p f e r in Ahrensburg, Birkenweg 4, ist hier vorstellig geworden und teilte mit, dass ihr der ihr lt. der Anweisung der britischen Militärregierung vom 22.12.45 zustehende Wohnraum bisher nicht zugewiesen wurde. Sie klagte darüber, dass ihre Wohnverhältnisse unzulänglich sind. Mit Rücksicht darauf, dass in Kürze durch den Bau von Doppelhäusern Wohnungen frei werden, wird gebeten, Frau Kupfer bevorzugt eine anderweitige Wohnung nachzuweisen. Frau Kupfer ist als rass. Verfolgte von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn anerkannt und hat somit nach der Anweisung der brit. Militärregierung Anspruch auf erweiterten Wohnraum.

Im Auftrage:

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch erwähnen, dass ich bisher

Stadlverwaltung Ahrensburg
— Wohnungsamt —
HA 10/1 /

Ahrensburg, den 15. Juli 1949

22. Juli 1949.

6/108
riff: Wirtschaftsministerium Kiel
bräche 32 36-32 40, Ferngespräche 52 30-40
Wirtschafsmin. Kiel 029 812
ag, Dienstag, Donnerstag,

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

18 JUL 1949
Amst. Vlieg. Bn.

Betr.: Wohnungsangelegenheit Frau Ruth Kupfer ,Ahrensburg,Birkenweg 4
Bezug: dortige Vfg. v. 9.7.1949 - Kupfer - D./K. - Abtlg. 4/413 -

Bezug: dortige Vig. v. 9.7.1949 - Kupfer - B./A. - Abt. 4/13

Zu o. a. Bezug wird berichtet, dass das Ehepaar Kupfer mit einer etwa 2 jährigen Tochter im Hause Birkenweg 4 einen Raum von 26 qm bewohnt. Dieser Raum ist durch eine provisorische Wand in zwei kleinere Räume geteilt worden. Auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Familie Kupfer als rass. Verfolgte einen Anspruch auf erweiterten Wohnraum hat, müssten doch zunächst die bestehenden Wohnverhältnisse als ausreichend angesehen werden. Der durch den Bau der Kleinsiedlungen frei werdende Wohnraum ist zur Beseitigung der dringenden Wohnnotstände vorgesehen, die sich zum Teil in den vorhandenen Baracken befinden.

Im Auftrag:

Ahrensburg.
der OGN-Rente nicht
vorliegenden Unter-
frei hervorgehen.
Referat IV A 43
en Lebenslauf unter
lichst einzureichen.
umals dem Obergut-
sverhältnisse des
en

1) Vollmacht von Fran. K. 14

im anhang:

[illegible]

IN APRIL 1948
A MONTHLY -
STRENGTHENING
IN THE

- Kugel - D²/K²

Буд Ойгеев, ген д' арти лавд

Kreisarchiv Stormarn B2



30

27. Juli 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4/413 -Kupfer -D./-

Frau
Ruth Kupfer,

A h r e n s b u r g
Birkenweg 4.

In Ihrer Wohnungssache hatte sich der Kreissonderhilfe-
ausschuss mit dem Wohnungsamt in Ahrensburg in Verbindung gesetzt. Wie
das Wohnungsamt hierher mitteilte, ist es gegenwärtig leider nicht
möglich, Ihnen eine Wohnung in den Neubauwohnungen nachzuweisen, da diese
Räume noch für andere sehr dringende Fälle benötigt werden.

Wie das Wohnungsamt mitteilt, besitzen Sie gegenwärtig einen
Raum von ca. 26 qm für sich und Ihren Ehemann sowie ein Kind von 2 Jahren
Als Verfolgte steht Ihnen der doppelte Wohnraum zu = 2 1/2 Personen a
8 qm = 20 qm. Der vorhandene Wohnraum muss daher als gesetzlicher
Wohnraum angesehen werden. Einen Anspruch auf eine abgeschlossene
Wohnung mit Küche haben Sie nach dem Gesetz leider nicht.

Das Wohnungsamt wird jedoch Ihren Umsetzungsantrag weiterhin
verfolgen und Ihnen, sobald Gelegenheit gegeben ist, eine andere
Wohnung nachweisen. Dieses ist jedoch bei der gegenwärtigen Wohnungsnot
sehr schwer.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



33

Landgerichtsbezirk:
Kiel

Land:
Schleswig - Holstein

ursname der Mutter:

Heimatbezirk:
Schleswig

Ki:


zu

Bemerkungen

Dorstrafen

3 AUG. 1949

Freigeführer



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT
UND VERKEHR

KIEL, DEN 22. Juli 1949.
Holstenstraße 106/108
Telegraphenamt: Wirtschaftsministerium Kiel
Fernruf: Ortsgespräche 3236-3240, Ferngespräche 5230-40
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029812
Besuchszeiten: nur Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag von 9-13 Uhr

Ref. IV A 43. Be./1349
Ni/B.

GESCHÄFTSZEICHEN:
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe.

Betrifft: Antrag auf Besch.Rente Ruth Kupfer in Ahrensburg.

Der Rentenausschuss hat zu der Festsetzung der OdN-Rente nicht Stellung nehmen können, weil aus den dem Referat vorliegenden Unterlagen die erlittenen Verfolgungen nicht einwandfrei hervorgehen. Sie wollen bitte Frau K. veranlassen dem Referat IV A 43 über den Sonderhilfsausschuss einen ausführlichen Lebenslauf unter besonderer Schilderung der Verfolgungen baldmöglichst einzureichen. Nach Eingang dieses Berichtes wird die Akte nochmals dem Obergutachter zugeleitet werden.

Berichten Sie bitte auch über die Einkommensverhältnisse des Ehemannes.

Im Auftrage

KD. DF 81 - 2370 60 000 5.48 Kl. A

Im Auftrage:

sehr. ernst.
Möchten Sie wissen, dass Sie bei der Festsetzung der OdN-Rente nicht Stellung nehmen können, weil aus den dem Referat vorliegenden Unterlagen die erlittenen Verfolgungen nicht einwandfrei hervorgehen. Sie wollen bitte Frau K. veranlassen dem Referat IV A 43 über den Sonderhilfsausschuss einen ausführlichen Lebenslauf unter besonderer Schilderung der Verfolgungen baldmöglichst einzureichen. Nach Eingang dieses Berichtes wird die Akte nochmals dem Obergutachter zugeleitet werden.

Berichten Sie bitte auch über die Einkommensverhältnisse des Ehemannes.

Im Auftrage

22.7.49

Kreisarchiv Stormarn B2







Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:						
Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
						Keine Vorstrafen Kiel, 15 AUG. 1949 Der Strafregisterführer

Friedrich Kindt, Buchdruckerel, Bad Dilsdon DR 264 192 600 2 40 83

Kreisarchiv Stormarn B2



34

10. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Kupfer - D./K.

Frau
Ruth Kupfer
in Ahrensburg
Birkenweg 4

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss zu der Festsetzung Ihrer Odw.-Rente nicht Stellung nehmen können, weil aus den vorliegenden Unterlagen die erlittenen Verfolgungen nicht einwandfrei hervorgehen. Der Rentenausschuss bittet Sie, einen ausführlichen Lebenslauf unter besonderer Schilderung Ihrer Verfolgungen baldmöglichst einzureichen. Den Lebenslauf wollen Sie hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss einreichen.

Nach Eingang dieses Berichtes soll Ihre Rentenakte nochmals dem Obergutachter zugeleitet werden. Sie wollen auch noch durch eine Bescheinigung nachweisen, wie hoch sich das gegenwärtige Einkommen Ihres Ehemannes beläuft, damit alsdann über Ihren Rentenanspruch entschieden werden kann.

Im Auftrage:

Abs.: Der Oberstaatsanwalt
Kiel - German

Anmerkung: Die ... von der ersuchenden Dienststelle mit ausgestellt werden.



die Staatsanwaltschaft

— Strafregister —



Behörde: Kreisverwaltung Stormarn
Ort und Datum: Bad Oldesloe, den 12.8.49
Unterschrift: ...
Unbeschränkte Vollmacht.



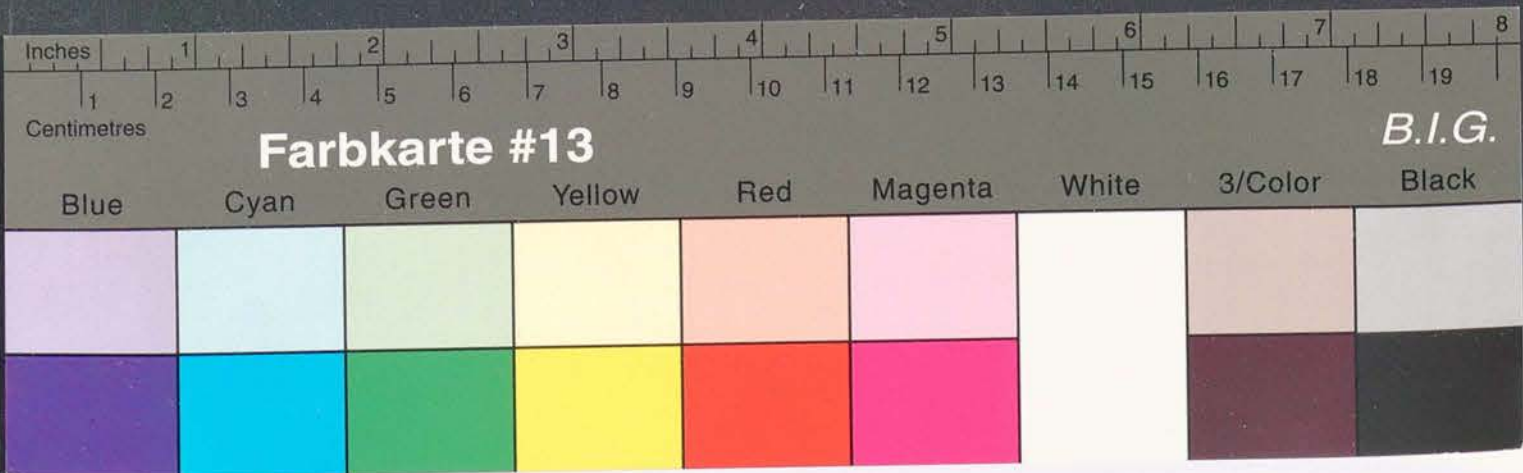
MI 47928

[illegible]



Handwritten text on a piece of paper, likely a letter or document. The text is written in German and appears to be a formal communication. The paper is aged and has some stains. The handwriting is in cursive. There are some markings on the left side of the paper, possibly from a filing system or a stamp.

40
n 13.12.49
Dr. Kuck
Bauschub
rd-Heide
Uband,
zur Verfügung
nach
nun, nachdem
im 10.12.49
dem Ende-
kommen.
im großen
Wohlstand
nach, nach
td. Bericht
was früher
ie ja den
1.1.1949
30.12.49
brn.
Lingeweiler
nachlag,
10.12.49
38
36
Bad Oldesloe, den 26. August 1949
August 1949
- Kupfer - D./K.
In die
Stadtverwaltung
- Wohnungsamt -
in Ahrensburg
In der Wohnungsangelegenheit Frau Ruth K u p f e r in Ahrensburg, Birken-
weg 4, wird unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 15.7.49 mitgeteilt, dass
Frau Kupfer nach ihren erneuten Angaben keinen zusätzlichen Wohnraum bean-
sprucht. Wie dort bekannt ist, haben die Eheleute Kupfer mit dem Vermieter
etw. Schwierigkeiten. Von der Erhebung einer Klage wollen die Eheleute
Kupfer absehen, um nicht noch größeren Streit zu haben. Die Eheleute wün-
schen lediglich, dass ihnen eine andere Wohnung nachgewiesen wird, da sie
mit dem Vermieter nicht einig werden können. Die Frage, wer die Schuld hier-
an trägt, soll nicht nachgeprüft werden.
Es wird gebeten, soweit irgend möglich, im Ringtausch den Eheleuten Kupfer
eine andere Wohnung nachzuweisen.
Im Auftrage:
e 31/8.49
e 2/9.49
./1349.
gusnahme auf den
rin, sowie eine
r Akte überreicht
den.
d eine Bescheini-
nach ein Brutto-



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

unbeschränkte
Urschriftlich mit der Bitte um Aneben

anl. Vollmacht.

Im Auftrage:

(Unterschrift)

(Siegel)

Wahlkreis Stimmbezirk Nr. Bezeichnung:

Gemeinde Kreis.

Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.

(§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der
am 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht in
der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.

Im Wählerverzeichnis sind Wahlberechtigte eingetragen.

., den

(Unterschrift des Gemeindevorstandes
oder seines Beauftragten)

(Dienstseigel)

(Dienststellung)

II. Nachtrag des Gemeindevorstandes

vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.

(§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am

Abs.: Der Oberstaatsanwalt
Kiel - German

Dit

Im Auftrage:
(Unterschrift)
(Siegel)
anl. Vollmacht.
Urschriftlich mit der Bitte um Aneben

Im Auftrage:
Gehalt von monatl. 210,-- DM vorhanden ist.
In der Bescheidigtenen Sache Ruth Kupfer wird unter Bezugnahme auf den
Antrag Ruth K u P e r in Ahrensburg, Aktz.: Be./1349.
Betrifft: Restanteile
An die Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K 1 8 1
4/413 - Kreisanderhilfsausschuss -
Kupfer - D./K.
26. August 1949
Oktober 1949

13.12.49
Dr. Kuck
Sachverhalt
nd - Steuere
Wahrsch
zur Verfügung
nach
nur, nachdem
im Jahr 1949
dem Ende
stommen.
im Auftrag
nicht
schonmal
wird, wurde
st. Bericht
was früher
es ja den
1. Strom
30 Quat
von.
Vergleichsander
wahrscheinlich



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

unbeschädigte
Urschriftlich mit der Bitte um Anfertigung

im Auftrage:
(Unterschrift)

inl. Vollmacht.

Abs.: Der Oberstaatsanwalt
Kiel - German

Dr. ...

Wahlkreis ... Stimmbezirk Nr. ... Bezeichnung: ...

Gemeinde ... Kreis: ...

Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.
(§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der am ... 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.

Im Wählerverzeichnis sind ... Wahlberechtigte eingetragen.

den

(Dienststempel)

(Unterschrift des Gemeindevorstandes oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

II. Nachtrag des Gemeindevorstandes

vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.
(§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am

Im Auftrage
W. W. W.

GESCHAFTSZEICHEN: Ref. IV A 43 Be. / 1349
(Bei Anwesenheit ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für Odn
Geschäftsstelle
Bad O l d e s l o e

Beitr.: Be. / 1349 Ruth K u p f e r, Ahrensburg

Bezug: Dorthiges Schreiben vom 26. August 1949

In obiger Rentenausschüttung steht der Beschluss des Rentenausschusses noch aus, die Minderung der Erwerbsfähigkeit durch Verfolgung ist also noch nicht endgültig festgestellt. Frau Kupfer kann, sobald ihr ein ordnungsgemäßer Feststellungsbescheid der Landesregierung über die Anerkennung ihrer Rentenanprüche zugegangen ist, Beschwerde beim Oberversicherungsamt einlegen.

26. Sept. 1949

(24b) KIEL, den 21. Sept. 1949.
Gartenstraße 7
Telegraphische Anstalt: Wirtschaftsministerium Kiel
Telefon 21 251-85
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029812

13. / 12. 49

Dr. Heek
Sonderhilfsausschuss
Bad - Oldesloe

Ubrand,
zur Verfügung

nachdem,
nachdem

im vorliegenden
dem Bundes-
kommun.
m. großes
Witz

Wohnfläche
nachdem, nachdem
fd. besteht
was früher
ist für den

1. Herrn
so auch
bzw.
Eingeweihten
Wohnung

16. 10.

Oktober 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



40

am 13.12.49

n:
in Dr. Heck
ihre ausschuß
Bad-Deister

Wahlbrand,
bis zur Verfügung

abwachen, nachdem
den.
dann wird jetzt
nd dem Ende.
i bekommen.
8 g m großes
den mhr

ge Wohnfläche
? werden, welche
Schlicht. Bericht
den das etwas früher
Familie, die ja den

... aus dem mangelnden ...
... als eine gute neue ...
... Raum hier ...
... bei uns ein ...
... in ...
... mangelnde ...
... wir ...
... und ...
... alle ...

B.W.

39

19. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Kupfer - D./K.

Frau
Ruth Kupfer
in Ahrensburg
Birkenweg 4

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Einspruch mitgeteilt, dass die Landesregierung hierher mitgeteilt hat, dass Ihre Minderung der Erwerbsfähigkeit durch Verfolgung noch nicht endgültig festgesetzt ist, da der Beschluss des Rentenausschuss noch aussteht. Sobald Ihnen ein ordnungsgemäßer Feststellungsbescheid der Landesregierung über die Anerkennung Ihrer Rentenansprüche zugegangen ist, können Sie Beschwerde beim Oberversicherungsamt - Sonderkammer - in Schleswig einlegen. Sie wollen nun zunächst die Zustellung des Rentenbescheides abwarten.

Im Auftrage:

Ihren Namen
des Bescheides
Sie sollten
schon jetzt
nach Bf

geordnet
sonstige
des Bes
Dietrich
Ihre o
in Ihre

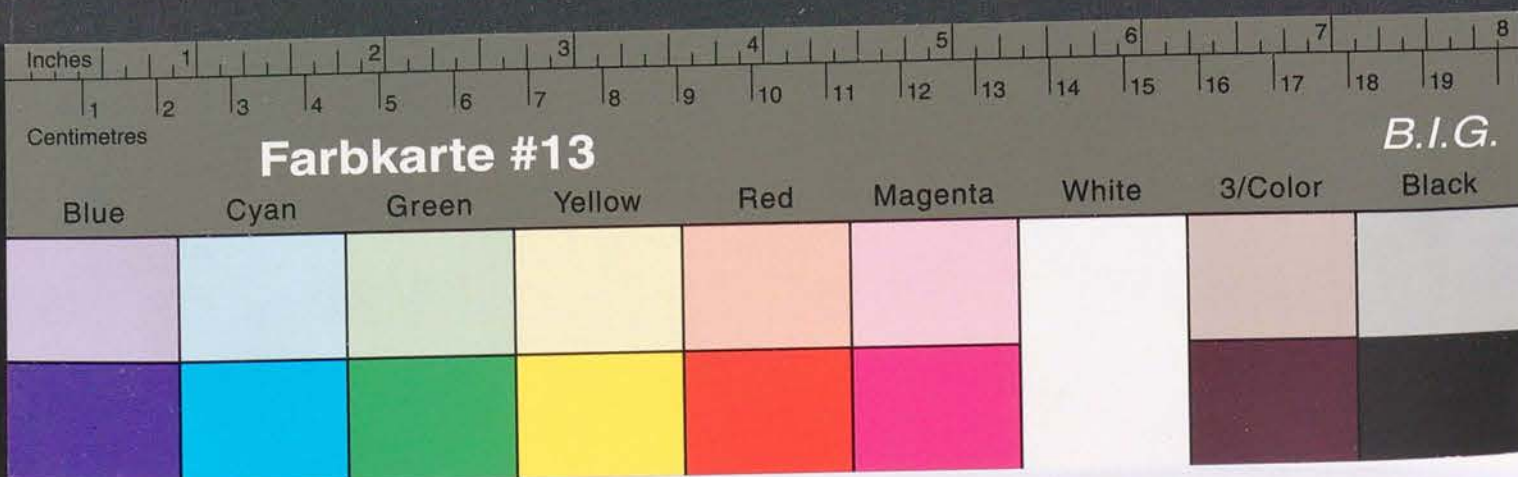
Birkenweg
in 4
Wohnung
Bf

Unterschrift:
Name:
Imacht.

Bezeichnung:
Stimmbezirk Nr.
Kreis:
Gemeinde:

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück.

Abs.: Der Oberstaatsanwalt
Kiel - German



Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück.

Wahlkreis Stimmbezirk Nr. Bezeichnung:
Gemeinde Kreis.



— Der Kreisdirektor —

Abt.: 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
G.Z.: - Reinhold - D./K.

Nach 21
 abgerufen
 Sie wollen
 das gegenwärtig
 Ihren besten
 Lebens
 sondern
 der Neu
 Guter
 Innerer
 In Inner
 Birkenw
 in 18
 Auf 7
 Frau

Dr. W. Kuyper
Administration / 2
Ginkumweg 4

Abmahlung, am 13.12.49

An der
Lehrermusikschule in Darmstadt
J. H. v. Steinthal,
Vortragender / H.
Große Straße

mit Druckschiffen an:

am Wissen der Hilfsversuche
des Patienten (Pat.-Mutter)

John Graham Stewart. M.D.

Grund zu alle teile ich ab als Wohnung bei Herrn Wulfsband,
Friedr. - Buchstr. 25 für Quersachen ist und um dies zur Befestigung
gestellt wurde.

Ich habe bereits mit Herrn H. Frau Weller und Unkelwade
gesprochen und sind diese gern bereit uns aufzunehmen, nachdem
wir die nötige schriftliche Bestimmung getroffen haben.
Ich glaube das es auch wohl in Herrn Finkbeins liegt, wenn von sich
heraus sein Werk und die Unternehmung und dem andern
zu berücksichtigen ist ja auch das wir immer 28 am großen
Zimmer zum Bestimmung und zur Verfügung stellen wie
"eingemeldet" fallen Raumgewinn.

unangenehm waren Baumsgarten.
 Sollte die Vermuthung die an gen. Fichte unsere Fichte betreffende
 nicht unrichtig gründet anderwärts corroborirt werden würde
 ist nicht aus dem Verhältnissnahme. Aufg. Fichte. Fichte
 unser Anstand ist aber 45 und etwa ein dot etwas früher
 eben als eine ganz junge sehr gepflegte Familie, die ja den
 alten Baum hier begreifen kann.
 Das hier sei nur ein Fichten anstand ist hier ist Fichte
 schon in verschiedenen großen Anstand. Wo Fichte so und
 die immer unangenehme Unangenehme ergaben bleiben.
 Wie schlaue Fichte vor, am hier Fichte 4 neu Linien und
 Fichte Fichte einen ganz neuen Fichte und Fichte,
 das quasi alle Fichte Fichte ausgegeben sind.

Ad. us.

40



Kreisarchiv Stormarn B2

Ich bitte Sie sehr höflich aber auch dringend um die
frühendste Wohnung baldmöglichst zukommen.

Sehr dankbar
Rud. Kupfer.

19.11

Sehr geehrte Herr Stadtkämmerer! an
Ich bitte um evtl. Berücksichtigung der höheren
Druckung nach Kiel.

D.O.

43

msburg, am 22.12.49

27.12.1949

42

Ende und ein
Wohnungssuche!
Ich bin mit
3 künftigen
Mietern und
ich und sie
soll! Das gut

28. Dezember 1949

Es wird gebeten, seitens des Kreisverbandes zu überlegen, welche
Massnahmen zum Erfolg führen können.
Der Kreisverband hat sich für die Angelegenheit interessiert und
4-1/9-Kreisverbandhilfsausschuss -
- Kupfer - D./K.

41

Ahr
Früh - Ruckst. 25
Wallbrandt
sehr erkrat, einig

ist von dem Kreisverband
anerkannt. Ihre l. Aner-
kennung und hat ein Kind.
Anweisung der brit. Mi-
litar nicht zugewiesen,

Kind bewohnt Raum ist
Anweisung entsprechen.
Verfolgt ein gesundheit-

sechs Monaten nach Aner-
kennung Oktober 1946 hätte er-
das Wohnungamt der Stad-
te sie entsprechenden
eten, ohne dass ihr sei-
gewiesen wurde. Es

29/12.

prefer in Al

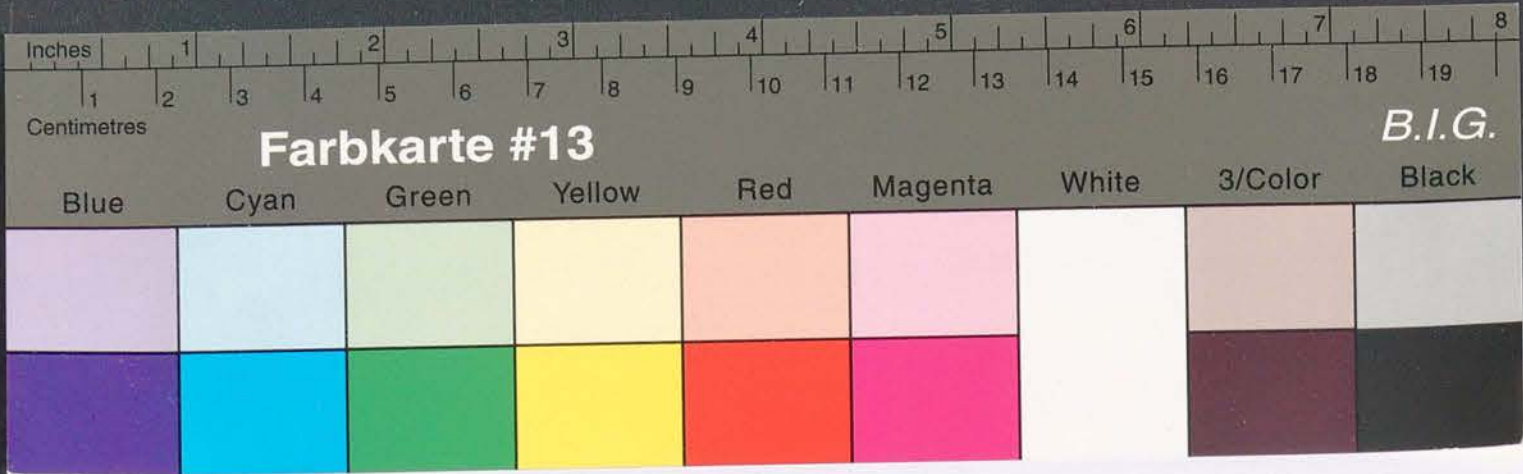
Frau Ruth K u p f e r in Ahrensburg, Birkenweg 4 ist von dem Kreissonder-
hilfsausschuss Stormarn als ehem. rass. Verfolgte anerkannt. Ihre 1. Aner-
kennung erfolgte am 17.4.46. Frau Kupfer ist verheiratet und hat ein Kind.
Wie sie mitteilt, ist ihr bisher der ihr gem. der Anweisung der brit. Mi-
litärregierung vom 22.12.45 zustehende Wohnraum bisher nicht zugewiesen,
auch nicht angeboten worden.
Der bisher von Frau Kupfer, ihrem Ehemann und dem Kind bewohnte Raum ist
28 qm gross. Raummässig gesehen würde dieses der Anweisung entsprechen.
Die Anweisung sieht jedoch vor, dass anerkannten Verfolgten ein gesundheit-
lich einwandfreier Wohnraum nachzuweisen ist.
Die Zuweisung eines Wohnraumes hat innerhalb von sechs Monaten nach Aner-
kennung zu erfolgen, d.h., dass dieses bereits bis Oktober 1946 hätte er-
folgen müssen. Frau Kupfer hat sich wiederholt an das Wohnungsamt der Stad-
t Ahrensburg gewandt und ist ihr erklärt worden, dass sie entsprechenden
Raum nachweisen möge. Sie hat dieses wiederholt getan, ohne dass ihr sei-
tens des Wohnungsamtes Ahrensburg ein Wohnraum zugewiesen wurde. Es

Bed Oldesloe, Can

Joh. bitte sie recht hoffend abe
grüßende Wohnung baldem

Sehr geehrter Herr Sach
sel bis in die inn. exp. With
Dresdang nach Weil.





Kreisarchiv Stormarn B2

28. Dezember 1949

Es wird gebeten, seitens des Kreiswohnungsamtes zu überprüfen, welche Massnahmen zum Erfolg führen können. Diese Massnahmen werden der Kreissonderhilfsausschuss nicht gewillt, weiterhin zu guldend dass die Verfolgten einen gesetzlichen Anspruch hierauf haben.

Im Auftrage:
Franz Rupp K n p f in Ahrensburg, Birkenweg 4 ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. rassist. Verfolgter anerkannt. Im J. 1948 wurde er am 17.4.48. Franz Rupp ist verheiratet und hat ein Kind. Wie sie mitleidet, ist ihr bisher der ihm dem. der Anweisung der Brit. Mithilfeleistung vom 22.12.45 anstehende Wohnraum bisher nicht zugewiesen, auch nicht angeboten worden.
Der bisher von Franz Rupp, ihrem Mann und dem Kind bewohnte Raum ist 28 dm gross. Rupp hat gesehen, dass die Anweisung zugewiesen ist. Die Anweisung steht jedoch vor, dass anerkannte Verfolgten ein gesondertes, einwandfreies Wohnraum nachzuweisen ist.
Die Anweisung eines Wohnraumes hat innerhalb von sechs Monaten nach Anerkennung zu erfolgen, d.h., dass diese bereits bis Oktober 1948 hätte erfolgen müssen. Franz Rupp hat sich wiederholt an das Wohnungsamt der Stadt Ahrensburg gewandt und ist erklärt worden, dass eine entsprechende Raum nachzuweisen möge. Sie hat diese wiederholt getan, ohne dass ihr eine neue des Wohnungsamtes Ahrensburg ein Wohnraum zugewiesen wurde. Es

Paul Rupp
Ahrensburg
Birkenweg

Ahrensburg, am 22.12.49

An den
Kreissonderhilfsausschuss

Paul Rupp
Ahrensburg

Ich gestatte Ihnen die Mitteilung,

im Juli ist ich Ihnen aber entschieden für Sie und Ihre
Gute neue Jahr wünschen so und dann die Wohnungswende!
Im Anschluss an meine Telefongespräch mit Sie ist Ihnen mit,
dass Sie die Wohnungswende. 85 einer 3 köpfigen
Familie zugewiesen werden können und Sie mitgeteilt wurde,
dass diese für eine mehr köpfige Familie bestimmt sei,
mit beiden aus 3 Köpfe haben die Sonderhilfsausschuss!!
Da Sie man ja nicht, was man davon halten soll! Also zu
Ihrer Entscheidung.

Freundlichst,
Paul Rupp

Paul Rupp



31. Dezember 1949.

Kreissonderhilfeausschuss
4-1/9 Kupfer-D./-

Frau
Ruth Kupfer,
Ahrensburg
Birkenweg.

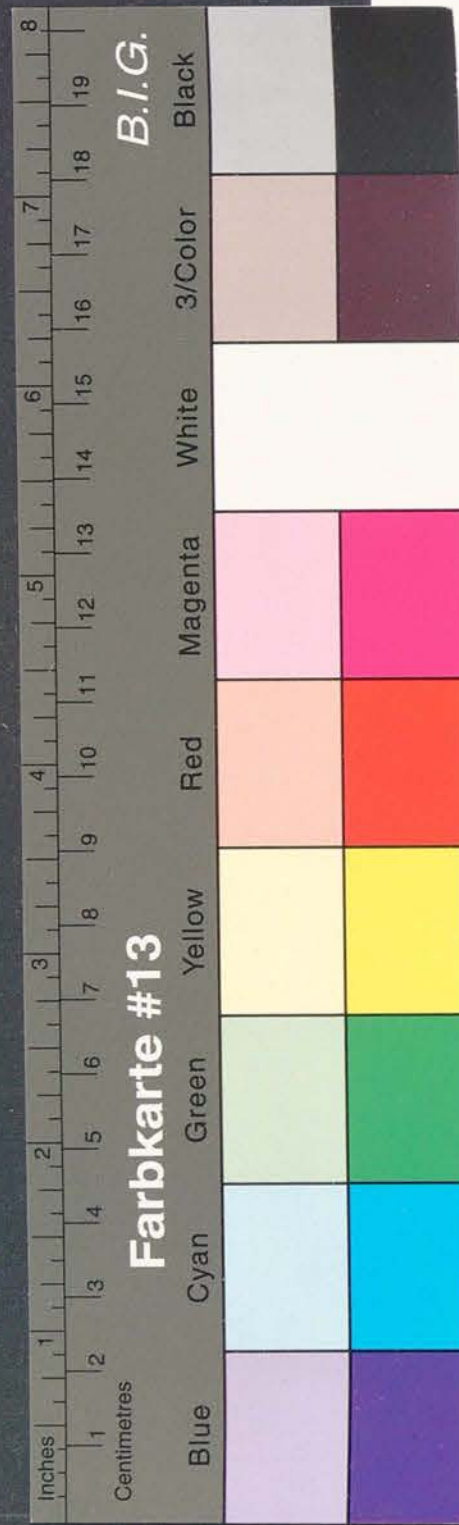
In Ihrer Wohnungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre kürzliche Rücksprache und die Schreiben vom 13. und 22. ds.Mts. mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfeausschuss sich derzeit sofort mit dem Wohnungsamt in Ahrensburg in Verbindung gesetzt hat. Warum diesem Antrage nicht Rechnung getragen worden ist, ist noch nicht bekannt geworden.

Der Kreissonderhilfeausschuss hat sich jetzt erneut an das Kreiswohnungsamt gewandt mit der Bitte, für eine baldige Regelung Ihrer Wohnungssache einzutreten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

72

Wohnungsbesitzer
Herrn K. K. K.
Herrn K. K. K.
Herrn K. K. K.

4-1/2 Kilo-1/2-
Kilogramm

Im Auftrag:

27. 1. 50

Wohnungsbesitzer
Herrn K. K. K.
Herrn K. K. K.
Herrn K. K. K.

4-1/2 Kilo-1/2-
Kilogramm

Wohnungsbesitzer
Herrn K. K. K.
Herrn K. K. K.
Herrn K. K. K.

4-1/2 Kilo-1/2-
Kilogramm

Post Kupper
Ahrensburg
Hörnerweg 4

4-1/2

Ahrensburg, am 12. Jan. 50

45

An den
Hilfsausschuss
d. K. K. K.
Hörnerweg 4
Ahrensburg.



Sehr geehrter Herr Dabelstein,
wo wir nun doch die Wohnung in Ahrensburg heute zugesprochen
haben, will ich nicht vergessen Ihnen unseren herzlichsten Dank
für Ihre Bemühungen auszusprechen.
Wir sind wirklich über diese Lösung sehr glücklich.

Es grüßt Sie

hochachtungsvoll

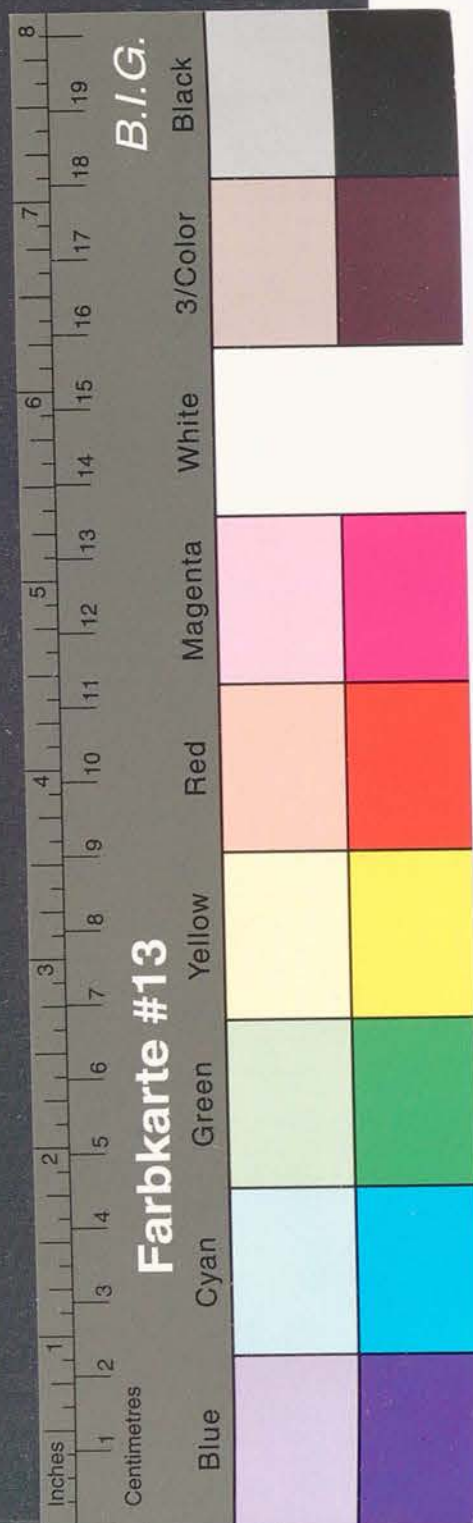
Post Kupper.

Bd. 0. 26. 1. 50

Zum Vortrag.

Uf





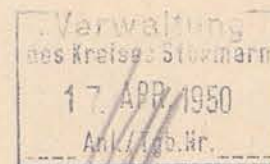
Kreisarchiv Stormarn B2

46

Ruth Kupper
Ahrensburg, Holst.
Fritz-Ruecker-Str. 25

Ahrensburg, den 13. April 1950

An den
4-119-Kreissonderhilpausschuss
Verwaltung
des Kreises Stormarn
Bad-Oldesloe



Geb. Rentenangelegenheit/Einpruch

Mit Ihrem Schr. v. 19.10.49 teilten Sie mir mit, dass ich die
Zustellung des Rentenbescheides abwarten sollte, um dann
eine Beschwerde nach Schleswig weiterzugeben. Ich teile Ihnen
hierdurch mit, dass bis heute noch kein Rentenbescheid erreicht
hat.
Unverständlich ist mir auch, dass ich eine Beschwerde nochmals an
eine andere Stelle einreichen soll. Meine Beschwerde mit sämtlichen
Unterlagen, Akten etc. ist ja bei Ihnen eingereicht und müsste diese
von Ihnen erneut weitergeleitet werden. Ich habe ja sämtliche Akten
und Unterlagen mit erheblichem Kostenaufwand beschafft. Eine noch-
malige Beschaffung ist mir zu teuer.
Ich bitte dieses noch einmal bei Ihnen durchzuprüfen. Ich muss mir
ja endlich mal Klarheit haben.
In Ihrem Schr. v. 21.12.48 teilten Sie mir auch mit, dass ich als
einm. rassist. verfolgte bestätigt werden bin und für die Rente in Frage
käme. Das Akten über ein Chronoschreiben Luden infolge Verfolgung liegt vor.
Ich verstehe wirklich nicht, warum ich so viele Schwierigkeiten habe.
Vielleicht wäre eine persönliche Rücksprache mit dem Herrn, der die letzte
Entscheidung zu fassen haben sehr gut.

In der Hoffnung von Ihnen zu hören
Grüß


hochachtungsvoll
Ruth Kupper

47


-1/9
- Kupfer - D./K.

Bad Oldesloe, den 24. Mai 1950

Urschriftlich
an die Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

26/5. 

zur Stellungnahme übersandt. In welcher Höhe wird ggf. eine Beihilfe
in Vorschlag gebracht?

Im Auftrag: 

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



49

Bad Oldesloe, den 16. Juni 1951.

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-Kreissonderhilfsausschuss-
4-1/9

Herrn / Frau / Fräulein
Ruth Kupfer.

48

Landesregierung Schleswig-Holstein
DER LANDESMINISTER DES INNERN
Ref. I 16 h - Sch/Sch.
Be. 1349

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betr.: Frau Ruth Kupfer, Ahrensburg, Birkenweg 4.
Bezug: Ohne.

Sie werden gebeten, die Gesamtabrechnung einschl. Einkommensnachweis seit dem 1.1.48 bis zum heutigen Zeitpunkt (lückenlos) für die Obengenannte herzugeben. Ausserdem erhalten Sie die Personalakte der Frau Kupfer zwecks Vervollständigung übersandt. Um umgehende Rückgabe nach Erledigung wird gebeten.

Im Auftrage:
BdO. 16.6.51
44.

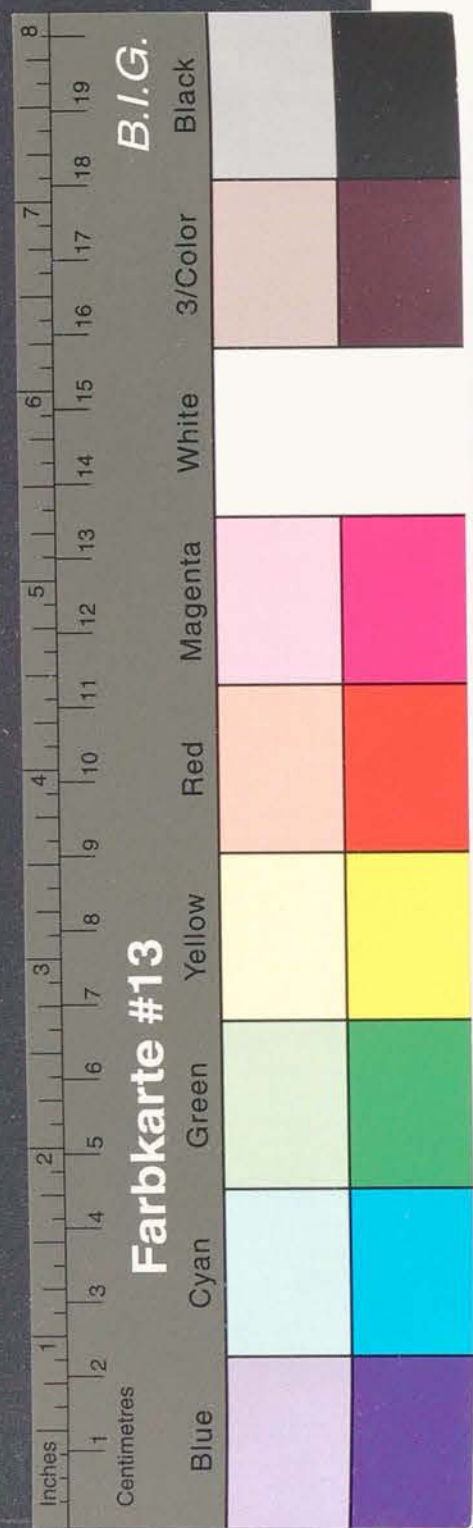
1/ Fragebogen an K.
24.

(24b) KIEL, den 18. Juni 1951
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

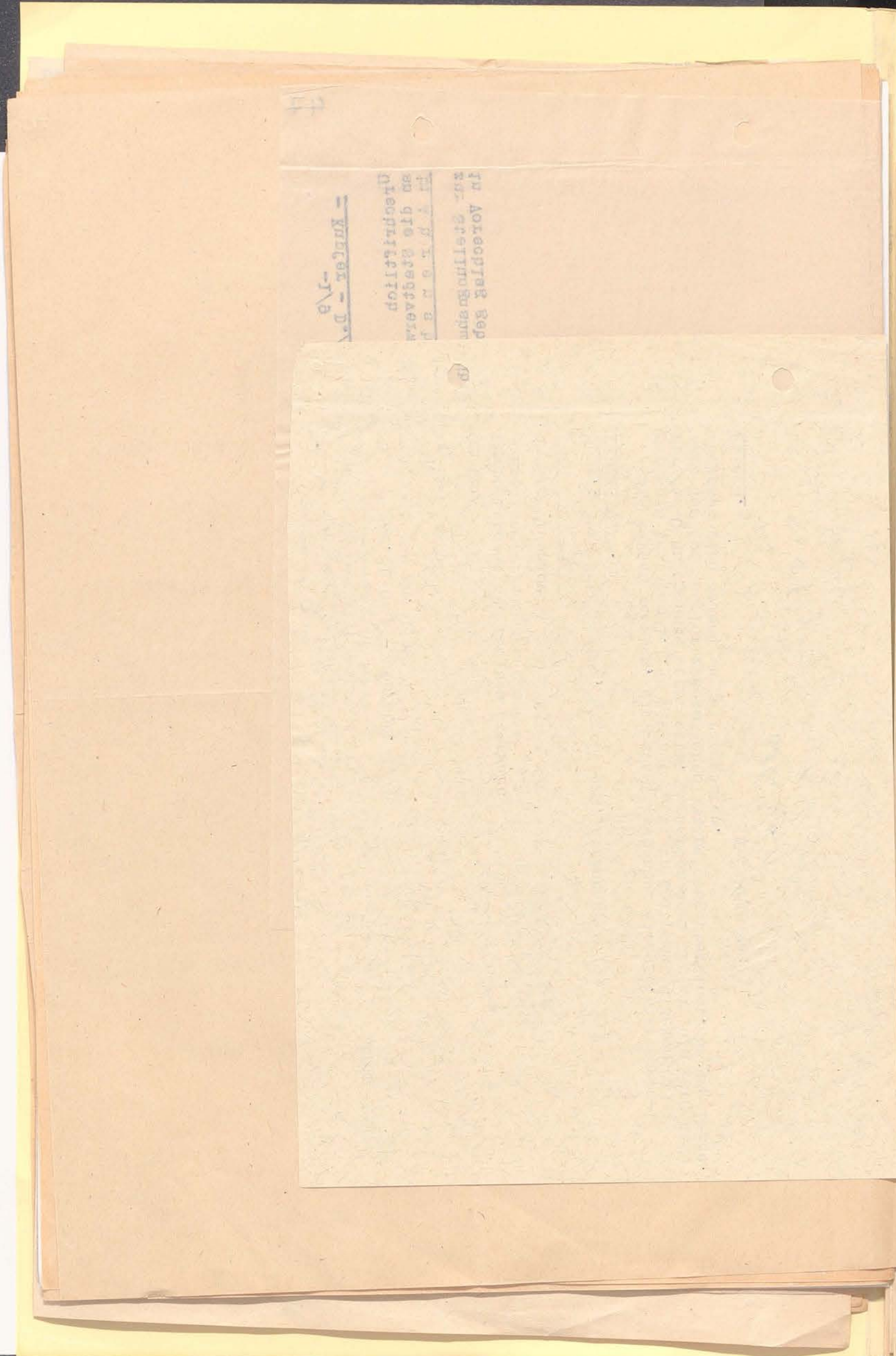
des Kreises Stormarn
11 JUNI 1951
112

Abrechnung, den 19. Juni 1951
Ruth Kupfer.

tenauschuss
ordert hat,
a Schlussab-
ntwortung
vermieden
n, insbe-
es oder
pnstige
er Höhe
pp) ?
er Stelle ?
3,--
anbei !)
und ggf.
in welcher
aturalien
Innen evtl.
a bleiben.
an Angaben
ist
zu



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-Kreissonderhilfsausschuss-
4 - 1/9

49
Bad Oldesloe, den 16. Juni 1951.

Herrn / Frau / Fräulein
. Ruth. . Kupper. . . .
in Ahrensburg
Friede Rentersstr. 25

Eilk

In Ihrer OdN.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, daß der Landesrentenausschuss hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss die Schlussabrechnung angefordert hat, damit Sie den Feststellungsbescheid erteilt erhalten. Um jedoch die Schlussabrechnung anfertigen zu können, werden Sie noch um die sofortige Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.

Sie wollen alle Fragen so eingehend beantworten, so daß Rückfragen vermieden werden. Erforderlich ist, daß Sie Ihre Angaben noch durch Unterlagen, insbesondere Arbeitsverdienstbescheinigung, Bescheinigung des Arbeitsamtes oder dergleichen belegen.

1. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp) ?
ich beziehe keine Rente
2. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle ?
ich erhalte keine Pension
3. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich DM 83,--
a) aus selbständiger Arbeit ddd ja
b) aus unselbständiger Arbeit ? ja (Verdienstbescheinigung anbei!)
nein
4. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe ?
nein
5. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe ?
nein
6. Mit welchen Nettobeträgen ist eine freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen ?
keine

Sie werden gebeten, die vorstehenden Angaben genau zu machen, damit Ihnen evtl. Unannehmlichkeiten bei der Feststellung unrichtiger Angaben vermieden bleiben. Der Kreissonderhilfsausschuss behält sich vor, die von Ihnen gemachten Angaben jederzeit nachzuprüfen.

Falls Sie ein selbständiges Einkommen nicht haben, ist der Nachweis des Einkommens Ihres Ehemannes zu erbringen und zwar ab 1.1.48.
Im Auftrage: W. Kupper

Ahrensburg, den 19. Juni 1951
Ruth Kupper.

Kreisarchiv Stormarn B2



60
53
51
November 1951
eg 70-90
rstag
nach auf
führung
vom
1950
mber 1951
ung
51
amt.
der
nung
primar,
re auf
1951
daher

21. Juli 1951.
24b) KIEL, den 21. Juli 1951
Landesarchiv, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 490-44

LandesREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Kupfer

An die
Landesregierung
Der Landesminister
-heft. 1 16 -h-
K i e l .

Betr.: OGM. Ruth
Bezug: Erlass von
Unter
kam die Akte nach
Kupfer Rentenvors
1.9.1950 berufts
liegenden Bescheid
der hier vorgeleg
lich.

Frau K
wohnhaft.

An den
Kreis Stormarn
"Der Kreisausschuss"
-Kreissonderhilfeausschuss-
4-1/9
Bad-Oldesloe.

Im Auftrage des Landrates:

ft des
upfer,
Frau
J.S.
ch
uar
ammung
de der
an-

24.



19

21. Juli 1951.

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Kupfer-

D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -h-

23/7. 11

K i e l .

Betr.: OdM. Ruth K u p f e r in Ahrensburg.

Bezug: Erlass vom 18.6.1951 -Aktz. Be.# 1349.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass reiche ich anliegend
die Akte nach Vervollständigung zurück und bemerke, dass Frau
Kupfer Rentenvorschüsse nicht erhalten hat. Frau Kupfer ist seit dem
1.9.1950 berufstätig und hat ein Monatseinkommen gemäss der bei-
liegenden Bescheinigung von 83.-- DM. Der Ehemann Kupfer hat nach
der hier vorgelegten Aufstellung Einkommen wie aus der Anlage ersicht-
lich.

Frau Kupfer ist jetzt in Ahrensburg, Fritz-Reuterstr. 37
wohnhaft.

Im Auftrage des Landrates:

2/4.

den. Ruth Kupfer
(27a) Ahrensburg, Fritz-Reuterstr. 37
zum Zeit. Mietverhältnis
Frau OdM. Kupfer, Ahrensburg.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



60

52

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Ref. I 16 - n - Be. 1349
Bt./Cb.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfeausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 1349 - Ruth Kupfer, Ahrensbürg -
Ich bitte um Hergabe einer beglaubigten Abschrift des
Protokolls über die Anerkennung der Frau Ruth Kupfer,
einer Bescheinigung über das Nettoeinkommen der Frau
K. und ihres Ehemannes. Die Ihnen am 8. Juni ds.Js.
zur Ergänzung übersandte Personalakte erbitte ich
zurück einschl. der Meldebesccheinigung vom 1. Januar
1948. Ein amtlicher Nachweis der jüdischen Abstammung
ist ebenfalls erforderlich. In der Geburtsurkunde der
Frau K. ist nichts über die jüdische Abstammung an-
gegeben.

Im Auftrag

(24b) KIEL, den 25. Juli 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

August 1951

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

reisakte
am
er
setze

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Im Auftrag des Landrates

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Ref. I 16 - n - Be. 1349
Bt./Cb.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfeausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 1349 - Ruth Kupfer, Ahrensbürg -
Ich bitte um Hergabe einer beglaubigten Abschrift des
Protokolls über die Anerkennung der Frau Ruth Kupfer,
einer Bescheinigung über das Nettoeinkommen der Frau
K. und ihres Ehemannes. Die Ihnen am 8. Juni ds.Js.
zur Ergänzung übersandte Personalakte erbitte ich
zurück einschl. der Meldebesccheinigung vom 1. Januar
1948. Ein amtlicher Nachweis der jüdischen Abstammung
ist ebenfalls erforderlich. In der Geburtsurkunde der
Frau K. ist nichts über die jüdische Abstammung an-
gegeben.

Im Auftrag

(24b) KIEL, den 25. Juli 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

August 1951

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

reisakte
am
er
setze

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

53

31. Juli 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Kupfer-D./-

Frau
Ruth Kupfer,
Ahrensburg
Fritz Reuterstr. 37.

2/8. 11

In Ihrer Rentensache teile ich Ihnen mit, dass die Landesregierung bestrebt ist, das Rentenverfahren abzuschliessen. Hierfür ist jedoch noch erforderlich, dass Sie durch Unterlagen nachweisen, dass Sie jüdischer Abstammung sind, da dieses aus Ihrer Geburtsurkunde nicht ersichtlich ist.

Ich bitte Sie, mir diese Unterlage umgehend zuzusenden, damit auch Sie in den Besitz des Rentenbescheides gelangen können.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



60

557 November 1951

Ker Weg 70-90

Donnerstags
18 Uhr

prach auf
währung
us von
af 1950
tender 1951
igung
1951
rhand.
ig der
immung
forman,
ine auf
ese
11 1951
ird daher
ich

54

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Ref. I 16 - h - Be. 1349
Bt./Cb.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

7. August 1951

(24b) KIEL, den
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

des Kreises St. 13 AUG 1951

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 1349 - Ruth Kupfer, Ahrensbürg -

Die mir am 21. Juli ds. Js. zurückgesandte Kreisakte
übersende ich Ihnen nochmals, da der von mir am
25. Juli 1951 erbetene amtliche Nachweis der
jüdischen Abstammung nicht erbracht wurde.
Die in der Kreisakte enthaltene Abschrift der
Notgemeinschaft der durch die Nürnberger Gesetze
Betroffenen ist unzureichend.

Im Auftrage:

1 Akte

me
zu
geb

Im Auftrage des Landrates:

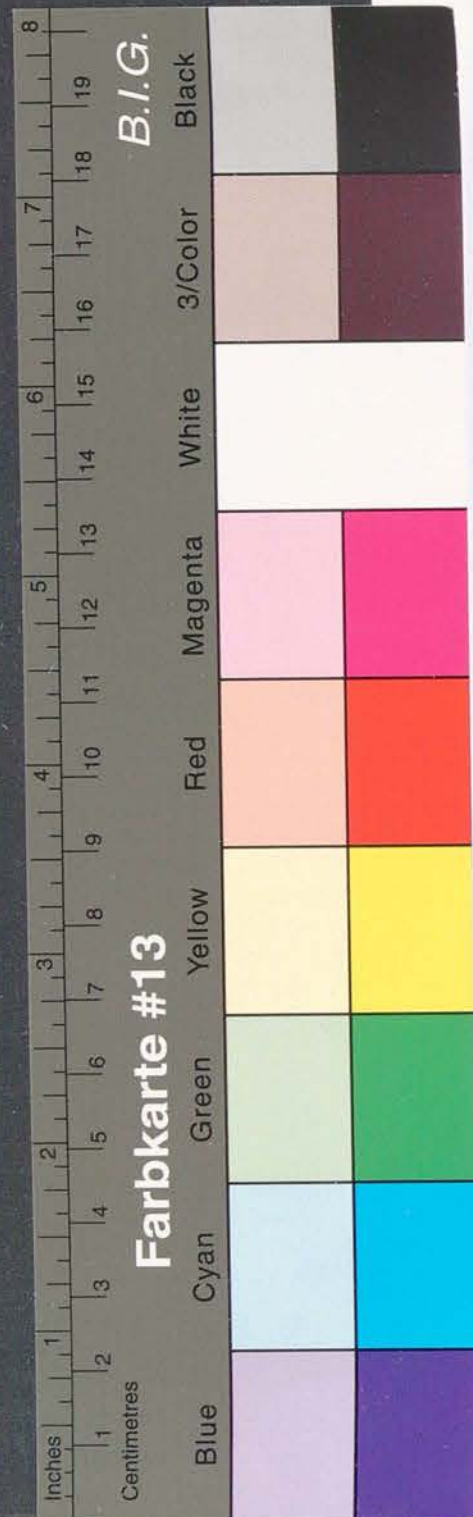
damit auch Sie in den Besitz des Rentenbescheides gelangen können.
Ich bitte Sie, mir diese Unterlage umgehend zurückzugeben.
Ich bin.
sicher überzeugt, dass Sie diese als Ihre persönliche Angelegenheit nicht erachtet-
werden, sondern dass Sie durch Unterlegen nachweisen, dass Sie jüdi-
schen Abstammung sind, was Rentenbescheid ausreicht. Nichts ist jedoch
in Ihrer Rentenbescheid für Sie mit, dass die Renten-
bescheid.

Mitte September 31.
A. H. E. A. R. I. E.

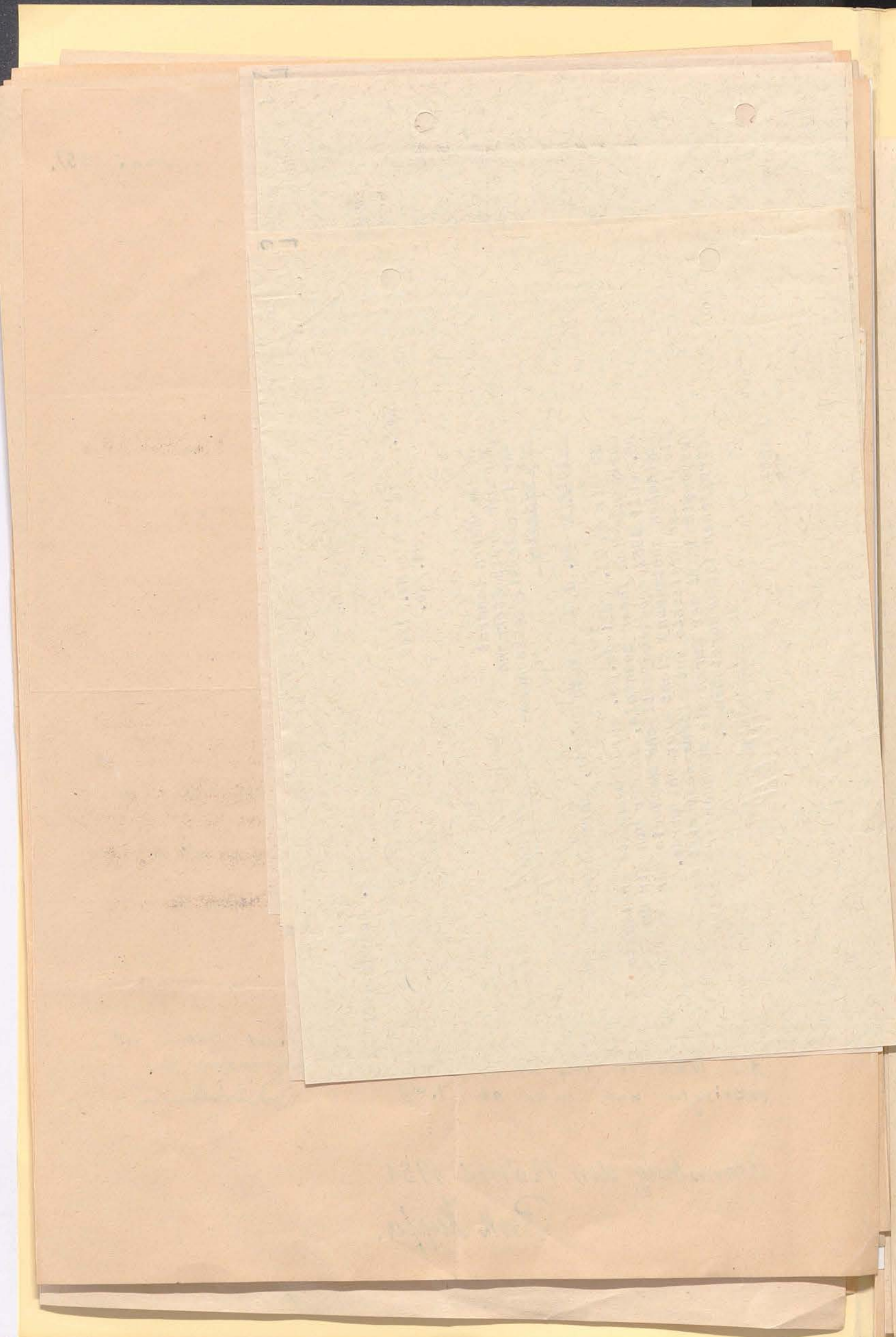
W. H. E. R. E. R.

4-1/2 Kupfer-1/-
sonderhilfsausschuss

23



Kreisarchiv Stormarn B2



60

55. November 1951

ooker Weg 70-90

5. donnerstags
13⁰⁰ Uhr

8.7. 4-19 Kupfer D.I.

Sonderhilfsausstellung
des Vereins Stormarn.

Beifolgend wird Ihnen der Nachweis
meiner vollständigen Abstammung zum Beweis der
jüdischen Abstammung meiner Tochter Rutha Kupfer,
geb. Rothmann.

Frau Emma Rothmann
geb. Wahn.

Hamb. Handelsk., d. 14.8.51.

des Kreises St.
1. Aug. 1951
H. Wahn

anspruch auf
Gewährung
aus vom
Mai 1950
)ptember 1951

folgung
1951

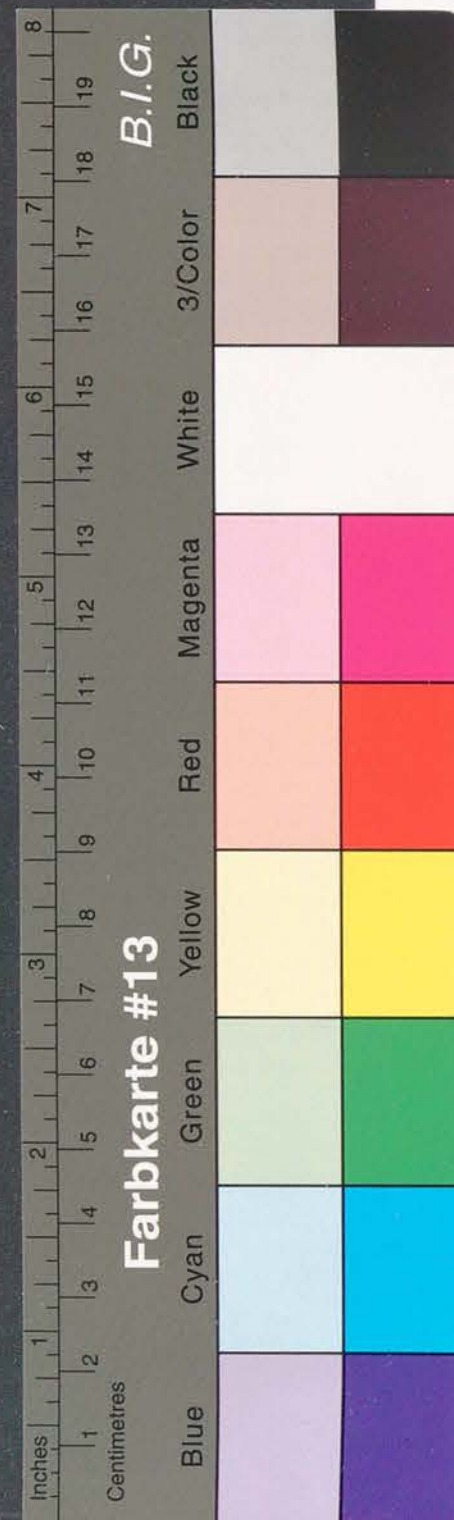
erkannt.
ung der
Wimmung
s

Stormarn,
eine auf
rose
ult 1951
i.
wird daher
Nach

dergeseite Richtigkeit der Abschrift:
Hamburg-Wandsbek, 14. Aug. 1951

Kirchenrentmeister

Wandsbek



Kreisarchiv Stormarn B2

57 . November 1951
60
ooker Weg 70-90
1. donnerstags
13⁰⁰ Uhr

das
Standesamt
Hamburg
eine Geburt
Cohn
4-1/2
Son

Abschrift

Notgemeinschaft der durch die Nürnberger Gesetze
Betroffenen.

B e s c h e i n i g u n g

Hiermit wird bescheinigt, dass der In-
haber dieses Ausweises, Frau Emmy Bothmann
geb. Cohn, geb. 9.7. 1886 in Hamburg
die nötigen Abstammungsnachweise beigebracht
hat, die sie ausweisen
als voll jüdischer Abstammung.

Hamburg, 4. August 1945.

Notgemeinschaft der durch die
Nürnberger Gesetze Betroffenen.
gez. Unterschrift

(Siegel)

Nur gültig in Verbindung mit dem Personal-
ausweis des Inhabers und wenn mit dem
Dienststempel der Notgemeinschaft der
durch die Nürnberger Gesetze Betroffenen
versehen.

Wortlaut behördlich genehmigt.

Die Richtigkeit der Abschrift:
Hamburg-Wandsbek, 14. Aug. 1951

Wandsbek
Kirchenrentmeister

anspruch auf
Friedführung
aus dem
Land 1950
September 1951

Folgun
1951

erkannt.
ung der
immung
s

Stormarn,
eine auf
trose
tull 1951
wird daher
Nach

Kreisarchiv Stormarn B2



57

17. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Kupfer-D./-

das
Standesamt,

Hamburg.

In einer hier anhängigen Wiedergutmachungssache benötige ich eine Geburtsurkunde der am 9. Juli 1886 zu Hamburg geborenen Emmy Cohn. Ich bitte um kostenlose Erteilung der Geburtsurkunde.

Im Auftrag des Landrates:

L. B. U.



Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.

Beifügt demnach demnach.



Kreisarchiv Stormarn B2

des Landtes:

1884
1/29437

1 das
Standesamt,
H a m b u r g

Auf
Einf.
mit
Tageb. Nr.
23. Aug. 1851
Anl.
Akte
destinierter

8. November 1951

ben Anspruch auf
die Gewährung
italien aus vom
am 3. Mai 1950
163)
18. September 1951

in Verfolgung

June 1951

mus anerkannt.

Minderung der
ereinstimmung

1948 bis
951

Unter Berücksichtigung des Kreiskrankenhauses Stormarn, Bad Oldesloe, vom 20. Juni 1951, nach welchem eine auf Verfolgungsmaßnahmen zurückzuführende Gefäßneurose jetzt nicht mehr nachweisbar ist, wird ab 1. Juli 1951 die Erwerbsminderung durch Verfolgung verneint.
Ein Versorgungsanspruch im Sinne des Gesetzes wird daher mit Wirkung vom 1. Juli 1951 abgelehnt.

Bitte wenden!



Bitte wenden!

59

18. September 1951

- Kupfer -

D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 h - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Ruth K u p f e r in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 7.8.51, Aktz.: Be./1349.

Unter Bezugnahme auf den o.s. Erlass reiche ich anliegend meine Hand-
akten nach Ergänzung zurück und nehme wegen der jüdischen Abstammung
auf die beiliegende Geburtsurkunde der Mutter der Antragstellerin,
Emmy Cohn, Bezug, worin bestätigt wird, dass die Eltern der Emmy
Cohn jüdischer Abstammung sind. Somit dürfte erwiesen sein, dass die
Antragstellerin ebenfalls jüdischer Abstammung ist.

Im Auftrage des Landrates:

2/4.

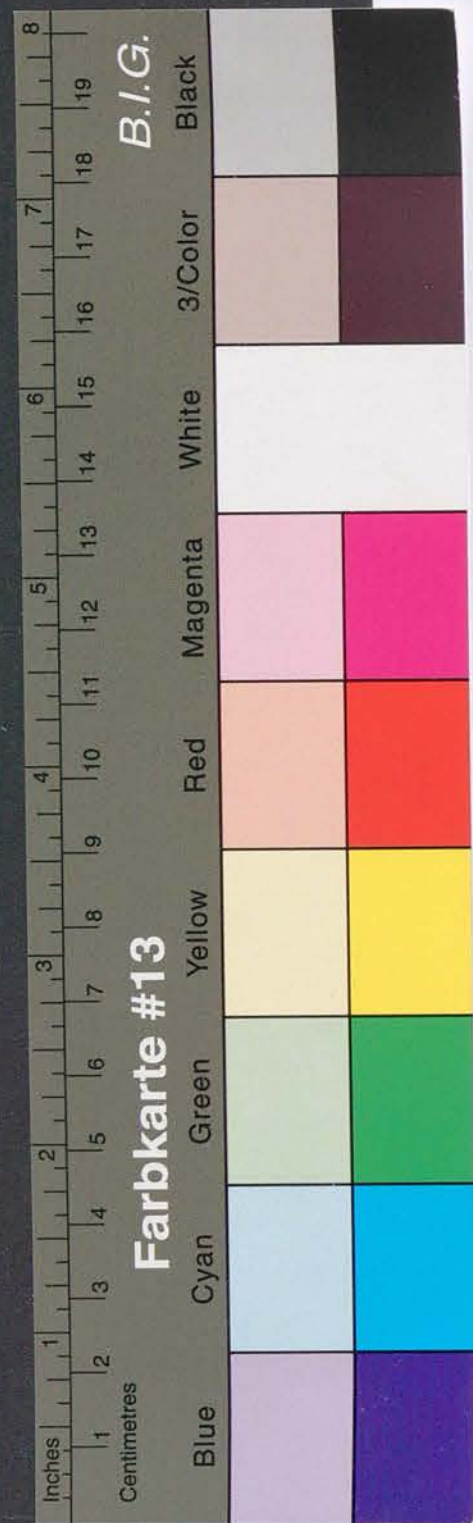
29.9.51

11/5

11/5

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

1921 redmetze 2 .8f

Im Auftrage des Landrates:

Im K i e l

Ref. I 16 - h - Be. 1349

Besuch: Erlasse vom 1.8.51, Kts. 1. Be. 1349.

Befehl: Hatte K n b e r in Vornahme.

Ref. I 16 - h - Be. 1349

Der Landratsminister des Landes Schleswig-Holstein

an die

Landesregierung Schleswig-Holstein

an die

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ref. I 16 - h - Be. 1349
Bz./Gb.

8. November 1951
KIEL, den
Landeshaus, Düsterbrook Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Abschrift

Frau
Ruth Kupper,
Ahrensburg Krs.-Stormarn
Fritz Reuterstr. 37

Bescheid.

Über den am 7. November 1948 angemeldeten Anspruch auf
Beschädigtenrente nach dem Gesetz über die Gewährung
von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom
4. März 1948 und dem Änderungsgesetz vom 3. Mai 1950
(GuVGBL.Schl.H.1948 S. 74 f und 1950 S. 163)
hat der Rentenausschuss des Landes am 28. September 1951
beschlossen.

Die Minderung der Erwerbsfähigkeit durch Verfolgung
wird gestaffelt festgesetzt:

vom 1. Januar 1948 bis 30. Juni 1951
auf 20 v.H.
ab 1. Juli 1951 auf 0 %.

Begründung:

Sie sind als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt.

Der Rentenausschuss des Landes hat die Minderung der
Erwerbsfähigkeit durch Verfolgung in Übereinstimmung
mit dem Obergutachten
auf 20 v.H. vom 1. Januar 1948 bis
30. Juni 1951

festgesetzt für eine Gefäßneurose.
des Gutachtens
Unter Berücksichtigung des Kreiskrankenhauses Stormarn,
Bad Oldesloe, vom 20. Juni 1951, nach welchem eine auf
Verfolgungsmaßnahmen zurückzuführende Gefäßneurose
jetzt nicht mehr nachweisbar ist, wird ab 1. Juli 1951
die Erwerbsminderung durch Verfolgung verneint.

Ein Versorgungsanspruch im Sinne des Gesetzes wird daher
mit Wirkung vom 1. Juli 1951 abgelehnt.
Nach



Kreisarchiv Stormarn B2

Nach § 4 des ungeführten Gesetzes in Verbindung mit § 559a der Reichsversicherungsordnung - RVO - wird eine Beschädigtenrente nur gewährt, wenn der auf Verfolgung beruhende Körperschaden die Erwerbsfähigkeit wenigstens um 20 v.H. herabsetzt. Da diese Voraussetzungen bei Ihnen seit dem 1. Juli 1951 nicht mehr vorliegen, kann eine Beschädigtenrente von diesem Zeitpunkt ab nicht mehr gezahlt werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß der §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Obergerichtsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtssprechung des Obergerichtsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen. Beglaubigt:

Im Auftrage: gez. Wolters

Angehörige

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

10. NOV. 1951

Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnissnahme übersandt.

Im Auftrage:

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 8. November 1951

Rentenzeichen: OdN- 39a K 1349

Name: Kupfer, Ruth
Wohnort: Ahrensburg / Stormarn
Fritz Reuterstr. 37

A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

I. Renten

- 120 %ige I
- 0 %ige I
- 0 %ige I
- Witwen-Teil
- Elterrente
- Kinderzusch

II. Mona

1. Arbeitsver
2.
3.
4. dazu diese

III. Somi

(Soweit erforderlich)

I. Gesamti

vom 1. 1

vom 1.

vom

vom

II. Rücker

1. Unte

vom

2. Renten

vom

3.

III. Mithin sind - überzahl - noch nachzuzahlen

OdN - Rf. 1

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN



Abschrift

KIEL, den 23. November 1951
Landeshaus, Dispersenbrooker Weg 70-80
Telefon 2 14 80 - 84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

61 vom
bis

28,02
81,20

09,22

= DM

= DM

= DM 1709,22

Bitte wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2

Nach § 4 des
der Reichsve
digtenrente
Körperschade
herabsetzt.
1. Juli 1951
von diesem

Rechtsmitte

Dieser Beso
versicherung
rechtskräft
Zustellung
für OdN - 1
und in dopp
Nach der b
kann eine
für die Un
lungen des
Im

An den Herr
für den Kre
-Kreissonde
Bad Oldeslo

Vorstehende



An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-
Bad Oldesloe mit der Bitte um Kenntnisnahme.
=====

Im Auftrage:

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 8. November 1951

Rentenzeichen: 39a | K
OdN- 1349

Name: Kupfer, Ruth
Wohnort: Ahrensburg / Stormarn
Fritz Reuterstr. 37

A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

	vom	vom	vom	vom
	1.1.48	1.1.48	1.1.48	1.1.48
	bis	bis	bis	bis
I. Rentenanspruch:				
1. 20 %ige Beschädigtenrente - vom 1.1.48 bis 30.6.1951	30.6.51			
0 %ige Beschädigtenrente - ab 1.7.51	46,70			
0 %ige Beschädigtenrente - ab				
2. Witwen-Teil-Voll-Rente	= DM			
3. Elterrente	= DM			
4. Kinderzuschlag - Waisenrente - für folgende Kinder:				
geb.				
	= DM			
	= DM			
5. Pflegezulage bis zum	= DM			
	Sa. I: = DM	46,70		
6. Abziehen andere Renten gemäß Anmerkung Ziffer 1:				
a)	= DM			
b)	= DM			
	Sa. II: = DM	46,70		
II. Monatliches Gesamteinkommen:				
1. Arbeitsverdienst (netto)	83,--			
2.				
3.				
4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II)	46,70			
Zus.: 129,70				
davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2 = DM				
III. Somit erhalten Sie ab	= DM	46,70		

(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)

B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:				
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM 46,70	= RM 280,20			
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM 28,02				
vom 1.7.1948 bis 30.6.1951 = 36 Monate zu je DM 46,70	= DM 1681,20			
vom bis Monate zu je DM	= DM			
vom bis Monate zu je DM	= DM			
vom bis Monate zu je DM	= DM			
	= DM 1709,22			
II. Rückerstattungen:				
1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind				
vom bis = DM				
2. Rentenvorschüsse				
vom bis = DM				
3.	= DM			
	= DM			
III. Mithin sind - zu bezahlte - noch nachzuzahlen	= DM 1709,22			

OdN - Rf. 1

Bitte wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie durch Postbarscheck überwiesen.

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom ab durch die Landesbezirkskasse
(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Festgestellt:

[Signature]

Sachlich richtig

Im Auftrage:

[Signature]

Anmerkungen:

(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

- Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.
- Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 1/2 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.
- Ziffer 3 Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Rentenleiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.
- Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden, Überzahlungen werden zurückgefordert.
- Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.
- Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfssausschuß halten.

Bdd. 30.11.50
zum Vortrag

44.
In der OdN.-Beschäftigtenrentensache Ruth K u p f e r in Ahrensburg
bitte ich um Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist. Ggf. bitte ich um Rückgabe meiner Handakten.

Im Auftrage des Landrates:

Aktz.: Be./1349

In K i e l

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 b

- Kupfer -

D./K.

6. Februar 1952

63





Kreisarchiv Stormarn B2

Im Auftrage des Landrates:

erschlossen ist. Ggf. bitte für die Rückgabe meiner Handakten.
bitte für die Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtskräftig abge-
schlossen ist. Be. 1349

In der oben-Beschädigten-Handschrift steht K u B t e r in Ahrensburg

in K r e i s

Ref. I 16
des Landes Schleswig - Holstein
Herrn Landrat
an den

- Kupfer -

D. K.

6. Februar 1952

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisschadigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1953

65 Ruth Kupfer
Ahrensburg
Fritz - Re

an da
Landrat
Abt. W
3. Dez. 1953
Bad
Oldesloe

Kad da
Landrat
Abt. W
3. Dez. 1953
Bad
Oldesloe

n habe ich
angeset-
n Verfol-
Ausfüll-
mit der
außerdem
aft am Be-
lichen Be-
iese zu
en, bitte
lichen Be-
and frei-
zu nehmen,
und Mehr-
len Be-
e Fragen
n werden.
itte ich
ureichen.
es An-
r Frage-

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 - h - Be. 1349
St./Cb.

Kiel, den 20. März 1952
Landeshaus

An den Herrn Landrat
Herrn
- Kreissonderhilfeausschuss -
Bad Oldesloe

VERWALTUNG
des Kreises Stormarn
21. MRZ. 1952
135. 4

Betr.: 1349 - Ruth Kupfer, Ahrensburg -

Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie
anbei die Kreisakte zurück.

Anlage: 1 Kreisakte.

Bad, 25.3.52
Zum Vorzug

Im Auftrage:



Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie **durch Postbarscheck überwiesen.**

Die Weiterzahlung Ihr
Landesbezirkskasse
(Auflagen und weitere

Festgeste

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

In das
Landstruckamt
Obt. Wenzel Paul machung
3. Tel. d. Herrn Stabskellner
Paul - Detektor
Einkauf.

Notwithstanding will
Dr. H. J. J. J.

am 21. d. Mts.
nachung z. Zt.
ke zu zahlen,
stein nicht
ene Verschiede
lfe als rasse.
ur Zeit jedoch
weiner Kennt-
tung Ahrenschi
rates:

OTWENTON
describes this man
22 AUG 1956
Am. 178 N.

Abrechnung, den 21. Aug. 52

n habe ich
ungeset-
n Verfol-

Ausfüll-
mit der
auestens

uft am
lichen Be-
iese zu

en, bitte
lichen Be-
und frei-
zu nehmen,
und Mehr-
ien Be-

Die Fragen
werden.

Bitte ich
zureichen.
es An-
r Frage-

August 1952



66

26. August 1952

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 - Kupfer -

D./K.

27/8. //

Frau
Ruth K u p f e r
in A h r e n s b u r g
Fritz - Reuterstr. 37

In Ihrer Wiedergutmachungssache habe ich Ihr Schreiben vom 21. d. Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass seitens der Wiedergutmachung z. Zt. noch keine Möglichkeit besteht, Ihnen irgend welche Beträge zu zahlen, weil ein Wiedergutmachungsgesetz im Lande Schleswig - Holstein nicht vorliegt. Ein solches Gesetz müsste auch auf der Bundesebene verabschiedet werden.
Für Sie besteht nur die Möglichkeit, eine Existenzaufbauhilfe als rass. Verfolgte von der Soforthilfe in Anspruch zu nehmen. Ob zur Zeit jedoch die Möglichkeit der Antragstellung besteht, entzieht sich meiner Kenntnis.
Ich bitte Sie, sich jedoch dieserhalb mit der Stadtverwaltung Ahrensburg in Verbindung zu setzen.

Im Auftrage des Landrates:

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie durch Postbarscheck überwiesen.

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden Odn-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer
Landesbezirkskasse
(Auflagen und weitere

Festgesetzt

- Ziffer 1 Gemäß Durchführ 4. 3. 1948 alle Rk Schadensfall gew
- Ziffer 2 Gemäß Renten-Ge Einkommen einsc 365,- DM). Die nommenen Jahre
- Ziffer 3 Während eines leiden besteht
- Ziffer 4 Alle Veränderungen der vorstehende des Innern - Pc die Zahlung der
- Ziffer 5 Bei allen Eingab
- Ziffer 6 Bei Unklarheiten halten.



Kreisarchiv Stormarn B2

69
Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreiseschadigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sonderhilfsausschuss -
4 - 1/9

Bad Oldesloe, den 18. Mai 1953

xxxxx
Herrn Landrat

Ahrensburg
Ritz Reuterstr. 37

In Ihrer OdM.- Rentenangelegenheit bin ich von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein gebeten worden, eine Überprüfung vorzunehmen. Aus diesem Grunde erhalten Sie anliegend einen Fragebogen, den Sie mir nach gewissenhafter Beantwortung der gestellten Fragen umgehend wieder einreichen wollen.

Wenn Sie den Bogen nicht oder mit Verspätung einreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Weiterzahlung Ihrer Rente vorübergehend eingestellt werden kann. Dieses bitte ich zu bedenken und mir den Fragebogen umgehend wieder einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:

1953

Ahrensburg

vom 1.4.53
hältnisse

In Vertretung zu setzen.
Ich bitte Sie, sich jedoch ausschließlich mit der Sachvermittlung befassen zu lassen.
Die Möglichkeit der Weiterzahlung besteht, entspricht aber meiner Kenntnis.
Verfügte von der Sozialhilfe zu werden. Ob zur Zeit jedoch
für Sie besteht mit der Möglichkeit, eine Existenzgrundlage zu sein,
ist unklar.
Achtung! Ein solches Gesetz würde auch auf der Bundesebene Anwendung
finden. Die Bundesgesetzgebung ist im Lande Schleswig - Holstein nicht
kompetent. Die Möglichkeit besteht, Ihnen irgend welche Beträge zu zahlen,
erfordert und teile Ihnen mit, dass seitens der Landesregierung z. B.
in Ihrer Angelegenheit keine der für Sie geltenden vom St. d. M.

Bitte - Herr Landrat
in Vertretung
Herrn Landrat
Herrn

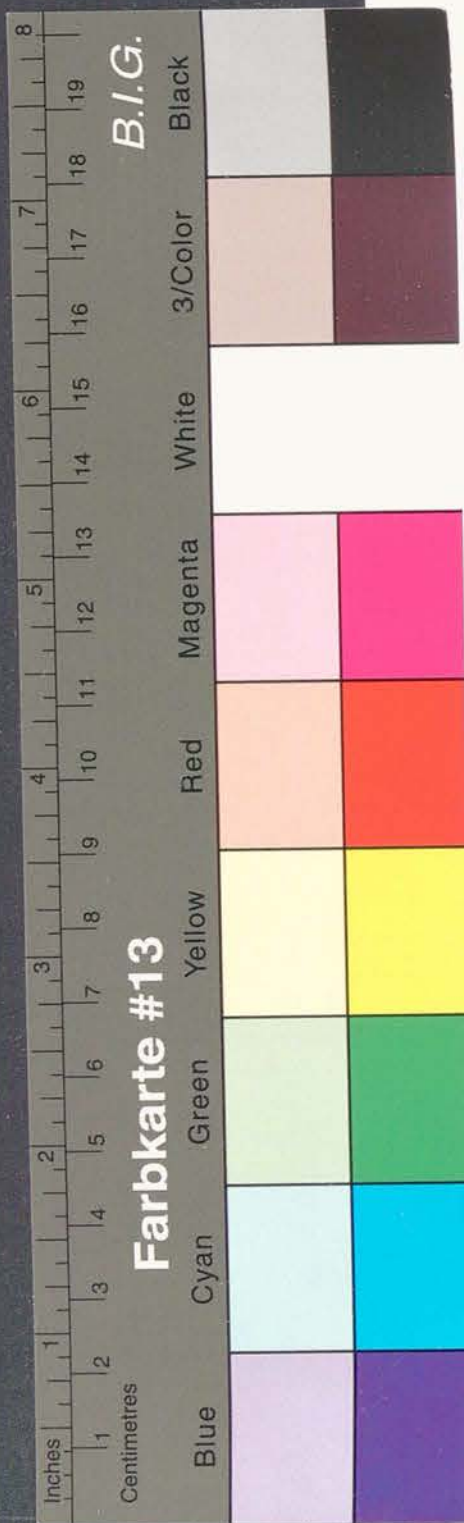
4-1/9 - Kreis -
Sonderhilfsausschuss

Im Auftrage des Landrates:

18.5.53

D. K.

Seit Januar 1953



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie durch Postbarscheck überwiesen.

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihr
Landesbezirkskasse
(Auflagen und weitere

Festges
fu

- Ziffer 1 Gemäß Durchfüh
4. 3. 1948 alle R
Schadensfall gev
- Ziffer 2 Gemäß Renten-G
Einkommen eins
365,- DM). Die
nommenen Jahr
- Ziffer 3 Während eines
leiden besteht
- Ziffer 4 Alle Veränderur
der vorstehend
des Innern - p
die Zahlung de
- Ziffer 5 Bei allen Eingal
- Ziffer 6 Bei Unklarheite
halten.

247.

Im Auftrage des Landrates:

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 1.4.53
den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse
zur weiteren Veranlassung zurück.

Aktz.: Be./1349

In der OdN.-Beschädigtenrentensache Ruth K u p f e r in Ahrensbürg

An den
Herrn L u n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 h -
in K i e l

24/6.11

D./K.

3. Juni 1953

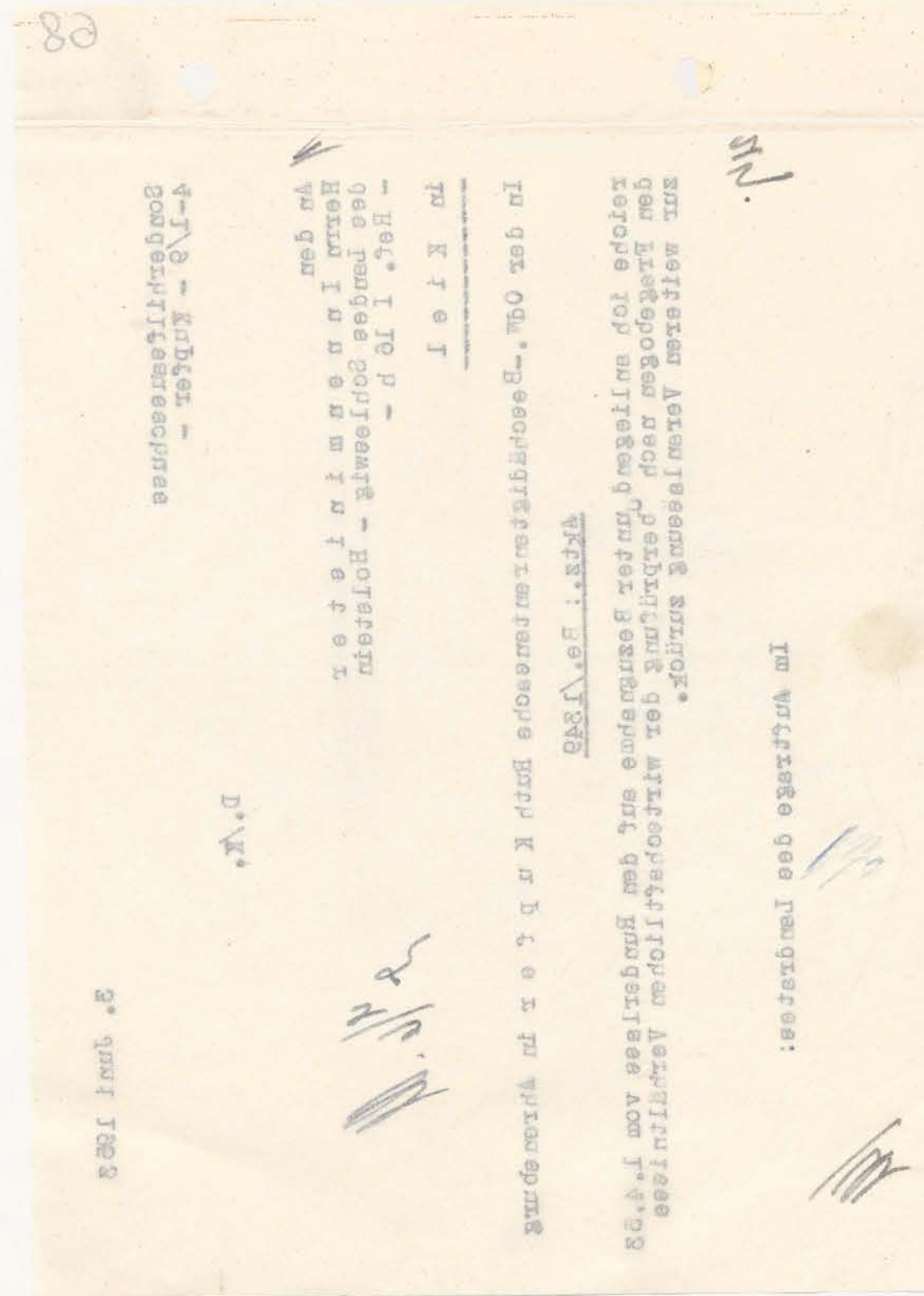
68

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Kupfer -





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Frau
Ruth Kupfer,
Lützowstr. 37

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. ...



Kreisarchiv Stormarn B2

Neu
Kupfer,
Abreisbuch
Arenselder Weg 17.
Bel.: Niederbarmen nach dem BSG.
Mit meinem Schreiben vom 31. Dezember 1953 übersandte
Ich Ihnen mit Beifügung auf Verleumdung von Anspruch nach
dem Bundeserzählungsgesetz. Bisher haben Sie mir die Antwort nicht
wider eingereicht.
Allesend übersende Ich Ihnen daher nochmals 2 Vordrucke
und eine Anleitung und bitte um Ihre Prüfung, ob Sie noch Ansprüche
geltend machen wollen. In diesem Falle wollen Sie mir die Vordrucke
ausgefüllt wieder einreichen.

Im Auftrag;
W. H.

Kreisentschädigungsausschuss
4-1/9 Kupfer

n./-

22. Febr. 1957.

(Nur auszufüllen, wenn Berechtigte(r) [s. Abschnitt A I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt A I, 4] ableitet)

1. Name: _____

Vornamen: _____

Geburtsort und -ort (Kreis, Land): _____

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): _____

gestorben am: _____

(Straße und Haus-Nr.) _____

in (Kreis, Land): _____

Staatsangehörigkeit: frühere: _____ letzte: _____

2. Beruf _____

Erlerner Beruf: _____

Letzte berufliche Tätigkeit: _____

3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Schadungsbehörde auszufüllen:

Eingangsstempel)

teilt am

Verfolgung (Bundesentschädigungs-

/ Kreis Stormarn

Sitz (Kreis, Land):

Weg 19

ße und Haus-Nr.)

Jahre

d. R.

ja ~~xxx~~ in

aus Gründen der Rasse oder des

xx ja / nein



Antrag

auf Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz — BEG) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 559)

A

Ahrensburg/ Kreis Stormarn
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

Ahrensfelderweg 19
(Straße und Hausnummer)

Familienstand: led. / verh. / ~~verw.~~ / ~~gesch.~~

Anzahl der Kinder: 2 Alter der Kinder: 9 und 3 Jahre
Staatsangehörigkeit: frühere: d. R. jetzige: d. R.

2. Beruf: Buchhalterin
Erlerner Beruf: Rentnerin
Jetzige berufliche Tätigkeit:

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja ~~nein~~
Wenn ja:
Aus Gründen der politischen Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? xx ja / nein
 Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

(Nur auszufüllen, wenn Berechtigte(r) [s. Abschnitt A I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt A I, 4] ableitet)

1. Name:
 Vornamen:
 Geburtstag und -ort (Kreis, Land): Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

gestorben am: _____ (Straße und Haus-Nr.)

Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf
Erlernter Beruf:

3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



III. Weitere Angaben über die Person des(r) Berechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:
 - a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:
 - b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: bei welchen?

2. a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. Mai 1945
zu Zuchthausstrafe von mehr als drei Jahren:
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen
Ehrenrechte nach dem 8. Mai 1945:

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land)
am 31. Dezember 1952:

b) Letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 31. Dezember 1952 verstorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

c) Bei Heimkehrern:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt
(Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der
Heimkehr:

d) Bei Vertriebenen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt
(Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der
Heimkehr:

e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt
(Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der
Flucht:

f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. Januar 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?

Wohin nach dem 31. Dezember 1946 ausgewandert?

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Gruppen von Verfolgten und deren Hinterbliebenen.

a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?

b) Bei Staatenlosen oder Flüchtlingen im Sinne der Genfer Konvention:
Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatliche Organisationen?

c) Geschädigt aus Gründen der Nationalität?

ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für: (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

1. Schaden an Leben (wenn der Verfolgte durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getötet oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorben ist)	ja / nein ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit	ja / nein
3. Schaden an Freiheit durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung	ja / nein ja / nein
4. Schaden an Eigentum (§§ 51—55, 146)	ja / nein
5. Schaden an Vermögen (§§ 56—58, 146)	ja / nein
6. Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen und Kosten (§§ 59—63, 153)	ja / nein
7. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 64—137)	ja / nein
a) im beruflichen Fortkommen (§§ 65—125)	ja / nein
b) im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127—137)	ja / nein
8. Rückwanderer (Soforthilfe, § 141)	ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.)

1. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht?

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
<div data-bbox="2199 637 2235 641"> <div></div> <div></div> </div>	<div data-bbox="2402 637 2439 641"> <div></div> <div></div> </div>	<div data-bbox="2552 637 2588 641"> <div></div> <div></div> </div>

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Innenminister des Landes Schlesw.-Holst. v. 23.11.51.
Von welchen Stellen in der Bundesrepublik die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Geld- oder Sachleistungen erhalten (z. B. Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
OdN-Beschädigtenrente	Innenminister	23.11.51		1.709.22

2. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

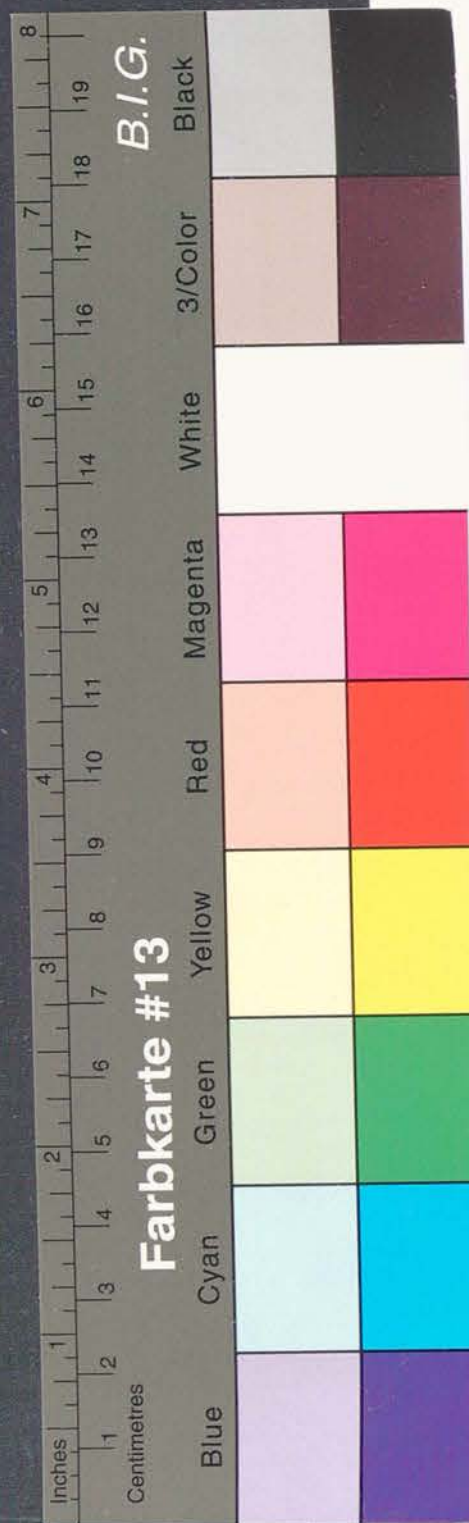
Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen
entfällt		

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil-Reg. an Rückerstattungspllichtige abgetreten worden?



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Berechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

rassischverfolgt als Halbjüdin, sämtl. Unterlagen

liegen bei Ihnen bereits vor

wurden bereits an lt. Schr.v.27.12.48, Kreisverwaltung Stormarn. oder

(Behörde)

(Gericht)

(Aktenzeichen)

zu-Verfahren eingereicht.

C

Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 7 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise versagt werden kann, wenn der Berechtigte sich, um Entschädigung zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wesentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Ahrensburg den 27. Februar 1957.

(Ort)

(Datum)

Ruth Kupper
(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

- | | |
|---------|----------|
| 1. | 6. |
| 2. | 7. |
| 3. | 8. |
| 4. | 9. |
| 5. | 10. |

73

Kreisentschädigungsamt
4-L/9 Kupper

D.-/

2. März 1957.

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
Ahrensburg

Betr.: Frau Ruth Kupper, geb. 20.1.1918.

Ich bitte um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau Kupper in Ahrensburg wohnt und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrag:





KREIS STORMARN
Der Landrat

Kreisentschädigungsamt

G.-Z. 4-1/9 Kupfer

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -

A h r e n s b u r g

Betr.: Frau Ruth K u p f e r , geb. 20.1.1918.

Ich bitte um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau Kupfer in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:
[Signature]
Habelstein
Sachbearbeiter

Bad Oldesloe, den 2. März 1957.

Fernruf: Sammel-Nr. 2151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postschek-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

D.-/-

1000 - 6.11.1957

Bestell-Nr. 131 - Meldebescheinigung mit Anrede

47

Im Auftrage:

In Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist:
doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau Kupfer
Ich bitte um die Erteilung einer Meldebescheinigung in
Betr.: Frau Ruth K u p f e r , geb. 20.1.1918.

A h r e n s b u r g

- Einwohnermeldeamt -
Stadtverwaltung
in der

4-1/9 Kupfer
Kreisentschädigungsamt

D.-/-

2. März 1957

Kreisarchiv Stormarn B2





Dem Antrag sollen beigelegt werden:

Zum Beispiel: Aufen-
Berechtigte nicht der
heimatloser Ausländer
Verurteilung sowie s

zu

Ich versichere, daß die vors
daß nach § 7 des Gesetzes
tigte sich, um Entschädigung
lich oder grobfahrlässig un
zugelassen hat.

Dem Antrag sind

1.
2.
3.
4.
5.

den 13. 3. 1957

Stadt Ahrensburg
Einwohnermeldeamt
Der Bürgermeister

Ur.

dem Landrat
des Kreises Stormarn
--Kreischadigungsamt--
in Bad Oldesloe

unter Beifügung der beiden Bescheinigungen zurückgereicht.

Bestell-Nr. 131 - Meldebescheinigung mit Angabe der Staatsangehörigkeit
Deutscher Gemeindeverlag GmbH. 27 r/50g

Nur gültig zur Vorlage beim Kreisentschädigungsamt

Bescheinigung

Ahrensburg, den 9. 3. 57
(Ort) (Datum)

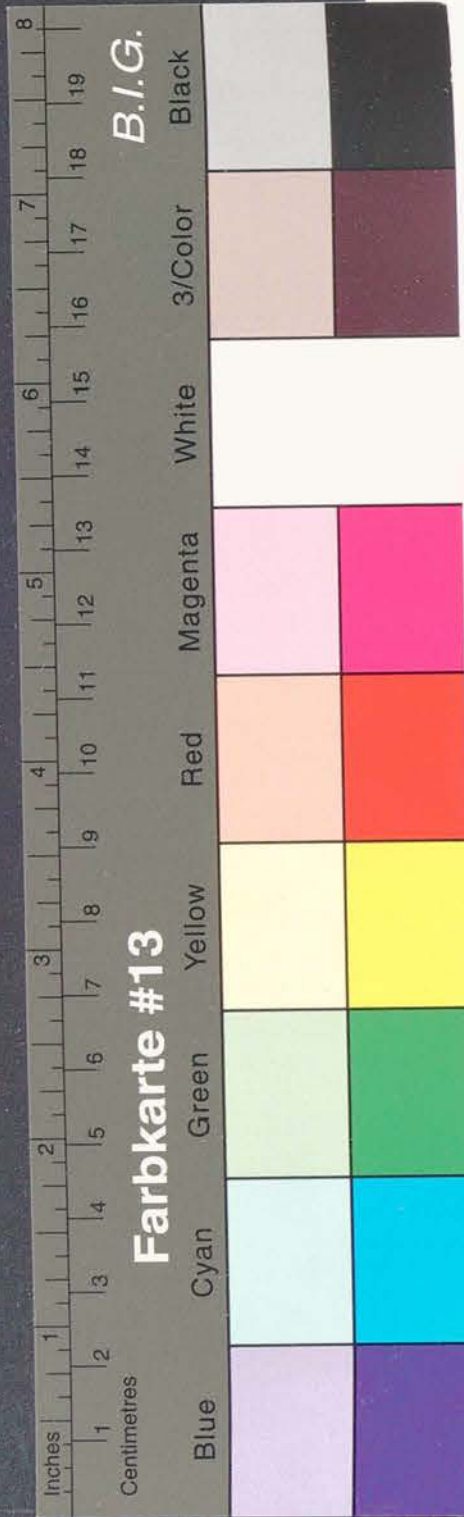
6. Mar 1957



Germany

Auf Grund der - ~~der~~ Melde- kartei - ~~registrierung~~ wird bescheinigt, daß
Ruth Elise Alma K u p f e r , geb. Böttnann
geboren am 20. I. 1918 in Kiel
~~mit Vornamen~~
~~Koch nicht Kindern~~
seit dem 3. I. 1942 - hier - in Ahrensburg, Ahrensfelder Weg ~~Stamm-Nr.~~ 19
gemeldet - ist - ~~nicht~~ und als deutsche Staatsangehörige ~~nicht~~ geführt - wird - werden.

nsburg
ung nach dem
bitte um
verfahrens.



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -
B
- Dem Antrag sollen beigelegt werden:
1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
 2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
 3. Beweismittel (Originale, bezeugte Kopien oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Außenberechtigte nicht der heimatloser Ausländer Verurteilung sowie:

Folgende Beweismittel
..... ras:
..... lie:
wurden bereits an lt.

..... zu

Ich versichere, daß die vorstehende Erklärung nach § 7 des Gesetzes abgegeben wurde, um Entschädigung für die während der Verfolgung erlittenen Schäden zu erhalten und daß ich mich nicht an anderen Stellen um Entschädigung bemühe.

Nachträgliche Veränderung:
Schadigungsgericht unverändert
..... Ahrensburg
(Ort)

Dem Antrag sind
1.
2.
3.
4.
5.

Westfalendruck, Dortmund 1676/55

Betr.: Entschädigung nach dem BEG;
hier: Antrag Frau Ruth K u p f e r in Ahrensburg
/ Anlegend übersende ich einen Antrag auf Entschädigung nach dem BEG der Frau Kupfer mit der Bitte um Entscheidung.
Meine Handakten füge ich zu Ihrer Bedienung bei und bitte um Rückgabe derselben nach Abschluß des Entschädigungsverfahrens.

Im Auftrage:

in K l e l

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Da/RE

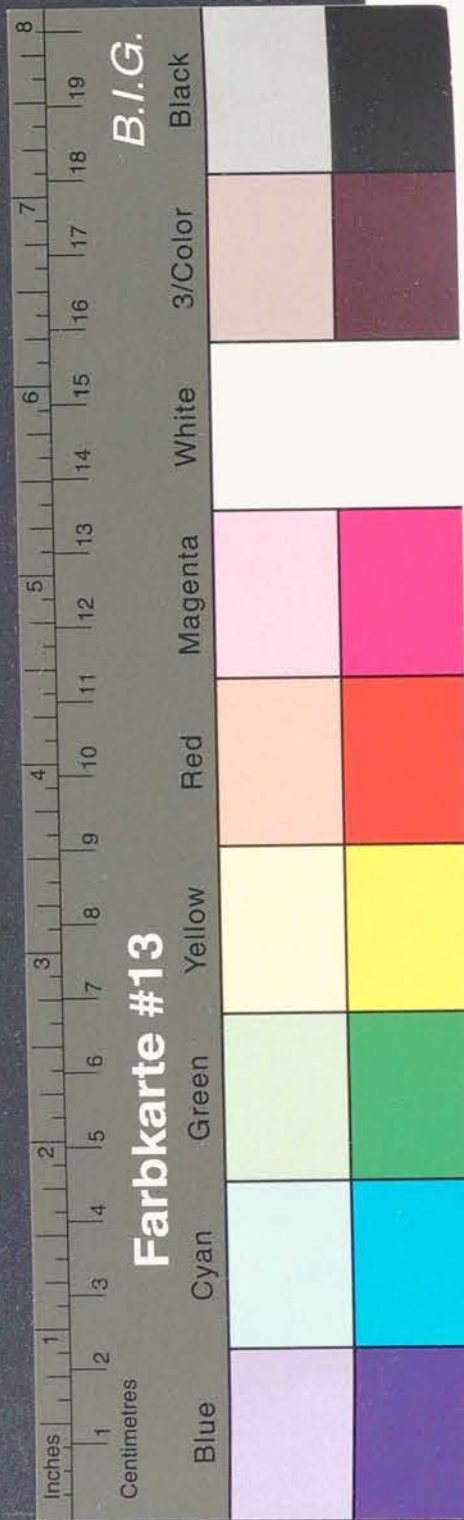
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Kupfer

16. Mai 1957

Landes
Schl

Geschäfts
(im Antw)

in an



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthalt
Berechtigte nicht der
heimatloser Ausländer
Verurteilung sowie s

Folgende Beweismittel

wurden bereits an rass
liegt
lt.

zu

Ich versichere, daß die vor-
daß nach § 7 des Gesetzes
tigte sich, um Entschädigung
lich oder grobfahrlässig un-
zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderung
schädigungsgericht unverzück

Ahrensburg
(Ort)

Dem Antrag sind

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Westfalendruck, Dortmund 1676/55

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Geschäftszeichen: K 1126 - 14
(im Antwortschreiben anzugeben)

Einschreiben
An den
Herrn Landrat des Kreises
Stormarn - Wiedergutmachung -
Bad Oldesloe

Betr.: Entschädigungsverfahren nach dem BGG für Frau Ruth Kupfer in
Ahrensburg.
Bezug: dort. Schreiben vom 16.5.1957 Kreisentschädigungsamt 4 - 1/9
Kupfer -
Anlage: 1 Handakte.

In der Anlage wird die Handakte der Obengenannten nach Abschluß
des Verfahrens mit Dank zurückgesandt.

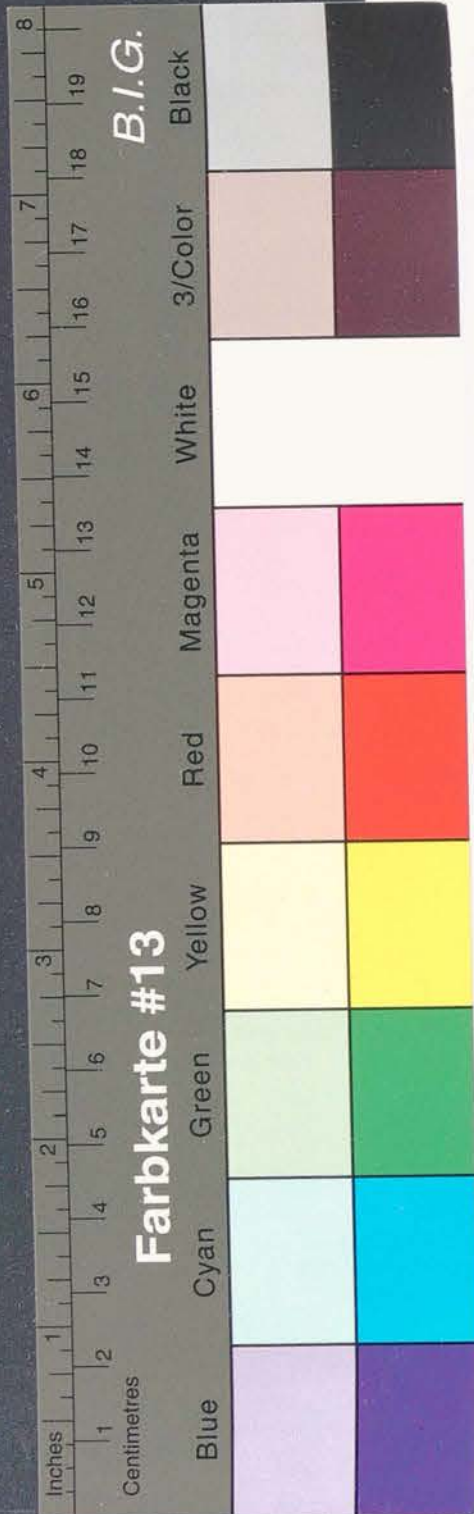
Auf Anordnung:

Sturmarn

zum Vorzug
BGM Nr. 2. 60



Kiel, den 10. Februar 1960
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9 - 12 Uhr.



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadenfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthalt
Berechtigte nicht der
heimatloser Ausländer
Verurteilung sowie s

Folgende Beweismittel

_____ rass

_____ liegt

wurden bereits an _____ lt.

zu _____

Ich versichere, daß die vor
daß nach § 7 des Gesetzes
tigte sich, um Entschädigung
lich oder grobfahrlässig un
zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderung
schädigungsgericht unverz
_____ Ahrensbu

(Ort)

Dem Antrag sind _____

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Westfalendruck, Dortmund 1676/56

87

Vor- und Zuname:
(Ort, name Family name)
Ruth Hopke

Wohnort:
(permanent)
Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonder-
hilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special
Assistance Committee)

Datum:
(Date)
Vorstand
(Chairman)

Unterschrift
(Signature)

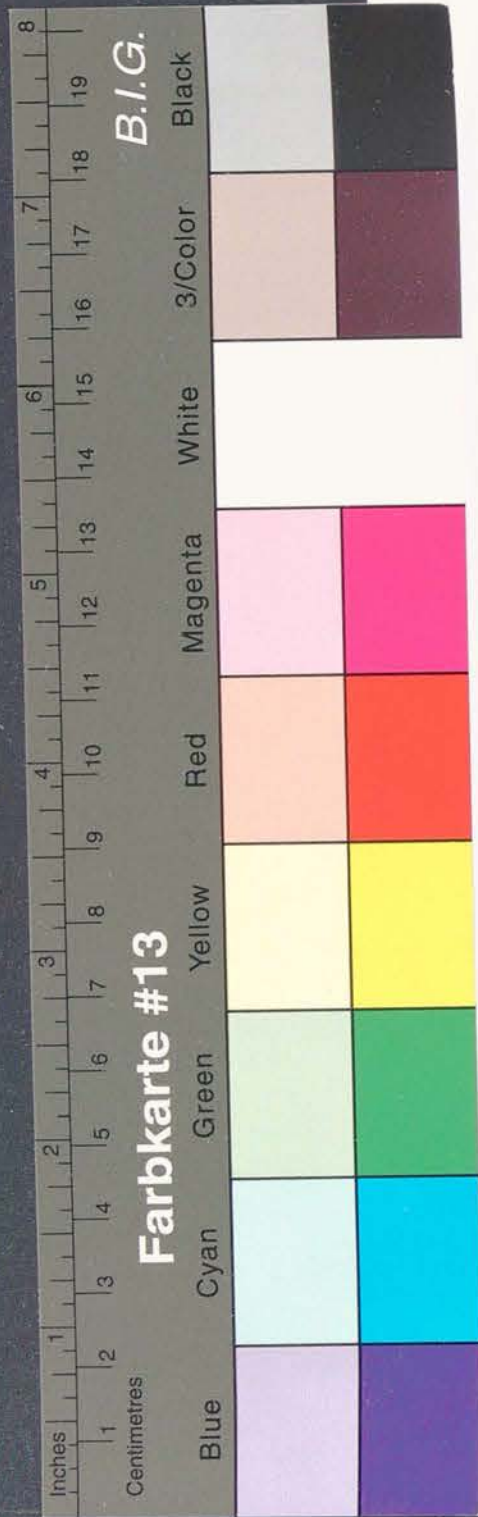
Lichtbild
(Photo)

Kennkarte Nr.: _____

Registriererschein Nr.: _____

Seite (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stamp)
1 Beit.: Kreisnährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von _____ bis _____ (from _____ to _____)	
2 Beit.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis- Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für _____ (for _____)) Personen	
3 Beit.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Beit.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrts- amt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für _____ Wochen (for _____ weeks) b) erneuert für _____ Wochen (renewed _____ weeks) c) dauernd (permanent)	

15 HB 1020



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 —
B
- Dem Antrag sollen beigelegt werden:
1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
 2. Eine Erläuterung der Schadenfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
 3. Beweismittel (Originale, beigelegte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthalt
Berechtigte nicht der
heimatloser Ausländer
Verurteilung sowie s

Folgende Beweismittel

_____ rass
_____ lie
wurden bereits an _____ lt,

zu _____

Ich versichere, daß die vor
daß nach § 7 des Gesetzes
tigte sich, um Entschädigung
lich oder grobfahrlässig un
zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderung
schädigungsgericht unverz

_____ Ahrensbu
(Ort)

Dem Antrag sind _____

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Sonderausweis (Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 218
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden
(This card must be presented personally by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000 7.48.

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Seal)

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)

Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)